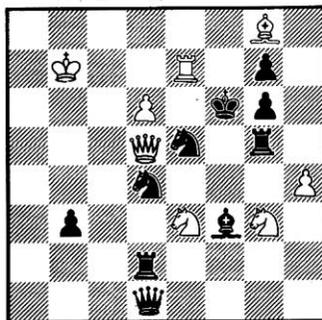
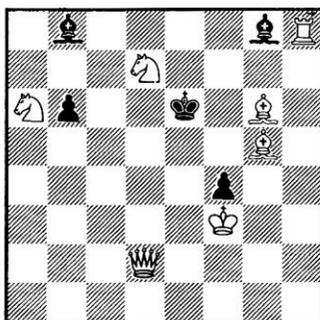


5444 Alessandro Cuppini
(Bergamo)



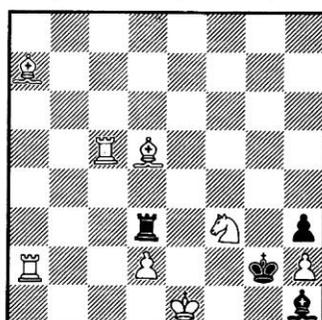
Matt in 2 Zügen

5445 Onkoud Abdelaziz
Azemmour (Marokko)



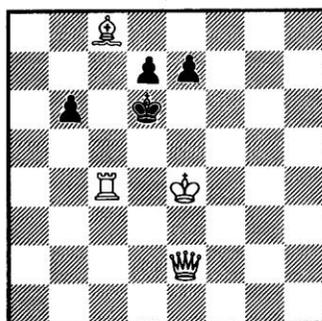
Matt in 2 Zügen

5446 Onkoud Abdelaziz
Azemmour (Marokko)



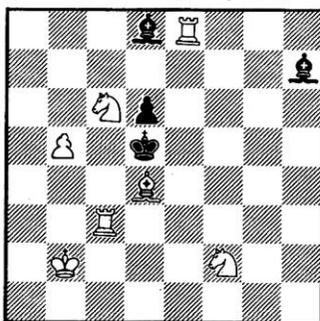
Matt in 2 Zügen

5447 Ivo Lebloch
Humenné (Tsch)



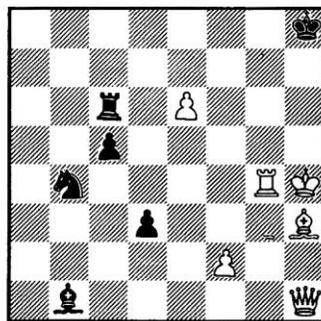
Matt in 2 Zügen

5448 Jürgen Gelitz
Seeheim-Jugenheim (D)



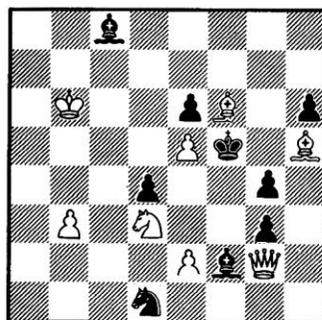
Matt in 3 Zügen

5449 Siegfried Brüchner
Oranienburg (D)



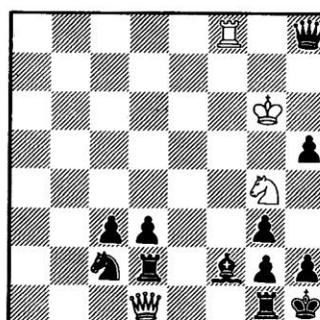
Matt in 3 Zügen

5450 Siegfried Brüchner
Oranienburg (D)



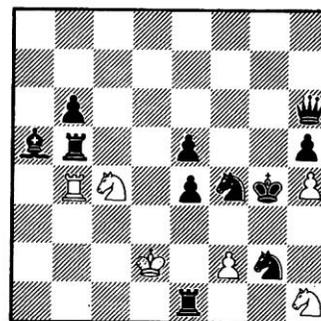
Matt in 4 Zügen

5451 E. A. Vaulin
Wolgski (Russl)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(3 Lösungen)

5452 A. Grin (Moskau)
(O. Vollenweider gewidm.)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Zu den Januar-Urdrucken

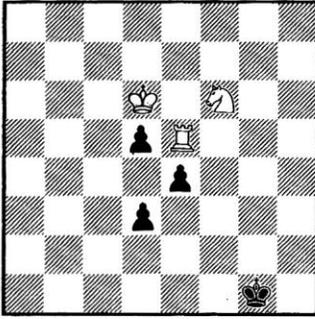
Leichte Kost zum Einstieg ins Neue Jahr wird in der Zweizügerserie angeboten. Im Wenigsteiner sind aber immerhin einige Verführungen eingebettet. Die Dreizüger beinhalten gern gesehene Thematik, und beim

Viererdürfte die Drohung das Sehsenswerteste sein. Von den Hilfsmattaufgaben gefällt mir persönlich die Nr. 5451 am besten. Wer entdeckt den aussergewöhnlichen Zyklus in den drei Lösungen? Beide Selbstmattaufgaben werden mit stillen Zügen eingeleitet, aber danach geht es los mit Schachgepol-

ter! Beachten Sie bitte in dieser Nummer auch das gute Abschneiden von Schweizer Autoren im vorliegenden Preisbericht von Heinz Gfeller, dem ich hiermit den besten Dank aussprechen möchte.

Einsendeschluss:
15. April 1993

5453 Vladislav Bunka
Kutna Nora (Tsch)



Hilfsmatt in 3 Zügen
b) Farbwechsel aller Figuren)

**Lösungen der
August/September-Probleme 1992**

5396. E. Mächler. 1.Txd2? (Be2 beliebig matt) Ta2 / Tb2 / Sc4 / fxe2 2.Sxd3 / Dxd4 / Se4 / Dg2 matt; aber 1...d3xe2! – 1.Bxd3? (2.Txd2 matt) Txa2! 1.Be3? Tb2! – 1.Be4? Sc4! Bleibt also nur noch 1.e2xf3! Txa2 / Tb2 / Sc4 / Lxf3 2.Sxd3 / Dxd4 / Se4 / Dxf3 matt. Albino mit Reziprokenwechsel von Schlüsselzug und Drohmatt in Verführung und Lösung (Autor).

5397 W. Bruch/U. Degener. 1.Dg4? (2.Dxd4) Lc5 2.Sd5 matt; aber 1...Le3! 1.Dd5? (2.Dxd4) Le3 2.Se4 matt; aber 1...Lc5! 1.Dd8! (2.Dxd4) Le3 2.Se4 matt (nicht 2.Sd5?) 1...Lc5 2.Sd5 matt (nicht 2.Se4?). 1...Le5 / Lxf6 2.d4 / Lxf6 matt.

Dazu die Autoren: „Sonderform Java, das heisst, entsprechend der Sonderform des Thema A verlässt Schwarz erst mit den Themaparden die weissen Linien, die dann gemäss Java nicht von Weiss verstellt werden dürfen. Hier wohl erstmals mit Verführungen.“

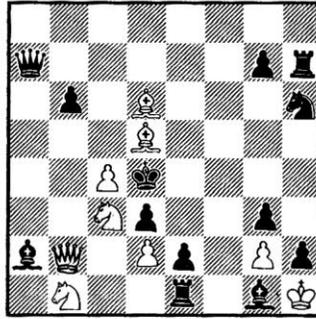
5398 R. Paslack. 1.Sc2b4? (2.Sxd5 matt) Ke3! 1.Sc6b4? (2.Sd3 matt) Kxe5! 1.Lb4! (2.Ld2 matt) Kxf5 2.f4 matt; 1...Sf5 2.Txg4 matt.

„Stets fesselt der schwarze Turm den Angriffsstein, in der Lösung aber auch sich selbst.“ (P. G.).

5399 W. Bruch. 1.Sd4? (droht 2.Dxe6 matt) Lc4 / Lg4 2.Sdf3 / Sed3 matt; aber 1...Sc5! 1.Sc5! (2.Dxe6 matt) Lc4 / Lg4 2.Sef3 / Sed3 matt; 1...Sxc5 / dxc5 2.Da1 / Lc7 matt.

„Ahues-Mechanismus Typ III erstmals mit Thema H-Effekt zur Begründung der Mattwechsel.“ (Autor). Die Zweier-Serie hat allgemein Anklang gefunden.

5454 Michael Herzberg
Bad Salzdetfurth (D)



Selbstmatt in 6 Zügen

5400 M. Kwiatkowski. 1.Dg4! (dr. 2.Sxa3+ Ke3 3.Sc2 matt) 1...Da7 (a6) 2.Sed2+ Txf4 3.Sf3 matt; 1...Ta5 2.Sf2+ Lxf4 3.e3 matt.

Erst nach den schwarzen Paraden erweist sich der Schlüssel als Fesselzug.

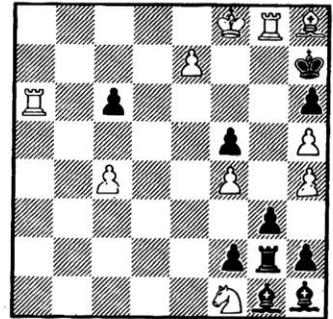
5401 H. Gockel. 1.Sh6 (droht 2.Sf7 matt) 1...Sg5 (Sf8 geht nun nicht mehr, so dass 2.Lxd4 (A) droht Td7 (B) Lxd5 3.Dxg3 matt (C) 1...Ke5 2.Td7 (B) droht Dxg3 (C) Lxd5 3.Lxd4 matt (A). Wenn 2...Sg beliebig, so 3. De4 matt. Ferner 1...Se4 2.Sf7+ Kxd5 3.Sf4 matt.

Dazu P. G.: „Da musste ich lange suchen, aber aus der Thematik werde ich nicht recht klug.“ Für alle, denen es auch so ergangen ist, hier die Erklärung des Autors: „Zyklischer Austausch von Spiel-, Droh- und Mattzug bei gleicher Parade! Eigentlich ein Zweizügerthema, wenngleich dort anscheinend nur in Zwilingsform realisierbar!“

5402 W. Barsukow/N. Michailenko. Die Probespiele 1.Sc5? (2.Sxb7) und 1.Lc5? (2.Lb4) scheitern beide an 1...b4! Der Schlüssel bringt eine deutliche Stellungsverbesserung: 1.Tc8! (droht 2.Sxc4+ bxc4 3.Lb6+ Kb5 4.Tc5 matt) 1...Txb2 2.Sc5 b4 3.Sxb7+ Kb5 4.Le8 matt; 1...Lb3(Lc2) 2.Lc5 b4 3.Lxb4+ Kb5 4.Tc5 matt.

5403 B. Schauer. 1.Ke4! a4 und nun müsste Schwarz am Zug sein! 2.Kd3 Zugzwang 2...Tg8 / Tdd7 / Ted7 3.Kd4 Td8 Tdd8 / Te7 4.Ke4 Tdd7 / Ted7 5.Sc7+ / Lxd5+ Txc7 / Txd5 6.Lxd5 / Sc7 matt. Der Tanz des weissen Königs! P. G.: „Frei nach Holzhausen; nicht besonders schwierig, aber im

5455 N. Nagnibida
Tschernowuj (Ukr)



Selbstmatt in 10 Zügen

zweiten Zug muss man schon anpassen.“

5404 W. Barsukow. 1.Sc8 dxe8L 2.Lf5 Lf7 matt. – 1.Le8 dxe8S 2.Scd5 Sg7 matt.

Wechselwirkung zwischen sich opfernden Figur und Umwandlungsfigur (S/L–L/S).

5405 T. Garai. 1.Td6 Ta6 2.Te6 Le7 matt – 1.Dd5 Th6+ 2.Ke5 Ld6 matt.

Gute Analogie (Echospiele), aber auf die dritte Lösung 1.Tg4 Lb2 2.Tg5 Ta6 matt hätte meines Erachtens verzichtet werden sollen.

5406 T. Garai. a) Lxd5 Tb7+ 2.Kc4 Tb4 matt; b) 1.Txc7 Lb3 2.Kc6 La4 matt.

„Raffiniert schwer!“ (E. W.). „Elegant! Durch Schlagen und Wegzug muss das Mattfeld zuerst zugänglich gemacht werden.“ (P. G.). Der Autor schreibt: „Ziliani theme with Synchronized captures.“

5407 V. Nikoletic. 1.Lb4! (droht 2.Td3+ Ke2 3.Tb3+ Sd3 4.Sf4+ gxf4 matt); 1...Lc7 2.Te5+ Kd4 3.Da1+ b2 4.Te4+ Sxe4 matt; ferner 1...Lb6 2.Sf5+ Ke4 3.Db1+ Sd3 4.Sf2+ Lxf2 matt; und schlussendlich noch 1...La5 2.Ld2+ Lxd2 3.De1+ Lxe1 4.Te7+ Se4 matt.

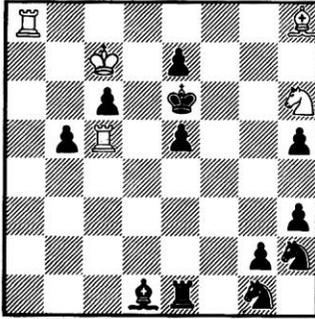
„Wunderschönes Selbstmatt, hat sich als äusserst schwierig erwiesen!“ Und nun noch die Lösungen der gelungenen Neufassung der Nr. 5368 von M. Degenkolbe und U. Degener: 1.Tf5 gxf5 2.Kxf5 Tf6 matt – 1.Te3 dxe3 2.Kxe3 Lc1 matt; und noch 1.Se4 dxe4 2.Kxe4 Td4 matt. Die Lösung der Verbesserung der Nr. 5335 von A. Azusin lautet: 1.Sf8 Kg5 2.Sd7 Kh6 3.Sb6 Kg5 4.Sd5 Kh6 5.Se7 Kg5 6.Sg8 Ta1 matt.

Weisse Springermanöver zwecks Abwälzung der Zugspflicht.

Entscheid im Mehrzuger-Infomaltturnier 1989/90
des „Schweizer Schach-Magazin“

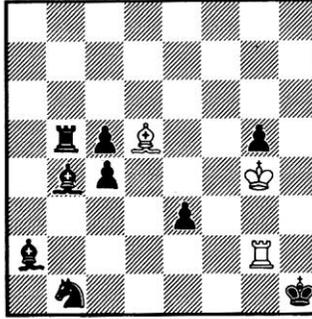
(Einsprachefrist bis zum 30. April 1993)

1. Preis



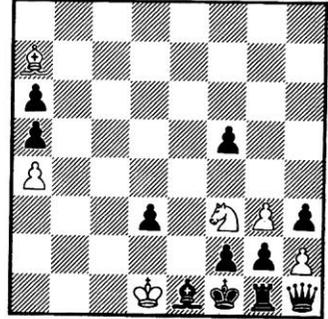
Hanspeter Rehm

2. Preis



Baldur Kozdon

3. Preis



Martin Hoffmann

Die Zusammenlegung von zwei Jahrgängen brachte die ungewöhnlich hohe Zahl von 29 Mehrzügern und damit viele sehenswerte, wenn auch nicht überragende Aufgaben. Die recht grossen Unterschiede betreffend Zügezahl, Inhalt und Form erschwerten den direkten Vergleich, so dass ich bis zuletzt Mühe bekundete, eine definitive Reihnfolge festzulegen. Diese fiel schliesslich folgendermassen aus:

1. Preis:

Nr. 5163 von Hanspeter Rehm
Matt in 5 Zügen

Der schwarze Läufer ist ein wahrer Unglücksrabe. Stufenweise muss er seine Springerkollegen ausschalten und schliesslich auf e4 ins Fettnäpfchen treten. Bewirkt wird dies alles durch die kluge Wahl der Turmzüge auf der achten Reihe, wobei besonders die Rückkehr zum Schlüsselfeld d8 imponiert.

Warum vererbe ich den ersten Preis an einen Autor, dem diese Auszeichnung nicht mehr viel bedeuten kann, weil er schon unzählige andere gewonnen hat? – Weil ich zum Schluss gekommen bin, dass Inhalt und Form bei diesem Fünfzüger am harmonischsten miteinander verbunden sind.

1.Td8 Lf3 2.Tf8 Lg4 3.Tg8 Lf5 4. Td8 Le4 5.Txe5 matt. 1.Tf8? 1. Tg8?

2. Preis:

Nr. 5092 von Baldur Kozdon
Matt in 6 Zügen; b) Tb5 nach a1

Auch in dieser Zwilling-Aufgabe wird mit wenig Aufwand viel erreicht. Das einfache Versetzen des schwarzen Turmes löst ganz unterschiedliche Strategien aus und verursacht den fein begründeten Tausch der ersten und zweiten Züge. Wer lösen will, fühlt sich bei beiden Sechszüglern echt gefordert.

a) 1.Kh3! c3 2.Kg3; b) 1.Kg3! Le1+ 2.Kh3.

3. Preis:

Nr. 5074 von Martin Hoffmann
Matt in 7 Zügen

Der Zweikampf der beiden Läufer ist ausserordentlich spannend und enthält mehrere thematische Leckerbissen. Am schwarz-weissen Figurenkonglomerat in der Südostecke konnte ich aber nicht ganz vorbeisehen.

1.Le3! Lc3 2.Ld2 Lf6 3.Lxa5 Lg5 4.Ld6 Lc1! 5.Lf4 d2 6.a5 Zugzwang.

1. Ehrende Erwähnung:

Nr. 5083 von Michael Herzberg
Matt in 7 Zügen

Weiss: Kh6 Ld7 Sb5 Sf4 Bb2 c3 e2 – Schwarz: Kc4 Ta6 Sg3 Bb3 c5 f5 f6. – 1.Lc6? 1.Sc7!

Das Verlagern von Brennpunkten zwecks Stellungsveränderung mit anschliessender Rückkehr in die alte Position ist bekannt. Diese Darstellung scheint mir aber besonders einleuchtend und ausgezeichnet konstruiert zu sein.

2. Ehrende Erwähnung:

Nr. 5135 von Hannes Baumann
Matt in 4 Zügen

Weiss: Kg4 La8 Le7 Sc2 Sd4 – Schwarz: Ke5 Sd8 Sh4 Be6. – 1.Lh1! Nach Schl. 1.La8!

Auch wenn der Autor es nicht ausdrücklich als solches erklärt hat: Es handelt sich um ein *perpetuum mobile*. Die Darstellung ist so sparsam und so überzeugend, wie ich dies im Mehrzügerbereich noch nie angetroffen habe. Ein direkter Vorgänger liess sich jedenfalls nicht finden.

3. Ehrende Erwähnung:

Nr. 5073 von Michael Herzberg
Matt in 5 Zügen

Weiss: Kh3 Lg2 Le3 Sc7 Sf3 Bc3 c5 d2 g4 g5 h4 – Schwarz: Ke4 Ta6 Te8 La7 Lb7 Bc4 d3 f2. – 1. Sd4+? 1.Lxf2!

Ein attraktives Siers-Rössel schlüpft in die Rolle des Novotny-Opfersteins und diese spielt es gut.

Lobe ohne Rangfolge:

Nr. 5065 von Ralf Krätschmer
Matt in 7 Zügen

Weiss: Kc5 Tb4 Tb5 Lc4 Ld4 Se6 Bc6 e5 f2 g3 g6 – Schwarz: Kgl Lf8 Lh1 Bc7 e7 f3 g2 g7 h3. – 1.Tb1+!

Berlin-Thema mit doppeltem Turm-Opfer.

Nr. 5101 von Martin Hoffmann
Matt in 8 Zügen

Weiss: Ka3 Ta4 Tb1 Le3 Ba7 c6 e2
 – Schwarz: Ka8 Dd8 Tg7 Lf1 Bc7
 d6 e4 g6. – 1.Tb7!

Interessante Variation einer bekannten Kraemer/Grasemann-Idee.

Nr. 5164 von Bernhard Schauer
 Matt in 5 Zügen

Weiss: Kf5 Ld2 Lg8 Se4 Sh2 Bc2
 e5 f2 f3. – Schwarz: Kd4 Lb4
 Bf4. – 1.Lc1! 1.Lxf4?

Instruktive Darstellung eines seltenen Römers.

Bremgarten bei Bern,
 im Dezember 1992

Zwei Turnierausschreibungen

In memoriam Laszlo Szabo

Aus Anlass des 40. Geburts- und 10. Todesjahres des angesehenen ungarischen Problemkomponisten ist ein Hilfsmattzweizüger-Wettbewerb (Originale) ausgeschrieben worden. Preisrichter: Janos Csak. Geld- und Buchpreise.

Einsendungen bis zum 30. Juni 1993 an: Bela Majoros, Kossut utca 2, H-8418 Bakonyoszlop, Ungarn.

Alle Teilnehmer erhalten eine Kopie des Preisrichterberichtes.

Turnier Bakcsi' 60

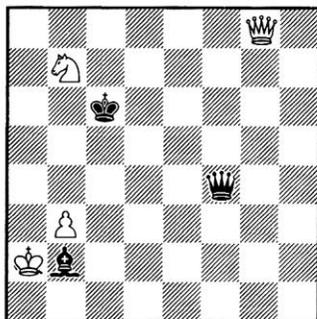
Der ungarische Schachverband hat ein Turnier für orthodoxe Zweizüger ausgeschrieben.

Preisrichter ist György Bakcsi (Internationaler Problemgrossmeister der Fide), der im April 1993 seinen 60. Geburtstag feiern kann.

Einsendungen (unlimitiert) bis am 30. September 1993 an Jozsef Molnar A., Frankel Leo ut 20, H-1027 Budapest (Ungarn).

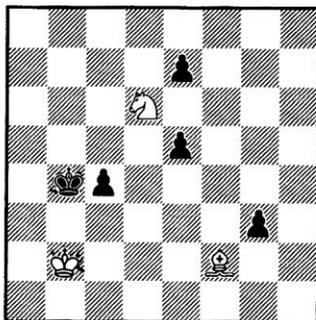
UNSERE STUDIEN

2533 Em. Dobrescu (1987)
 Weiss zieht und gewinnt



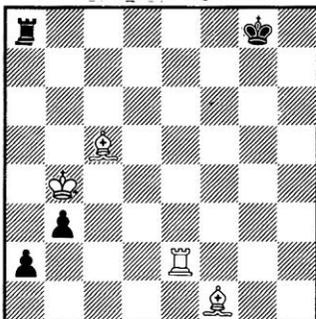
Die guten Vorsätze, die wir zu Beginn des Jahres gefasst haben, sind sicher noch gültig. Ich erwähne dies nur (nein, nicht um Euch ein schlechtes Gewissen zu verursachen), sondern weil ich annehme, dass Ihr Euch auch vorgenommen habt, im Schach bessere Resultate zu erzielen...

2534 Yu. Makletsow (1987)
 Weiss zieht und gewinnt



Nun, ob die Studien, die ich diesmal ausgesucht habe, dabei helfen werden, weiss ich nicht. Aber eines weiss ich sicher: wenn man sich zwingt – oder schöner ausgedrückt – wenn man es sich zur Gewohnheit macht, regelmässig die Studien zu lösen (Arbeitsdisziplin), so kommt man dem gewünschten Ziel schon wieder einen Schritt näher...

2535 V. A. Kalyagin (1988)
 Weiss zieht und gewinnt



Und sollte es auch noch gelingen, die Lösungen in schöner Regelmässigkeit einzusenden, so wäre man ganz nahe daran, die guten Vorsätze zu verwirklichen...

Einsendeschluss:
 15. Februar 1993

Lösungen
 der Oktober-Studien 1992

2524 Neidze. Ka5 Sd5 Sg6 Le5
 Bc6 / Kd8 Te6 Be2 Gewinn.

1.c7+ Kd7 2.Sf8+ Kc8 3.Sxe6
 e1D 4.Ka6 De2+ 5.Kb6 Dxe5 6.
 Se7+ Kd7 7.Sf8+ Kd6 8.c8S
 matt.

2525 Murvich. Kb8 Tb2 Bg6 /
 Kd8 Th8 Le7 Bd6 Gewinn.

1.g7 Tg8 2.Ka7 Ke8 3.Tb8+ Kf7
 4.Lc6+ Kxe6 5.Txg8 Kf7 6.Te8
 und gewinnt.

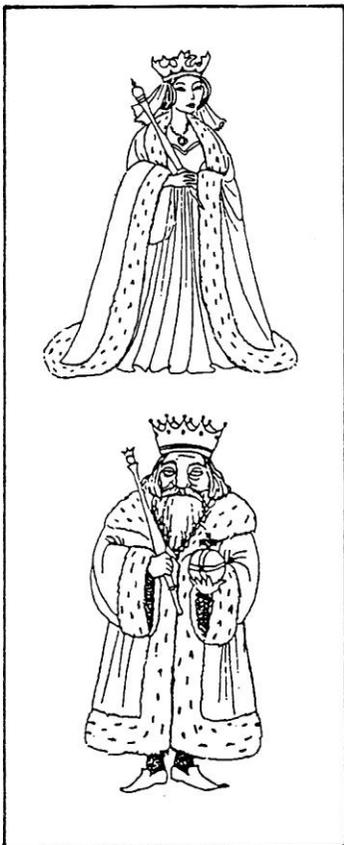
2526 Volkov. Kc8 Lb8 Tb2 / Ka8
 Tc2 Bc3 Gewinn.

1.Tb7 Ta2 2.La7 Ta6 3.Tb6 Ta4
 4.Lc5 und gewinnt.

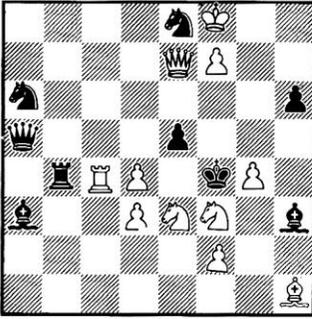
Löserliste
 der Oktober-Studien 1992

M. Imhof (Zürich)	60 (120)
R. Gautier (Mühleberg)	50 (190)
M. Richner (Zürich)	60 (100)
H. Angeli (Bolligen)	50 (290)
E. Hebel (D)	50 (280)
V. Nikimin (SU)	– (60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	– (110)
R. Benz (Wiesendangen)	– (170)
R. Sieberg (Witten)	50 (150)

Den Preisgebern E. Hebel und H. Angeli herzlichen Glückwunsch zum Preisgewinn.

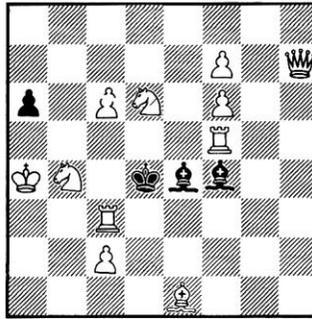


5456 Erwin Gross
Bamberg (D)



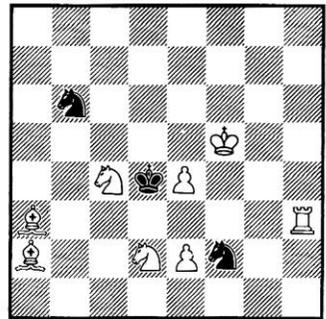
Matt in 2 Zügen

5457 Dr. B. Kozdon
Flensburg (D)



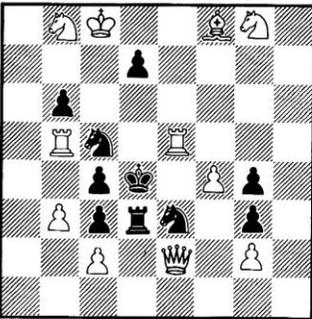
Matt in 2 Zügen

5458 Swetlin Schajgarowski
Dobris (Bul)



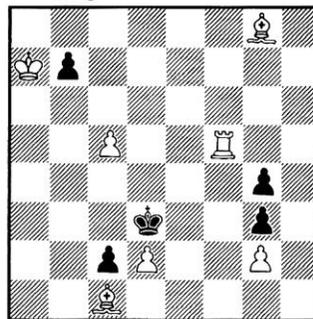
Matt in 2 Zügen

5459 Ivo Lebloch
Humenné (Slowakei)



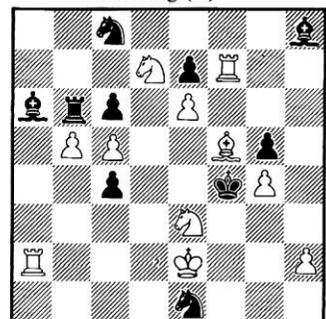
Matt in 2 Zügen

5460 Michal Dragoun
Prag



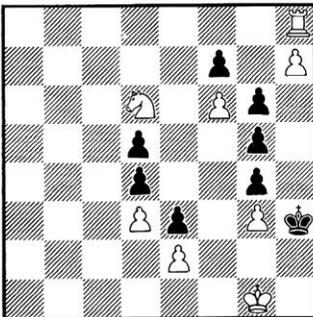
Matt in 3 Zügen

5461 Siegfried Brüchner
Oranienburg (D)



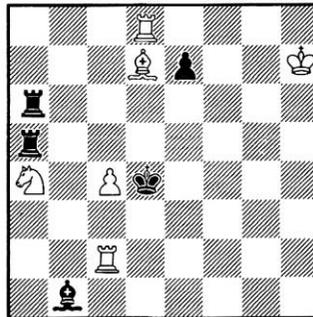
Matt in 3 Zügen

5462 Harald Prokubek
Reutlingen (D)



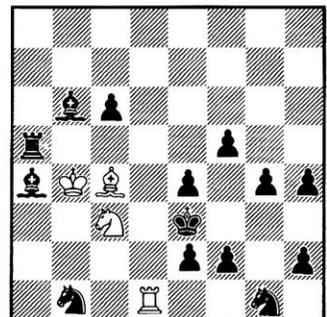
Matt in 4 Zügen
(2 Lösungen)

5463 Jorge M. Kapros
El Palomar (Ar)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5464 Dr. B. Kozdon
Flensburg (D)



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Ke3 nach h1

Zu den Februar-Urdrucken

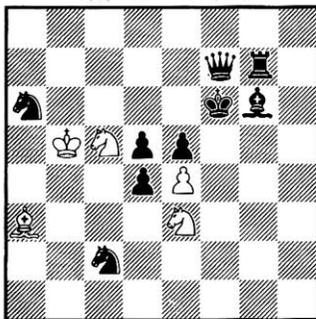
In allen Zweizügern dieser Nummer sind Verführungen eingebettet. Wir begrüßen im besonderen den Autor der Nr. 5459, der in der heutigen Slowakei wohnt. Die Hilfsmattserie wird mit einem leichten Stück eingeleitet, an das sich auch

Anfänger in dieser Sparte heranwagen sollten! Als Anreiz zum Lösen der sehenswerten Selbstmattaufgaben scheinen mir einige Hinweise angebracht. In der Nr. 5466 wird dem schwarzen König beginnend mit 1.Ta7 bis zum 13. Zug andauernd Schach geboten. Nur der 14. Zug ist ein stiller Zug. Der

Mattzug lautet 14...Lxb2! Das andere Opus beginnt mit einem Umwandlungszug, aber anschließend wird auch hier mit Schachgeboten operiert. Viel Vergnügen beim Knobeln!

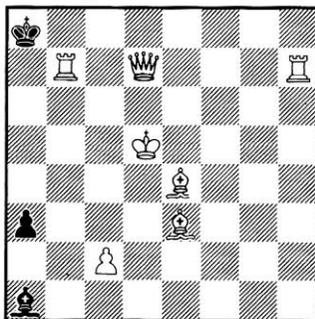
Einsendeschluss:
15. Mai 1993

5465 E. A. Vaulin
Wolfski (Russl)



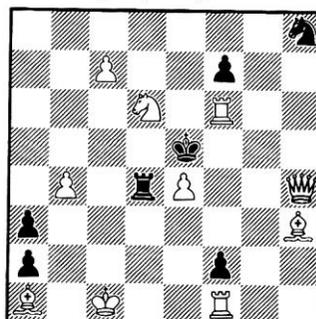
Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5466 Aleksandr Azusin
Twjer (Russl)



Selbstmatt in 14 Zügen

5467 E. A. Vaulin
Wolfski (Russl)



Selbstmatt in 18 Zügen

Lösungen

der Oktober-Probleme 1992

5408 Paslack. (I) 1.e4? (droht 2.Dd5 matt (a) Sf6 2.Dxd6 matt; aber 1...Sf7! (x); (II) 1.e3? (droht 2.Dd4 matt (b) Sf7 (x) 2.Dd5 matt (a); aber 1...Sf6! (III) 1.Se3! (droht 2.Dd5 matt) (a) Sf7 (x) 2.Dd4 matt (b) 1...Tb1 / Sf6 / Sf5 2.Te7 / Dxd6 / Txf5 matt.

Thematik: (I) + (II) = Donbrovskis, (II) + (III) = LeGrand.

5409 V. Lider. 1.Sa4? (2.Td4 matt) Sc3 2.Sxc3 matt; aber 1...Sf4! 1.Sxc4? Sf4 2.Se3 matt; aber 1...Sc3! 1.Sd3? Sc3 / Sf4 2.Sb4 / Sxf4 matt; aber 1...Le4! Bleibt noch 1.Sd1! (2.Td4 matt) Sc3 / Sf4 / c3 / Le4 2.Sxc3 / Se3 / Lxa2 / Lxe4 matt.

5410 B. P. Barnes. 1.Le2! (2.Sf1 matt) Td6 / Tf6 / Df6 / Dd8 / Sf2+ / Sg3 2.Sf6 / Sd6 / gxf6 / g6 / Dxf2 / Dxc3 matt.

5411 M. Garcia. 1.Dc5! (droht 2.Te5+) dxc5 2.Se6 (droht 3.Te5 / Sg5 matt) Txe6 / dxe6 3.Txd6 / Td8 matt.

Zwei Opfer zur Linienöffnung, Abzugsmatts mit Liniensperre (P.G.).

5412 M. Pustilnikov. 1.Sf6! (droht 2.Txd5+ Kc3 / Ke3 3.Dc1 / Lh6 matt) 1...Kc3 2.Dc1+ Kd4 3.Sf3 matt; 1...Kc5 2.Df2+ Kb5 / d4 3.Dxb6 / Df5 matt; oder 1...Ke3 2.Txd5 Kf4 3.Lh6 (Df2) matt; und noch 1...Ke5 2.Sf3+ Kf4 3.Lh6 matt.

Sternflucht im Dreizüger.

5413 A. Stepotschin. 1.Dxb6? (Zugzwang) 1...Kd2 2.Dd4+ Ke1 3.Dd1 matt; 1...g5 2.Lc1 f1 3.Sc2 matt; 1...f1S 2.Dxb5 beliebig 3.De2 matt; 2...Kf2 3.Df1 matt; aber 1...f1D.

Im zweiten Fehlversuch nützt die Umwandlung nichts mehr. 1.De8?

(Zugzwang) 1...Kxd2 2.Sf1+ Kc2 3.De2 matt; 2...Kd3 3.De4 matt; 1...f1D 2.Sc4+ Kf2 / De2 3.De3 / Dxe2 matt; 1...f1S 2.Dxb5 nebst 3.De2 matt; aber 1...g5! Deshalb **1.Dg5!** (Zugzwang) 1...Kxd2 2.Dd5+ Ke3/Ke1 3.Lc1/Dd1 matt; 1...f1D 2.Sc2+ Kf2 3.De3 matt; 1...f1S 2.Dxb5.

Ein Löser fragt: „Liegt an mir, dass ich da kein Thema erkennen kann?“ Wenn man gleich auf die Lösung stösst, sind die Verführungen in der Tat schwer auszumachen.

5414 A. Stepotschin. 1.d4! Lxd4 2.c4 bxc4 3.e4 fxe4 4.Lc8+ Kd5 5.Se7 matt.

Drei Blocklenkungen, deren richtige Reihenfolge bald erkannt ist (P.G.). „Angebot und Nachfrage regelt alles.“ (H.M.).

5415 B. Schauer. 1.Ld8! (Zugzwang) Lf6(h4) 2.g5 Lxg5 3.Lf3 exf3 4.e4 beliebig c5+ Sxc5 6.Lc7 matt; 1...h6 2.Lg6 3.Lxe4 5.c5+ „Auch hier leicht verdiente Löserpunkte.“ (P.G.).

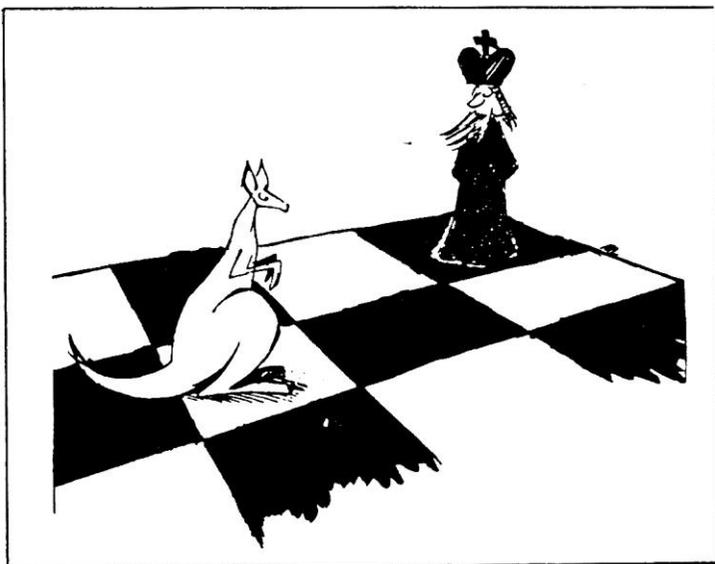
5416 C. Goumondy. a) 1.Sf5 g7 2.d5 Te8 matt; b) 1.Td5 Te8 2.Se5 g7 matt.

Selbstfesselung der schwarzen Springer und vertauschte weisse Züge.

5417 C. Goumondy. 1.Se6 Sf5 2.Txe3 Sxg3 matt und 1.Se5 Sd5 2.Dxe3 Sxc3 matt.

Gegenseitige Entfesselungen!

5418 G. Kosjura. Wäre Weiss am Zug, ginge alles problemlos mit 1...axb8D+ 2.Ka6 D(T)a7 oder Db7 (b5) matt. In den beiden Lösungen sind aber Damenumwandlungen nicht mehr gefragt: 1.Sc7 Txc7 2.



Sa6 a8S matt; 1.Ka6 Kb4 2.Sb6 axb8S matt.

Funktionswechsel der schwarzen Springer.

5419 E. Vaulin. 1.Shf3! (droht 2. Se2+ dxe2 matt) 1...Sb6 / Lb6 / Sd6 / Lf6 / Sf6 2.Dc4 / De3 / Df5 / De5 / Dg4+ S(L)xc4 matt.

Fünf verschiedene Abzugsmatts, aber leichter Schlüssel, weil d2+ droht!

Mitteilungen und Berichtigungen

Im Dezember-Heft haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Bei der Nr. 5436 ist der schwarze Springer auf b4 zu entfernen. Der Autor der Miniatur Nr. 5438 heisst Gregor Werner und nicht „Braun“ wie gedruckt. Ich bitte diese Versehen zu entschuldigen.

Die vom Autor gemeldete Verbesserung der Nr. 5347 (Versetzen des Lb5 nach a4) hat sich als „Verschlimmbesserung herausgestellt, wie unser Löser P. Grunder herausfand! Die Aufgabe wäre so nicht mehr lösbar. Der Autor wurde benachrichtigt.

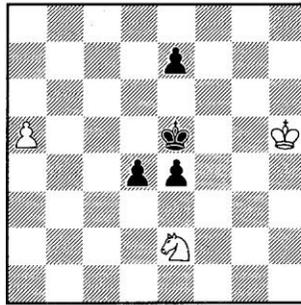
Der Einsendeschluss für das vom U.S. Problem Bulletin ausgeschriebene *Karpati-Gedenktournier* (zweizügige Hilfsmattminiaturen mit Umwandlungen) ist der **30. März 1993** und nicht – wie irrtümlich gemeldet – der 28. November.

Geänderte Adresse für Einsendungen: Stefanos Pantazis, 710 Dobson St. 2, Evanston, IL 60202 USA.



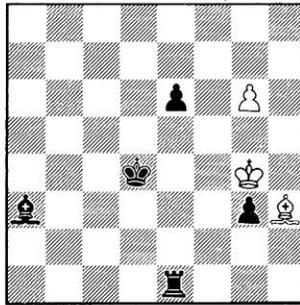
UNSERE STUDIEN

2536 I. Salai (1986)
Weiss zieht und gewinnt



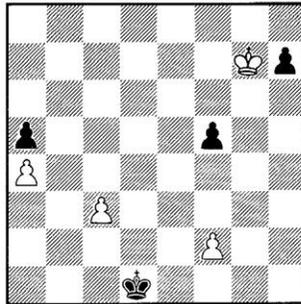
Ein spannendes Rennen. Aber wenn man die Nerven behält, sollte es gut gehen...

2537 B. N. Sidorov (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Weiss kämpft gegen eine Übermacht, aber er hat tapfere Soldaten; besonders der kleine Bauer mit den grossen Plänen...

2538 S. Sakharov (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Ein interessantes Bauernenspiel. Es schadet nichts, wenn man ein bisschen rechnen muss; denn man kommt sonst aus der Übung...

Einsendeschluss: 15. März 1993

Lösungen der November-Studien 1992

2527 Kirillov. Kc3 Tb1 Le3 / Ka4 Tc7 Bc4 Gewinn.

1.Tb4+ Ka3 2.Lc1+ Ka2 3.Kc2 Ta7 4.Tb2+ Ka1 5.Tb1+ Ka2 6.Lb2 nebst 7.Ta1 matt.

3.Ta4+? Kb1 4.Lb2 Ta7 5.Txa7 patt.

2528 S. Smyslow. Ka3 Te1 Sb5 Ba2 d2 e4 h7 / Kc8 Dg7 Lg1 Ba7 c5 c4 d7 Gewinn.

1.Sd6+ Kb8 2.Tb1+ Ka8 3.Se8 Dg3+ 4.Ka4 Ld4 5.e5 Lxe5 6.Sc7+ Lxc7 7.h8D nebst matt.

Falls 5...Dxe5 so 6.h8D+ Dxb8 7.Sc7 matt.

2529 Tamkov. Kf3 Lb5 Lg5 / Kh3 Td3 Th2 Bh5 Gewinn.

1.Lf1+ Tdg2 2.Le7! Th1 3.Lxg2+ Kh2 4.Ld6+ Kgl 5.Lc5+ Kh2 6.Kf2 Td1 7.Le3 und gewinnt.

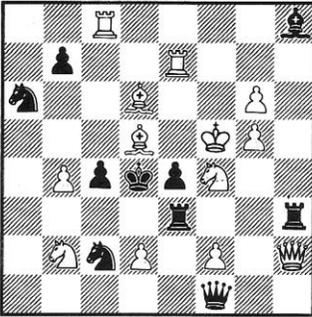
Löserliste zu den November-Studien 1992

M. Imhof (Zürich)	60 (180)
R. Gautier (Mühleberg)	– (250)
M. Richner (Zürich)	50 (160)
H. Angeli (Bolligen)	60 (40)
E. Hebel (D)	50 (30)
R. Sieberg (Witten)	– (200)

H A N N A K

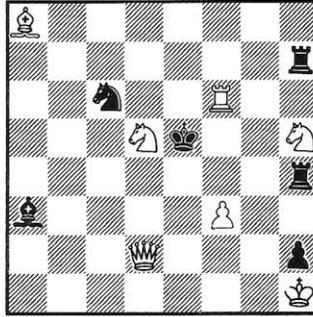
Dort, wo unter einer schwarzweiss karierten, mit allerlei Figuren bemalten quadratischen Zeichnung das harmlose Wortgefüge steht: Matt in drei Zügen, lockt in Wahrheit ein Meer von Aufregungen, Spannungen, Hoffnungen, Enttäuschungen. Freudige Überraschung und grimmige Wut, zorniges Vonsichstossen und immer wieder aufs neue Hingezogenwerden, ein unerbittliches Ringen mit Kobolden und Irrlichtern, eine Kette von Niederlagen, an deren Ende zuletzt doch das wahrhaft berausende Glücksgefühl des Sieges, der „Lösung“ des Problems steht.

5468 Laszlo Apro
Miskolc (Ungarn)



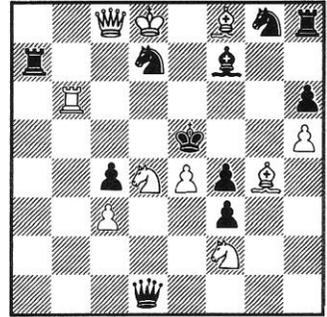
Matt in 2 Zügen

5469 Alberto Armeni
Rom (Italien)



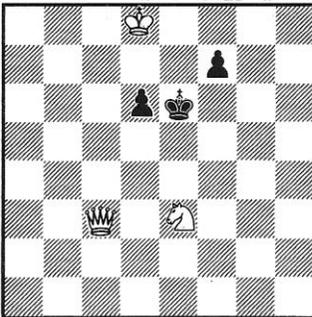
Matt in 2 Zügen

5470 A. Cuppini
Bergamo (Italien)



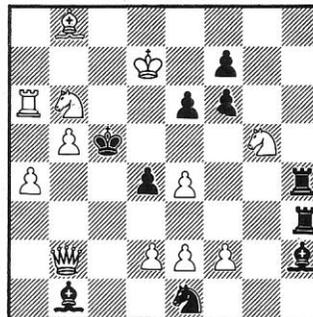
Matt in 2 Zügen

5471 Harald Prokubek
Reutlingen (D)



Matt in 3 Zügen

5472 Michael Herzberg
Bad Salzdetfurth (D)



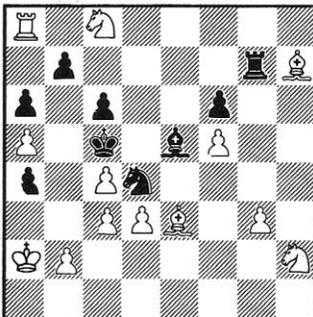
Matt in 3 Zügen

5473 Leopold Szwedowski
Ostroleka (Polen)



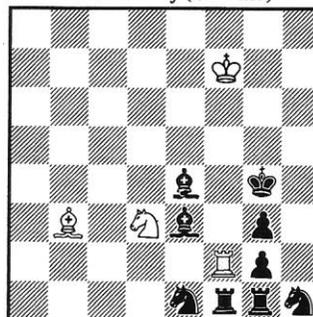
Matt in 3 Zügen

5474 W. Barsukow/N. Michajlenko
St. Petersburg (Russland)



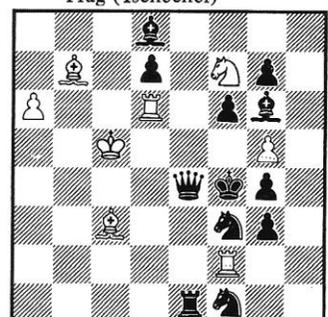
Matt in 4 Zügen

5475 N. Nagnibida
Tschernowuj (Ukraine)



Hilfsmatt in 2 Zügen*
(mit Satzspiel)

5476 Michal Dragoun
Prag (Tschechei)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Zu den März-Urdrucken

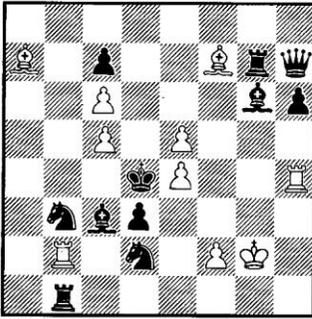
Beim ungarischen Zweizüger sind drei Verführungen zu beachten, eine davon mit fünf Variantenmatts. Also aufgepasst! Bei den beiden nachfolgenden geht es einfacher zu und her. Nach der gefälligen, löserfreundlichen Miniatur sehen wir bekannte Thematik in doppelter Ausführung. Beim polnischen Beitrag

führen die beiden Probespiele erst nach gefundenem Vorplan zum Erfolg. Auswahlsschlüssel beim einzigen Mehrzüger dieser Serie (meine Mappe wartet auf Nachschub). Die erste der drei Hilfsmattaufgaben ist für Märchenschacheinsteiger gedacht (leicht). Wer hier Erfolg hat, versucht sich vielleicht auch an den beiden anderen, anspruchsvolleren.

Nachdem das zweizügige Selbstmatt nur wenig Kopfzerbrechen bereiten dürfte, ist beim längeren vorerst nur klar, dass der abseitsstehende Springer den Schlüsselzug ausführen muss. Als Lösungsansporn verrate ich den letzten Zug von Schwarz: 13... Txd1 matt. Folglich ist klar, dass...

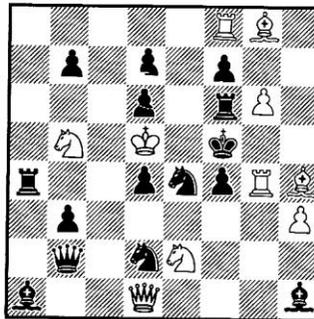
Einsendeschluss: 15. Juni 1993

5477 Laszlo Apro
Miskolc (Ungarn)



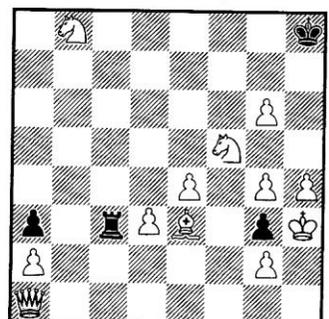
Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Tb2 nach e1

5478 E. A. Vaulin
Wolgski (Russland)



Selbstmatt in 2 Zügen

5479 A. Cuppini
Bergamo (Italien)



Selbstmatt in 13 Zügen

Lösungen

der November-Probleme 1992

5420 J. Buglos. 1.Tb3? und 1.Lb3? (2.Td8 matt) scheitern an 1...Lb6 und 1...b6! Weil sich Weiss selber verstellt, darf sich Schwarz auch verstellen. Der aus dieser Erkenntnis resultierende Versuch 1.Lb6? (2.Te3/La4 matt) scheitert aber an 1...Txc7! Daher 1...Kb1! (2.Td8 matt) Lb6/b6 2.La4/Te3 matt.

„Nett, diese Entfesselung, aber leicht.“ (A.C.)

5421 J. Buglos. 1.Tf5? (2.gxf2 matt) Sf3 beliebig / Sfe5 / Sgh2 / Sge5 2.Sg5 / Tf4 / Sxf2 / Tf4 matt; aber 1...Le5! Daher 1.Td3! (2.gxf3 matt) Sf3 beliebig / Sfe5 / Sgh2 / Sge5 / Le5 2.Sd2 / Sg3 / Te3 / Sg3 / Dh7 matt. Dreimal Mattwechsel!

„Entzückende Mattbilder.“ (A.C.)
Verführung auch mitbekommen?

5422 A. Stepotschkin. 1.Dg1? (2.Dg7 matt) Te3 / Tg3 / Txf5 / Ta6 / g6 2.fxe3 / fxe3 / f4 / c3 / Lf6 matt; aber 1...g5! Darum 1.Da1! (2.bxa3 matt) Ta3 beliebig / Tb3 / Te3 / Txf2 2.c3 / Da7 / bxc3 / Lxf2 matt.

„Weitgehende Analogie zwischen Verführung und Lösung mit Dreiviertel- bzw. Halbbino. Das Damenopfer in der Lösung mag das weniger reichhaltige Spiel aufwiegen.“ (P.G.)

5423 B. Ingre. Die Probespiele 1.Sd2? / 1.Se5? (2.Lc5 matt) scheitern an 1...Lxf4 / Te2! Deshalb zuerst 1.Dg6! (droht 2.Te4+ fxe4 3.Dxe4 matt). 1...Sd2 2.Se5 (3.Lc5 matt) Sc4 3.Sf3 matt; 1...Se5 2.Sd2 Sc4(d3) 3.Sf3 matt.

„Platztausch der Springer, mal rechts rum, mal links rum: ein reizendes Rondo!“ (P.G.)

5324 O. Abdelaziz. Die Pattstellung muss aufgehoben werden, was mit

1.Te5! (Zugzwang) geschieht. 1...Kf4+ 2.Te6+ Kg4 3.Tg6 matt; so wie 1...Kg3+ 2.Tf5+ Kg4 3.Sxh6 matt.

„Kreuzschach auf elementarer Stufe.“ (P.G.)

Wie die Aufgabe bei andern Lösern angekommen ist, weiss ich nicht, da der Aufruf nach mehr Löserkommentaren (vorläufig) keine Früchte trug. Mir gefällt sie wegen der vorzüglichen Ökonomie.

5325 S. Demidiuk. 1.Dg6+! Kxg6 2.g8D+ Kf6/Kh5 3.Lg5/Dga5 matt; oder 1...Kg8 2.Dg5 Kf7/h7 3.g8D matt.

„Das klassische Bigamiematt.“ (P.G.) 1...Ke7 2.Lg5+ Kd7 3.Dc6 matt.

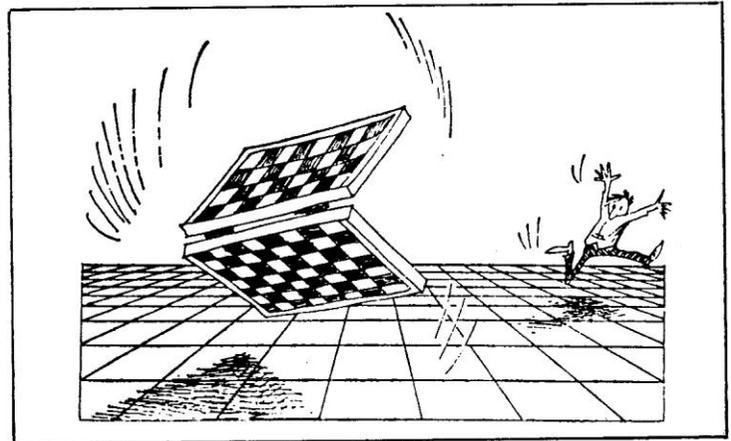
Auch alle folgenden Bemerkungen in Gänsefüßchen stammen von unserem kommentarfreudigen Meisterlöser Peter Grunder. Merci!

5326 M. Pustilnikow. 1.Tf3! / 2.Tb3+ dxe3 3.Dxe3 matt) 1...Te5 2.De7 Dxe7 3.Sxc5 Dxc5 4.Sf6 matt; oder 2...Lxe7 3.Sf6+ Lxf6 4.Sxc5

matt. Ferner 1...Lc5 2.Lc3 T1xc3 3.Lxd3 Txd3 4.Sxc5 matt; oder 2...T3xc3 3.Sxc5+ Txc5 4.Lxd3 matt; wenn 2...Sxf3 3.Dxh7+ Ke3 4.Dxd3 matt.

„Das Wiedersehen mit dem guten alten Plachutta macht immer wieder Freude, besonders in so feiner Doppelsetzung: orthogonal und vertikal.“

5427 A. Schurawljow. „Für einmal habe ich ein Problem von hinten aufgerollt, mit der Überlegung, dass der weisse Springer ja nur in einer geraden Zügezahl nach c7 gelangen kann, wenn er allein zieht. Der 11. Zug muss also durch einen andern Stein ausgeführt werden, und das kann ja wohl nur der Bg6 sein. Folglich muss der schwarze Bauer g7 geschlagen werden, und zwar spätestens im 6. Zug, weil er dann noch 5 Züge braucht bis zum Matt: 6.Sxg7 (droht 7.Se6(e8) 8.Sc7 matt) Ld7 7.Sh5! Läufer beliebig 8.Sf6 Lc6(f7) 9.g7! Le8 10.Sd5(e8) Läufer beliebig 11.Sc7 matt.“ Wenn



9... Läufer anders als e8, könnte auch mit 10.g8D+ fortgesetzt werden. „Wenn 6...Lf7 7.Sf5! Läufer beliebig 8.Sd4 Lc5(d7) 9.g7 10. Sb5(e6) 11.Sc7 matt. Nun aber zum ersten Teil: 1.Sb7? Lb5! 2.Sc5(d6) Lc4!(D7) 3.Se4 Le6! 4.Sg3 Lg4! 5. ? – 1.Sc4? Läufer beliebig 2.Sd6? Ld7! 3.Se4 Le6! wie oben. Daher 1.Sb3! (droht 2.Sc5 usw.) Lb5 2. Sd4! Ld7 3.Se2 Läufer beliebig 4. Sf4! Le6 5.Sh5! Läufer beliebig 6. Sxg7 usw. wie einleitend beschrieben. 2...Lc4 3.Sf5 Läufer beliebig 4.Sxg7 und 9. matt. Ferner: 1... Ld7 2.Sd4 3.Sb5(e6) und 4. matt. Da hast Du nicht zuviel versprochen: Ein höchst subtiles Springer/Läufer-Duell in Miniaturform!“
Erfreulicherweise sind vier richtige Lösungen eingegangen! Gratulation!

5428 E. Fasher. 1.Tc6 Tc8 2.Td6 Tc5+ und 1.Lb5 Txc4 2.Lc6 Txd4 matt.

„Einzigster Wartezug, einmal bei Weiss, einmal bei Schwarz.“

5429 C. Feather. 1.Sxd4 Dxc4 2. Sf5 Df4 matt und 1.Lxd5 Dxc6 2. Le6 Dc7 matt.

„Öffnung weisser und Verstellung schwarzer Deckungslinien mit Funktionswechsel Springer/Läufer.“

5430 E. Fasher. 1.Tf4 Lf5 2.Lf6 Td7 3.Ke5 Td5 matt und 1.Tb7 Txb7 2.Kxc4 Tb3 3.Ld4 Lf7 matt. „Auch hier Funktionswechsel (weisser Turm/Läufer).“

5431 J. Cask. 1.Tg4! (droht 2.Tc4+ Kd5 3.Txf4+ Kc5 4.Tc4+ Kd5 5. Tc6+ Sxb3 matt) 1...Lxe5 2.Se2+ Kd3 3.Sxf4+ Kd4 4.Se2+ Kd3 5. Sd4+ Txf1 matt.

Analoger Lösungsverlauf zur Drohung. Offenbar nicht leicht zu sehen, da auch prominente Löser strauchelten.

Internationale Kompositionswettbewerbe „Centenario Arnoldo Ellermann“

Aus Anlass des hundertjährigen Geburtstages des berühmten argentinischen Problemkomponisten Arnoldo Ellermann (12.1.93) schreiben verschiedene Gruppen und Klubs zwei internationale Kompositionswettbewerbe aus.

1. Wettbewerb

Original-Zweizüger. Das Thema ist frei. Jeder Teilnehmer darf nur zwei Arbeiten einsenden, auch in Zusammenarbeit mit einem Co-Autor. Schiedsrichter ist Herbert Ahues aus Deutschland. Einsen-

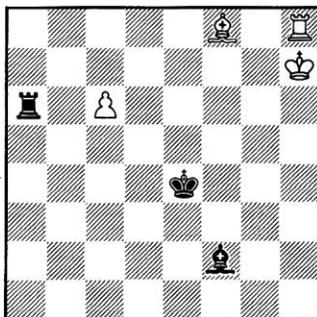
dungen bis 31. Oktober 1993 an J. Kapros, Casilla de Correo No 31, 1684 El Palomar (B), Argentinien.

2. Wettbewerb

Nichtoriginale und prämierte direkte Zweizüger, welche das Thema beinhalten, das Ellermann in seinen ersten prämierten Problemen abrollen liess. Schiedsrichter J. Kapros. 300 US-Dollar an Preisen. Jeder Teilnehmer erhält eine Kopie des Preisberichtes.

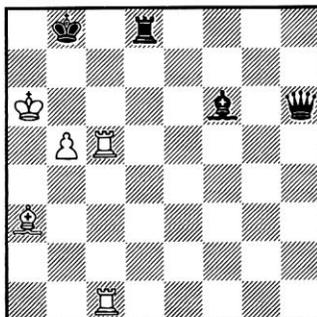
UNSERESTUDIEN

2539 A. Gorsky (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Es ist wie beim Fechten. Zuerst folgt ein richtiger Schlagabtausch. Aber beide Seiten wissen es genau: Wenn ich auf das Angebotene eingehe, geht es mir schlecht... Aus der Not wird dann eine Falle gemacht; aber es geht nicht endlos so weiter; einer zieht früher oder später den kürzern...

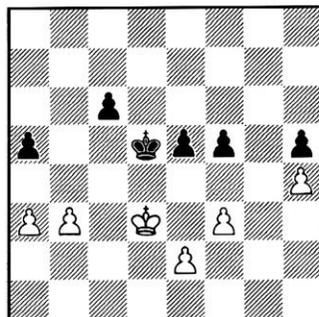
2540 Y. Makletsow (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Es dürfte etwas schwieriger sein, diese Studie zu lösen... Aber die

Stunden (oder Minuten?), die man zur Lösung verbraucht, bedeuten sicherlich keine vergeudete Zeit. Denn in irgendeiner Partie dürfte sich dieser Einsatz mit Sicherheit bezahlt machen...

2541 Cs. Meleghegy (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Bauernendspiele haben es in sich. Wir alle haben schon sicherlich solche Stellungen auf dem Brett gehabt. Und manchmal wählten wir leider den falschen Weg. Diesmal aber wissen wir es: Weiss zieht und gewinnt...

Einsendeschluss: 15. April 1993

Lösungen der Dezember-Studien 1992

2530 Gurgendz. Kc4 Se5 Sg3 Th4 / Ka3 Ba2 c2 Gewinn.

1.Th1 a1D 2.Txa1+ Kb2 3.Sd3+ Kxa1 4.Sc1 Kb2 5.Sge2 Ka3 6.Kb5 Kb2 7.Kc4 Ka1 8.Kb3 Kb1 9.Ka3 Ka1 10.Sb3+ Kb1 11.Sc3 matt.

2531 Bondarenko. Kh3 Lg8 Bd3 g7 h4 / Kh1 Td7 Bh5 Gewinn.

1.Ld5+ Txd5 2.g8T1 Txd3+ 3.Tg3 Td2 4.Te3 Th2+ 5.Kg3 Tg2+ 6. Kf3 Tg4 7.Te4 und gewinnt.

2532 Korolkow. Kd4 Ba5 c5 / Ka2 Tb2 Gewinn.

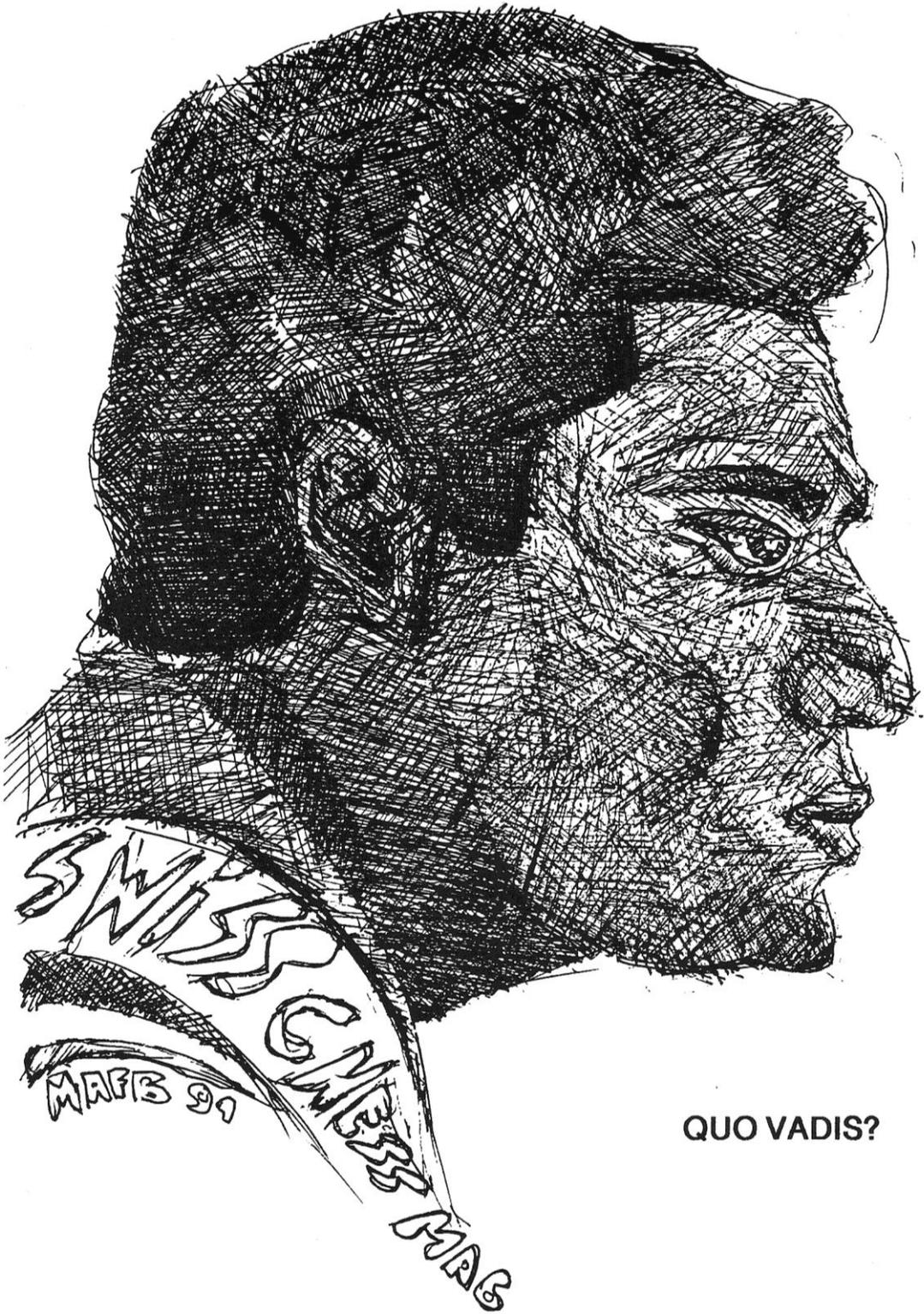
1.c6 Tc2 2.Kd5 Td2+ 3.Kc5 Tc2+ 4.Kb6 Tb2+ 5.Kc7 Kb1 6.a6 Ta2 7.Kb7 Tb2+ 8.Ka8 Tb6 9.a7 Txc6 10.Kb7 und gewinnt.

Löserliste

Die nächste Löserliste erscheint im April-Heft.

Berichtigung

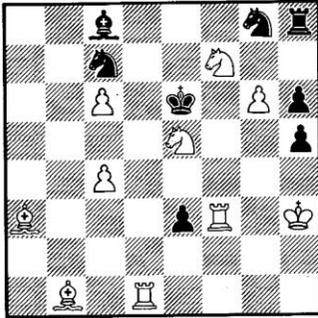
Unser aufmerksamer Leser Herbert Angeli hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass in der Studie 2526/3 Tb6 sicherlich nur ein Druckfehler gewesen sein kann. Es sollte wohl richtig heissen: **3.Lb6**. Vielen Dank.



QUO VADIS?

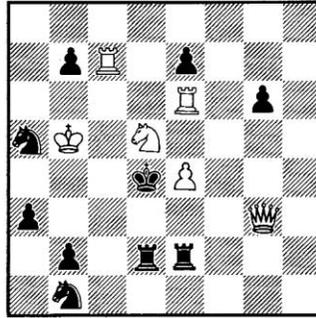
Zeichnung: Matthias Burkhalter

5480 Chris Handloser
Herrenschwanden



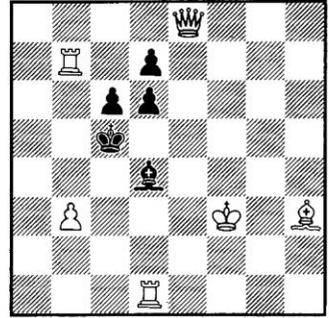
Matt in 2 Zügen

5481 Sonomun Chimedtseren/Sere-
terin Denzin (Mongolei)



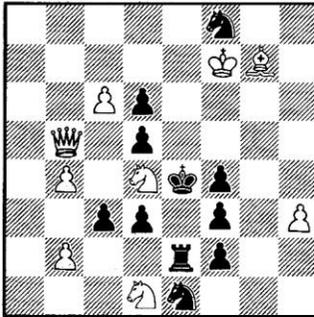
Matt in 2 Zügen

5482 E. Markow/J. Lichomanow
Saratow (Russland)



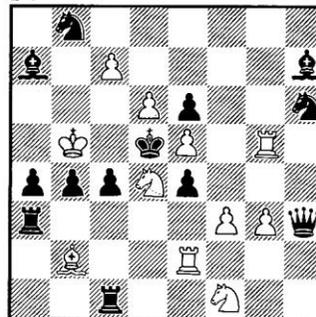
Matt in 2 Zügen

5483 Michael Herzberg
Bad Salzdetfurth (D)



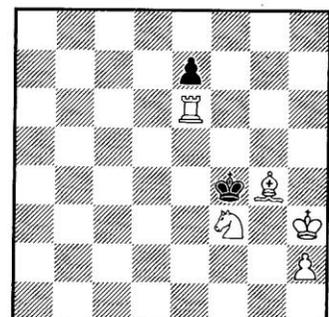
Matt in 3 Zügen

5484 Emil Mächler
(Zürich)



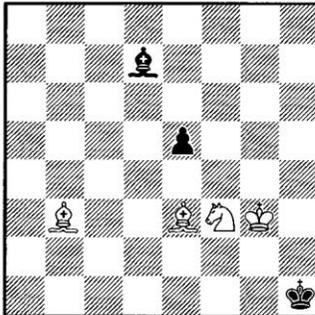
Matt in 3 Zügen

5485 Andreas Nievergelt
Bauma



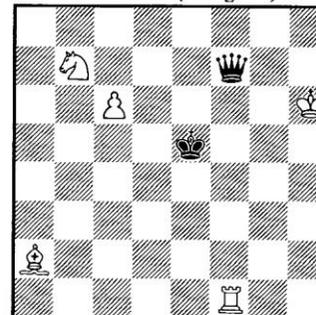
Matt in 5 Zügen (2 Lösungen)

5486 W. L. Scherbina
Donezk (Ukraine)



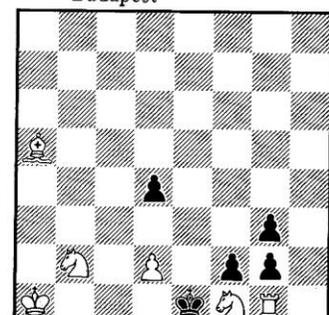
Matt in 6 Zügen

5487 Sonomun Chimedtseren
Ulan Bator (Mongolei)



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Bc6 nach d6

5488 György Bakcsi
Budapest



Hilfsmatt in 2 Zügen
(3 Lösungen)

Zu den April-Urdrucken

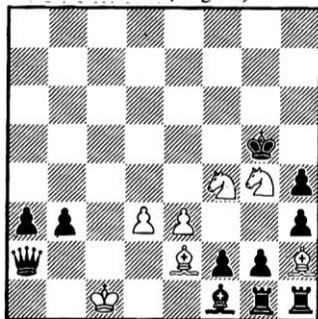
Die Zahl der teilnehmenden Nationen an den Informal-Turnieren des „Schweizerischen Schach-Magazin“ vergrössert sich ständig. Sehr herzlich begrüssen dürfen wir heute als Neuzuzüger S. Chimedtseren aus der Mongolei. Sein Zweizüger besticht durch moderne Thematik und das Hilfsmatt durch perfekte Ökonomie. Dass ich in dieser Num-

mer gleich drei ansprechende Beiträge einheimischer Autoren anbieten kann, erfüllt mich mit besonderer Freude! Bei Ch. Handloser sind sowohl zwei Satzspiele als auch zwei Verführungen zu beachten. Giftige Verführung auch beim Dreizüger aus Zürich! Wem die niedliche Miniatur aus Bauma nicht gefällt, dem ist nicht zu helfen. Aber auch der andere Mehrzüger hat es in sich und dürfte da und dort etwas Kopf-

zerbrechen verursachen. Keine besonderen Schwierigkeiten sind im Hilfsmattsektor und beim fünfzügigen Selbstmatt zu erwarten. Wahrscheinlich schwer zu lösen das abschliessende Opus aus Reutlingen. Wer die Nuss knackt, verdient eine besondere Auszeichnung!

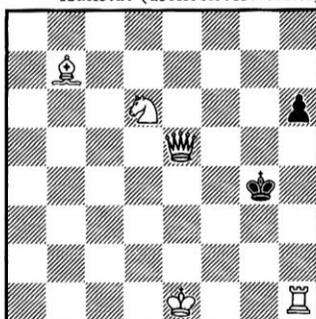
Einsendeschluss: 15. Juli 1993

5489 Janos Csak
Békéscsaba (Ungarn)



Hilfsmatt in 3 Zügen
(2 Lösungen)

5490 Zdenek Libis
Kunstat (Tschechoslowakei)



Selbstmatt in 5 Zügen
b) Bh6 nach d5

5491 Harald Prokubek
Reutlingen (D)



Selbstmatt in 10 Zügen

Lösungen
der Dezember-Probleme 1992

5432 G. Maleika. 1.Db6! (2.Dc7 matt) Dxc3 / Tdxc3 / Tgxc3 / Lxc3 / Sxc4+ 2.Tfd8 / Tdd8 / Dd8 / exd8D / Txc4 matt. Vier Schläge der Stützfigur g3 und vier verschiedene Mattschläge auf d8!

5433 A. Popovski. Leider verdruckt! Der Sc6 sollte auf c7 stehen, dann ist 1.Td6 nicht mehr Nebenlösung – wie viele gemerkt haben –, sondern Verführung. 1.Td6? Sd5 / Ld5 / Sxe3 2.Te6 / Ld3 / Txe3 matt; aber 1...Lxf7! Lösung: **1.Tb4!** (2.Te6 matt). Aber auch so brutal nebenlöslich mit 1.Lxd3+ Lxd3 2.Te6 matt. Der Autor schickte uns folgende Verbesserung. Weiss: Kg6 Tb4 Tf7 La2 Lf2 Sc8 Sf8 Bc3 d3 e4 = 10. Schwarz: Ke5 Dg1 Tb3 Tf1 Lc5 Sb7 Sg3 Ba4 e7 f4 g2 = 11. – Schlüssel: 1.Tb5! (2.Txe7 matt).

5434 I. Kisis. Der Autor wohnt in Priekuli (Lettland) und nicht – wie irrtümlich angegeben – Litauen. Entschuldigung! 1.Da7? (2.Da1 matt); aber 1...dxc5! 1.Sb6? (2.Sc6 matt) dxc5 2.Dd7 matt; aber 1...c4! Also **1.Dd7!** (2.Dg4 matt) 1...dxc5 / c4 2.Sb6 / Da7 matt. „Was man so eine nette Kleinigkeit nennt. Ansprechender Hinterstellungsschlüssel.“ (P.G.).

5435 A. Grin. 1.Td5! (2.Sh4 nebst 3.Sxg2 matt); 1...hxg6 2.Lf6 beliebig 3.Lf5 matt; 1...Sd2 2.Ld4+ Kd3 3.Se5 matt; 1...Sc3 2.Lxc3 3.Ld2 matt. Dreimal Mustermatts.

5436 E. Fomichev (ohne Sb4). 1.Dxf4? Td2+! 1.Lc2? Se3+. Darum zuerst **1.Se3!** (droht 2.Sg4 nebst 3.Sf6 matt); 1...Sbd2 2.Dxf4 (Df7 matt); 1...fxc3 2.Lc2 3.Lxh7 matt.

5437 L. Zoltan/G. Bakcsi. 1.Dh8! (2.Sd7 / Sxg4+ e5 3.Dxe5 matt); 1...Ta8 2.Sxg4+ Txb8 3.Tc4 matt; 1...Th2 2.Sd7+ Txb8 3.Td3 matt; 1...Ke5 2.Se8+ Kf4 3.Df6 matt. Differenzierung der Drohzüge und Nutzung der Turmablenkungen.

5438 G. Werner. 1.Ld2! Tc8 2.Lb4 g3 3.Le7 Tc6 4.Lf8 Tg6 5.Lc5 Tg4 6.La3 Tb4 7.Lxb4 g2 8.Lc3 matt.

„Recht einfaches L/T-Duell mit kleiner Pointe im 2. Zug.“ (P.G.). **5439 T. Steudel. a) 1.h1T c7 2.Th6 c8L 3.Txa6 Lxa6; b) 1.h1D c7 2.Dh7 c8S 3.Dd3 Sd6 matt.**

Allumwandlung auf Schwarz und Weiss verteilt.

5440 V. Bunka. a) 1.Ld6 c7 2.Ke5 cxd8S 3.Tf4 Sc6 matt; b) 1.Td7 cxd7 2.Ke4 dxe8D+ 3.Kxd5 Dc6 matt.

WCCT-Thema: zwei Figuren geben auf demselben Feld matt.

„Originell: das Ausgangsfeld des Umwandlungsbauern wird zum Mattfeld für die Umwandlungsfiguren S/D!“ (P.G.).

5441 J. Belokon/G. Tschumakow. a) 1.Tc5 Sc7+ 2.Kc6 Sa6 3.Sd6 c4 4.Sc7 Sb8 matt; b) 1.Tcc6 cxd7 2.Kc5 Se8 3.Tb5 Sd6 4.b6 Sb7 matt. „Chamäleon-Echo-Mustermatts nach schwarzen Blockzügen und weissen Kavalakaden. Einige Umnov-Züge.“ (P.G.).

5442 A. Armeni. 1.gxh7! (Zugzwang). 1...cxb6 2.b8T b5 3.T8xb5 h2 matt; 1...cxd6 2.h8L d5 3.Ld4 h2 matt; 1...c6 2.Te8 c5 3.Txc5; 1...c5 2.Te8 c4 3.Te4 h2 matt.

„Zweimal wird der Albino-Bauer geschlagen, einmal gefesselt und einmal geblockt. Zwei Unterverwandlungen. Den Schlüssel kann ich aber nicht so recht goutieren.“ (P.G.).

5443 N. Nagnibida. 1.Le5! Kg5 2.Dc1+ Kg6 3.Sd2 Kg5 4.Sf3+ Kg6 5.Lf4 Kf6 6.Db2+ Kg6 7.Se5+ Kf6 8.Sd3+ Kg6 9.Sb4 cxb4 matt.

Soweit die Absicht des Autors. P. Grunder hat aber noch einen anderen verschlungenen Weg des wSf1 herausgefunden. Man sehe: 3.Se3! Kg5 4.Sg2+ Kg6 5.Sf4+ Kg5 6.Sd3+ Kg6 7.Lf4 Kf6 8.Db2+ Kg6 9.Sb4 cxb4 matt. Ein Schicksal, das mehrzügige Selbstmattaufgaben oft erleiden! Eine Verbesserung steht noch aus.

Löser-Rangliste 1992

(zweite Kolonne: aktueller Punktestand am 15. März 1993)

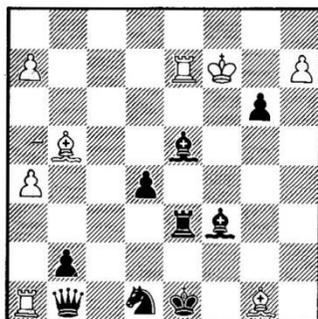
Peter Grunder	357	55
Rolf Sieberg	346	262
Hermann Mayer	341	345
Peter Turtschi	287	345
Edi Wettstein	258	233
Herbert Ryter	223	81
Oskar Birchmeier	162	200
Bert Sendobry	129	150
Sven Assmus	125	306
Falk Tippmann	55	123
Alex Crisovan	32	116
Dr. Josef Pogats	32	32
Jürgen Gelitz	30	92
Alexander Popovski	29	29
Jürg Burkhalter	4	276

Herzliche Gratulation dem Sieger für seinen erneuten Erfolg, und allen andern Teilnehmern Dank für ihren Einsatz. Die Abstände zur Spitze sind kleiner geworden, was ein spannendes Rennen im Verlauf des Jahres 1993 erwarten lässt! Preisberechtigung nach wie vor bei 350 Punkten. Pausierenden Lösern bleibt der erreichte Punktestand beim Wiedereinstieg erhalten.

Entscheid im Hilfsmatt-Informalturnier 1986 / 87 des „Schweizer Schach-Magazin“

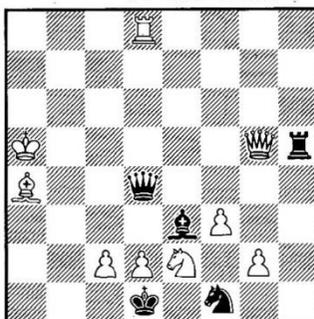
(Einsprachefrist: 31. Juli 1993)

1. Preis
Janos Csak



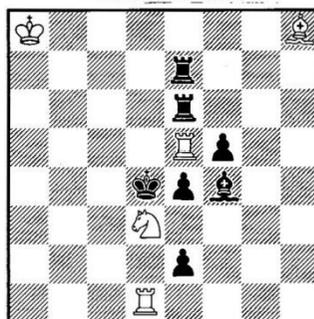
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

2. Preis
Nikolaj Dolginowitsch



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

1. Ehrende Erwähnung
Wenelin Alaikow



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

Lange nach Abschluss des Turniers – im Zuge der Aufarbeitung durch den neuen Redaktor Herbert Angeli – wurde ich als Preisrichter des Turniers angefragt. Ich möchte mich für diese Ehre recht herzlich bedanken und mich gleichzeitig entschuldigen, da ich einen Teil der Verspätung nun noch selber zu verantworten habe.

Im Jahre 1986 sind 33 und im Folgejahr noch 8 Aufgaben erschienen. In den beiden Jahren 1986/87 sind somit 41 Hilfsmattaufgaben (davon 34 Zweizüger) von 22 Autoren aus 11 Ländern veröffentlicht worden, wobei drei Autoren mit 4, 5 und sogar 9 Aufgaben vertreten waren.

Zwei Probleme musste ich ausscheiden: Nr. 4750 (L. Riszu) wegen Dualen und Nr. 4761 (N. Dolginowitsch) wegen Vorgängern, z.B.: Aurél Kárpáti, Thematurier des „Tipográfia TE“ 1968, 1. Preis (W: Ke2 Db7 Te1 Bb6 c6 – S: Kh1 Da1 Lg1 Bg2 h2 – Hilfsmatt in 2 Zügen (2 Lösungen): 1.Da8! Txg1+ 1.Dh8! Tf1).

Erlauben Sie mir, zu einigen Aufgaben eine Bemerkung anzufügen:

Nr. 4760 / 4815 / 4823 / 4834 / 4842: weisser Nachtwächter in mindestens einer Lösung. Schade um die Nr. 4815!

Nr. 4752: die dritte Lösung passt nicht zu den beiden anderen.

Nr. 4762: 1.Sc5 verstellt nicht nur die schwarze Dame, sondern ist auch ein Block.

Nr. 4779: unschöne Zugswiederholung.

Nr. 4796: in a) erfüllt der weisse Königszug mehrere Zwecke (Dekung von h6), unschöne Zugswiederholung.

Nr. 4870: leider ist 1.Dd5 keine Turmverbahnung.

Die Qualität des Grossteils der Aufgaben war nicht gerade berauschend, aber einige davon darf man getrost hervorheben. Meine persönliche Einschätzung sieht wie folgt aus:

1. Preis:

Nr. 4859 Janos Csak (Ungarn)

Feine Strategie im schwarzen Spiel mit Vorausverstellungen für die Versteckzüge der schwarzen Dame mit Nutzung der beiden Halfsfesselungen. Die Idee ist zwar nicht neu, aber die Darstellung ist trotz dem flachen weissen Spiel recht eindrucklich. Die klar beste Aufgabe des Turniers.

a) 1.Lf6! a8D 2.Df5 Da5 matt; b) weisser Lg1 nach g5: 1.Tb3! h8D 2.Da2 Dh4 matt.

Vergleichsaufgabe: F. Pachl, Sahmatna Misl 1983, 1./2. Preis (W: Kh6 Ta6 f8 Lc1 h3 – S: Ke5 Df5 Tc4 e7 Lg3 Sd4 d5 Bc7 e4 e6 f4,

Selbstmatt in 2 Zügen, 2 Lösungen): 1.Tg7! Lb2 2.Dxf8 Txe6 matt; 1.Lh4! Ta5 2.Dxh3 Lxf4 matt.

2.Preis:

Nr. 4825 Nikolaj Dolginowitsch (Russland)

Imposantes, exaktes Linienspiel mit Funktionswechsel von wD/T und sD/L. Das Motiv für den Mattzug ist zwar unterschiedlich (Sperrmeidung bzw. Sperrung), aber die Spiele sind überaus reizvoll.

I. 1.Dh4 Db5 2.De1 c3 matt; II. 1. Lf2 Te8 2.Le1 c4 matt.

1. Ehrende Erwähnung:

Nr. 4824 Wenelin Alaikow (Bulgarien)

Gefälliger Zwölfsteiner mit Vorausverstellung / Selbstfesselung und weissem Figurenschlag zum Batterieabbau. Die Idee ist zwar schon mehrmals – und auch dreifach – gezeigt worden, aber die Harmonie und die Ästhetik sind bestehend. In einem besser besetzten Turnier hätte die Aufgabe allerdings wohl eher ein Lob erhalten. Einen direkten Vorgänger habe ich keinen gefunden.

I. 1.Tg7 Sc5+ 2.Kxe5 Sd7 matt; II. 1.Ld2 Tc5+ 2.Kxd3 Tc3 matt.

Vergleichsaufgabe: F. Abdurahmanovic, Mat 1980, 2. Preis (W: Kf8 Dh8 Tc8 d4 Lc4 Ba4 f4 g5 – S:

Kc3 Dh3 Le2 Bb3 d3 e3 g6, Hilfsmatt in 2 Zügen, 2 Lösungen): 1. Dxc8+! Td8+ 2.Kxc4 Dd4 matt; 1.Dxh8+! Lg8+ 2.Kxd4 Tc4 matt.

2. Ehrende Erwähnung:
Nr. 4851 Claude Goumondy
(Frankreich)

Dreimal zwei verschiedene Entfesselungen auf g5 bzw. auf der 3. Reihe. Eine eindruckliche Konstruktionsleistung. Mit einer einheitlichen Verstellung auf dem Feld b3 (und allenfalls mit Mustermatts) würde der Inhalt noch wesentlich verbessert.

W: Ke3 Tf4 Lb4 d3 Be2 – S: Ke6 Dd5 Ta3 g4 Lc2 h6 Sd2 f7 Ba4 c4 e5 g7; Hilfsmatt in 2 Zügen.

a) 1.Sg5 Tf8 2.Lb3 Lf5 matt; b) weisser Läufer b4 nach d8: 1.c3 Lb5 2.g5 Tf6 matt; c) schwarze Dame d5 nach b8: 1.Tg5 Txf7 2. Sb3 Lc4 matt.

1. Lob:
Nr. 4843 E. Walzinsch (Russland)

Imposantes Zusammenspiel der weisen Figuren rund um die schwarze Halfbesselung. Die strategisch stark abfallende zweite Lösung hat eine höhere Rangierung verhindert.

W: Kd1 Tc7 Le8 Sd7 f5 Be3 e7 g5 – S: Kc4 Da6 Tc5 c6 Lb1 g7 Sb3 h8 Ba7 b4 b7 f2 f3 f6; Hilfsmatt in 2 Zügen (2 Lösungen).

I. 1.Ld3 Lf7+ 2.Td5 Sd6 matt; II. fxg? e4 2.Tf6 Se5 matt.

2. Lob:
Nr. 4860 Miroslav Bily
(Tschechoslowakei)

Schöne Analogie und interessante Turmwege.

W: Ka8 Tc2 Bd2 e4 – S: Kd4 Db4 Lc5 f7; Hilfsmatt in 4 Zügen (2 Lösungen):

I. 1.Lb3 Ta2 2.Kc4 Ta5 3.Ld4 Td5 4.Lc3 d3 matt; II. 1.Db5 e5 2.Lb4 Tc6 3.Lc4 Td6+ 4.Kc5 d4 matt.

3. Lob:
Nr. 4816 Claude Goumondy
(Frankreich)

Viermal zwei weisse Figurenschläge, in einer bemerkenswerten Ökonomie präsentiert. Aber das ganze Geschehen hinterlässt in mir einen etwas schematischen Beigeschmack.

W: Kb4 Dd6 Te8 La8 c5 Be2 – S: Ke3 Td8 f5 Bd4 e4 f6; Hilfsmatt in 2 Zügen (4 Lösungen):

I. 1.Txe8 Lxe4 2.Kxe4 Dd4 matt; II. 1.Txa8 Txe4 2.Kxe4 Dxd4 matt;

III. 1.Txd6 Lxd4+ 2.Kxd4 Txe4 matt; IV. 1.Txc5 Dxd4+ 2.Kxd4 Txe4 matt.

4. Lob:
Nr. 4770 Janos Csak (Ungarn)

Reziproke Verstellung, Entfesselung, Selbstfesselung und Switchback wie selbstverständlich aufs Brett gestellt.

W: Kg6 Te4 h8 Lf2 Be3 e6 f5 h5 – S: Kh4 Tb2 Lb1 Sg3 g4 Ba2 b3 e7 h3; Hilfsmatt in 2 Zügen:

a) 1.Lc2 Lg1 2.Sxh5 Lf2 matt; b) 1.Tc2 Te5 2.Sxh6 Txe4 matt.

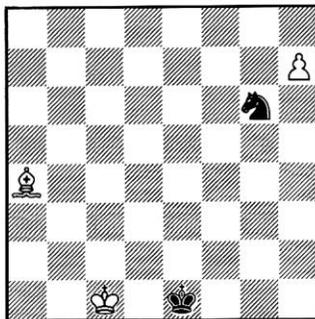
Bern, im März 1993

sig. Bruno Stucker



UNSERE STUDIEN

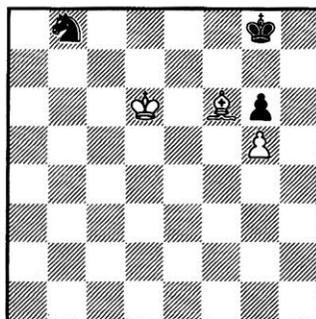
2539 I. Galushko (1987)
 Weiss zieht und gewinnt



Es ist nicht ganz so einfach, wie es scheint, und doch nicht ganz so schwer, dass man es nicht lösen könnte. Am besten, man versucht es; und man wird dann schon sehen...

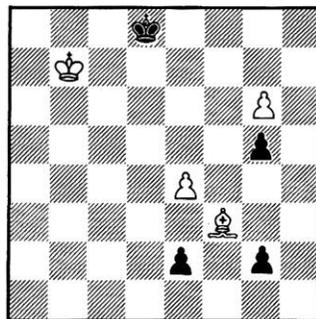
Die Löserliste der Januar-Studien wird im nächsten Heft veröffentlicht.

2540 S. Todek (1987)
 Weiss zieht und gewinnt



Der schwarze Springer steht zwar etwas abseits; aber wenn der weisse König nicht aufmerksam genug ist, wird er sich schnell befreien können...

2541 D. Gurgendize (1987)
 Weiss zieht und gewinnt



Wer hat die bessern Nerven? Und man muss schon ein bisschen Mut investieren oder sehr gut rechnen können, um diese Stellung überschauen zu können...

Einsendeschluss: 31. Mai 1993

Lösungen
der Januar-Studien 1993

2533 Dobrescu. Ka2 Dg8 Sb7 Bb3 / Kc6 Df4 Lb2 Gewinn.

1.Sd8+ Kd7 2.Dd5+ Ke8 3.Kxb2 Df6+ 4.Ka2 Da6+ 5.Kb1 Dg6+ 6. Kc1 Dh6+ 7.Kc2 Dg6+ 8.Kc3 und gewinnt.

2534 Makletsow. Kb2 Sd6 Lf2 / Kb4 Bc4 e7 e5 g3 Gewinn.

1.Le1+ c3+ 2.Lxc3+ Ka4 3.Se4 g2 4.Ld2 g1D 5.Sc3+ Kb4 6.Se2+ nebst Sxg1 und gewinnt.

2535 Kalyagin. Kb4 Lc5 Te2 Lg1 / Kg8 Ta8 Ba2 b3 Gewinn.

1.Tg2+ Kh7 2.Ld3+ Kh6 3.Le3+ Kh5 4.Le2+ Kh4 5.Lf4 Ta4+ 6. Kxa4 a1D+ 7.Kb5 und gewinnt.

Dr. Baumgarten schrieb einen detaillierten Bericht darüber in **CHES** (14. März 1939, S.245-246). Die Ausgabe vom 14. Mai 1939 (S.323-324) derselben Zeitschrift enthält zudem die Gedächtnis- und geometrischen Tests.

Dr. Baumgarten, die offenbar einen über 10 Jahre alten Knaben (und nicht 8½-jährig wie angenommen) testete, schrieb damals:

"Es gelang ihm nicht, den Löwen, den Affen, den Tiger und das Kamel zu erkennen; den Fuchs und den Wolf nannte er einfach 'Hund'; die Fledermaus bezeichnete er als 'Vogel'. ... Beim Bild eines Pilzes rief er 'Schokolade!' - vermutlich wegen der Farbe: beim Bild eines Kohlkopfs antwortete er 'Baum'. Zudem hat er nie von sich aus zu zeichnen versucht und er war unfähig auch nur die einfachsten geometrischen Formen korrekt zu kopieren. Obwohl er wusste, dass es den Tag 'Mittwoch' gab, hatte er nicht die leiseste Idee, welcher Tag heute war, geschweige denn welcher Tag im Monat (sic). Er kannte die Namen nicht für die elementaren Farben rot, gelb, blau. Im Rechnen war er unter den Erwartungen seines Alters: er hatte keine Ahnung von der Zahl Null..."

Leider fehlt im Bericht eine Angabe über die Sprache, in der die Tests durchgeführt wurden. Bei den Tests über die räumliche Vorstellung schnitt der Knabe schon viel besser ab:

"Bei den Gedächtnisantworten zeigte der junge Reshewsky seine besten Leistungen. Er durfte vier Minuten lang vierzig Figuren prüfen - jede davon war in einem speziellen Kästchen auf einem Blatt Papier gezeichnet; dann wurde das Blatt weggenommen. Er war fähig die Figuren ohne einen einzigen Fehler zu reproduzieren, und zudem in der richtigen Reihenfolge."

Dr. Baumgarten bemerkte auch, dass der Knabe sich aussergewöhnlich zeigte, indem er jede Hilfestellung bei den Tests ablehnte; "dieser Wunsch Schwierigkeiten selber zu überwinden ist das entscheidende Charakteristikum von ungewöhnlich begabten Kindern".

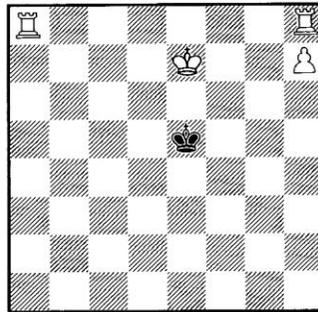
1944. Frank Marshall

In praktisch allen Büchern wird

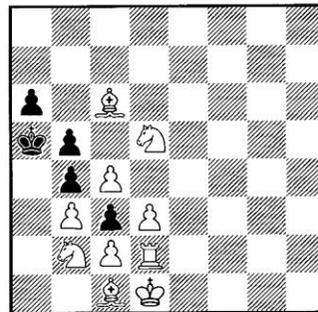
1944 als das Todesjahr von Frank J. Marshall angegeben. Diese Übereinstimmung wird aber von Raymond Keene in **The Complete Book of Gambits** (London, 1992) auf S.81 gebrochen, denn darin findet sich die Partie "Lewitzky-Marshall, Breslau 1991" und auf S.184 erneut "Marshall-Duras, San Sebastian 1991".

1945. Probleme von Pomar

Schachprobleme von bekannten Schachmeistern sind schon immer auf Interesse gestossen. Die beiden Dreizüger wurden vom spanischen Wunderknaben Arturo Pomar (geboren 1931) im Alter von zehn Jahren komponiert. Quelle: **La vida de Arturito Pomar** von Juan M. Fuentes und Julio Ganzo (Madrid 1946) auf S.231.



Lösung: 1.Ta4 Kf5 2.Tg8 oder 1...Kd5 2.Tc8 usw.



Lösung: 1.Sa4 bxa4 2.La3 usw.

1946. Schachbuch für Kinder

Gesucht: Eine Empfehlung für das beste Schachbuch für Kinder. Sowie die Publikation des ersten Schachbuchs für Kinder überhaupt.

1947. Auf hoher See

Wer war der erste Schachmeister, der auf hoher See Simultanvorstel-

lungen gab? Gemäss der Zeitschrift **CHES** vom 14. April 1936 (S.296): "Wussten Sie... dass das erste Simultanspiel an Bord eines Schiffes von Dr. Tartakower auf der 'Massilia' im Mittelmeer im Jahre 1931 durchgeführt wurde? Er ist auch der einzige Schachmeister, der eine Simultanvorstellung in einem Flugzeug gab - und zwar während des Flugs Budapest-Barcelona im Jahre 1929."

Doch schon zwei Jahre später zitierte dieselbe Zeitschrift die Erinnerungen von Norman W. Bingham - ein Jugendfreund von Pillsbury - aus dem **Iowa Chess Correspondent** (Mai/Juni 1944). Die beiden überquerten im Jahre 1899 den Atlantik:

"...Pillsbury spielte ein Dutzend Blindsimultanpartien gegen einige Passagiere, wobei er alle leicht gewann. Die Tische befanden sich im Raucherzimmer und Pillsbury sass mit mir an Deck und sprach über frühere Schulerinnerungen. Das Dienstpersonal vom Raucherzimmer gingen mit Notizzetteln auf und ab, um die Züge für die diversen Tische zu übermitteln. Ich versuchte von Henry zu erfahren, wie er das mache, aber er konnte nichts sagen; und ich glaube, er wusste es wirklich nicht. Er sagte, dass er keine Bilder der einzelnen Schachbretter sehe und er würde auch keine Züge im Gedächtnis speichern. Es schien, als wüsste er einfach, was zu tun sei, wenn man ihm einen Zug von einem der Tische übermittelte. Wie dem auch sei: Falls er wusste, wie er es tat, so enthielt er sich geschickt einer Erklärung..."

Im neuen Buch von K. Landsberger über Steinitz (siehe C.N. 1935) wird auf S.356 und S.373 zudem über kleine Vorstellungen während der Überquerung des Atlantiks 1897 und 1898 berichtet.

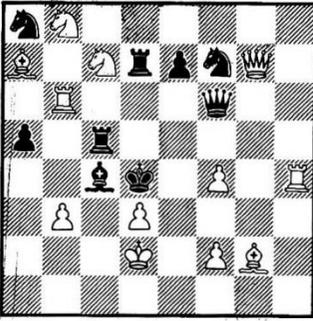
Zwei Kommentare. zu den "Notes":

"Fascinating" (Inside Chess)

"Definitely a magazine for aficionados of the game" (John Nunn in Illustrated London News)

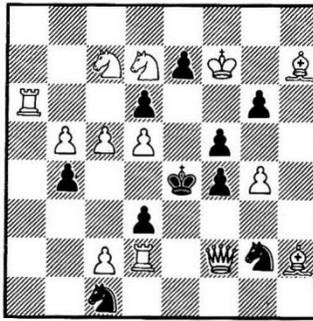
(Im SSM 5/93 Fortsetzung Chess Note 1948f.).

5492 Emil Mächler
Zürich



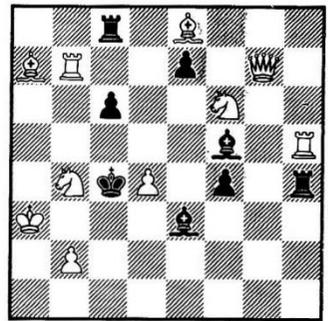
Matt in 2 Zügen

5493 Jan van Woerden
Ede (Holland)



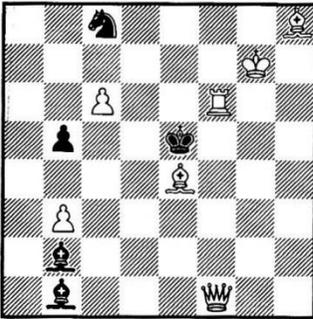
Matt in 2 Zügen

5494 Rainer Paslack
Bielefeld



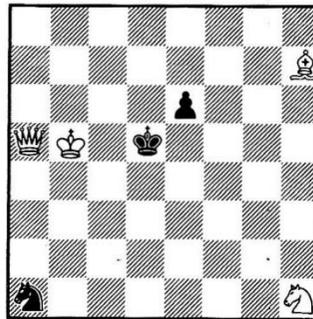
Matt in 2 Zügen

5495 Stefan Demidjuk
Brest (Russland)



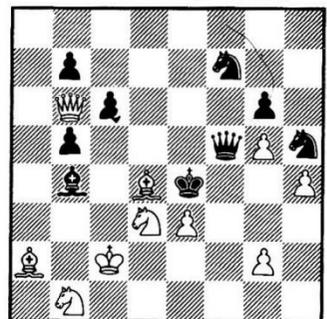
Matt in 3 Zügen

5496 Mikhail Pustilnikov
Atlanta (USA)



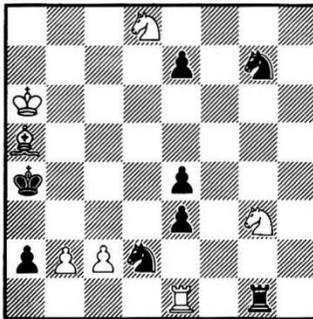
Matt in 3 Zügen

5497 W. G. Tschupin
Nowosibirsk (Russland)



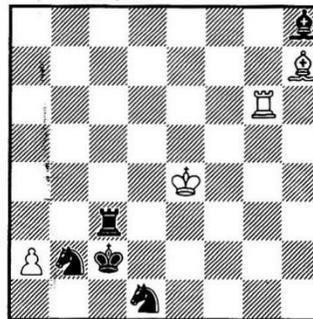
Matt in 4 Zügen

5498 Alessandro Cuppini
Bergamo



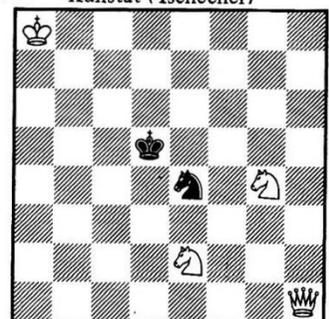
Matt in 5 Zügen

5499 Gabor Cseh
Budapest



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5500 Zdenek Libis
Kunstat (Tschechei)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Zu den Mai-Urdrucken

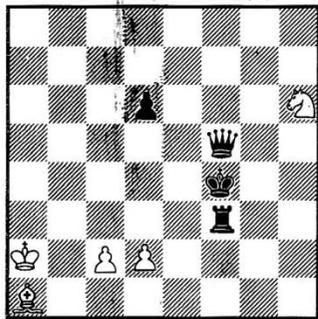
Beim einheimischen Beitrag führen zwei Versuche nur scheinbar zum Ziel. Also aufgepasst! Bei flüchtigem Hinschauen könnte man auch beim niederländischen Zweizüger straucheln. „Ein kleines Experiment mit einem alten Thema“ beschreibt R. Paslack sein Opus. Um den Lösungsgenuss nicht zu schmälern,

will ich über die leichtgewichtigen Dreizüger und die beiden Mehrzüger nichts verraten. Die erste Hilfsmattaufgabe stammt von einem 18jährigen ungarischen Jungkomponisten, den wir im Schweizer Schach-Magazin herzlich willkommen heißen. Schöne Analogien finden sich nicht nur in den beiden tschechischen Beiträgen, sondern

zur Abwechslung auch mal in einer Selbstmattaufgabe. Die abschliessende „Seeschlange“ setzt sich aus verschiedenen sich wiederholenden Damenzyklen zusammen und dürfte für den Routinier trotz der hohen Zügezahl zu knacken sein! Viel Spass!

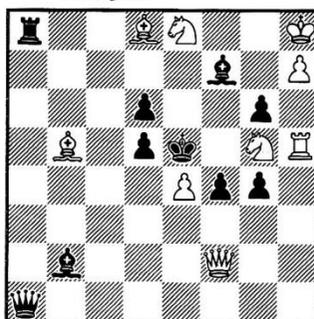
Einsendeschluss: 15. August

5501 Miroslav Bily
Nyrsko (Tschechei)



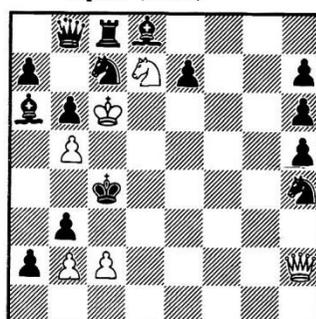
Hilfsmatt in 4 Zügen
Weiss beginnt; b) Lal nach e4

5502 György Bakcsi
Budapest



Selbstmatt in 2 Zügen
b) Th5 nach e2

5503 Janusz Skrzek
Lipisko (Polen)



Selbstmatt in 67 Zügen

Lösungen der Januar-Probleme 1993

5444 A. Cuppini. Satz: 1...Lxd5 2. Sxd5 matt. **1.De4!** (2.Sd5 matt). 1...S4 beliebig / S5 beliebig / Lxe4+ 2.Te6 / Tf7 / Sxe4 matt.

Etwas viel Aufwand für wenig Ertrag.

5445 O. Abdelaziz. **1.Dd3!** Zugzwang. Ld6 / Le5 / Lf7 / Lh7 / La7 / b5 2.Df5 / Sf8 / Lf5 / Te8 / Sc7 / Sc5 matt.

Drei schöne Blockvarianten.

5446 O. Abdelaziz. **1.Tc3!** Zugzwang. Te3 / Txc3 / Txd5 / Txf3 / Txd2 / Td4 2.dxe3 / dxc3 / d4 / d3 / Txd2 / d3 matt.

Weisser Albino.

5447 I. Lebloch. Fehlversuche: 1. Dh5? ...e6! 1.Db2? ...Ke6! 1.Dg4? ...e6! 1.Dh2 ...Ke6! Verführung: 1. Da2? b5 / Ke6 / e6 2.Da6 / Tc6 / Da3 matt; aber 1...e5! Schlüssel: **1.Df2!** Zugzwang. 1...b5 / Ke6 / e6 / e5 2.Db6 / Tc6 / Df8 / Df6 matt.

5448 J. Gelitz. Thematische Verführung: 1.Sg4? (droht 2.Se3 matt) Le7 2.Txe7 nebst 3.Se3 / Sf6 matt; oder 1...Lg5! 2.Lf6? Lxf6? 3.Se3 matt; aber 2...Lc1+! Lösung: **1.Lb6!** (2.Sb4 matt) Lxb6 2.Sg4 (droht neu 3.Sf6 matt) Ld4 3.Sb4 matt.

Block-Schweizer in Meredith-Form, wobei im Rahmen des Läufer-Auswahlschlüssels nur die vorsorgliche Liniensperre (Ld8 nach a5) durchschlägt. (Autor).

5449 S. Brühner. **1.Kg3!** (2. Läufer beliebig matt) 1...d2 2.Lg2+ Lh7 3.Da1 matt; 1...Te7 2.Lf1+ Th7 3.Da8 matt.

5450 S. Brühner. **1.Dh1!** (droht 2. Lg6+ Kxg6 3.Dh5+ Kxh5 4.Sf4 matt; oder 3...Kh7 4.Df7 matt); 1... Le3 2.De4+ Kxd4 3.Lg6+ Kd5 4. Sb4 matt.

„Zwei attraktive Damenopfer.“ (P. T.). „Super, jetzt sehe ich, für was Bauer b3 da ist.“ (E.W.).

5451 E. Vaulin. 1.hxg4 Dxc1 2. hxg1T Txh8 matt. 1.Dxf8 Sh2 2. Kxh2 Dxxh5 matt. Ferner 1.Txd1 Txf2 2.gxf2 Sxf2 matt.

„Prächtige Analogien ohne Stellungsveränderung, muss gemacht sein!“ (P.T.).

5452 A. Grin. 1.Sh3+ f4 2.exf3 en passant + Se3 matt. – 1.Txb4 f3+ 2.Kxf3 2.Sxe5 matt.

„Die zweite Lösung ist recht prosaisch gegenüber der ersten.“ (J.B.).

5453 V. Bunka. a) 1.Kf2 Tf5+ 2. Ke3 Tf2 3.d4 Sg4 matt; b) Te6 Kf2 2.Ke5 Ke3 3.Td6 d4 matt.

„Das erste Mal, dass mir eine sol-

che Chamäleon-Aufgabe begegnet ist.“ (H.M.).

5454 M. Herzberg. **1.Le6!** (droht 2. Sb5+ Ke4 3.Dd4+ Lxd4 matt); 1... b5 2.Sa4+ Ke4 3.Sc5+ Dxc5 4. Sc3+ Kd4 5.Sa4+ Ke4 6.Sxc5+ Lxc5 matt; oder 1...Sf5 2.Sd1+ Ke4 3.Sf2+ gxf2 4.Sc3+ Kd4 5. Sd1+ Ke4 6.Sxf2+ Lxf2 matt.

Siers Popandopulo-Rössel (Autor). Fand nur zwei Bezwingler! Als noch schwieriger erwies sich das Schlussbukett.

5455 N. Nagnibida. 1.Le5 c5 2. Tg7+ Kh8 3.Tgg6+ Kh7 4.Taf6 Kh8 5.Txf5+ Kh7 6.Tff6 Kh8 7.f5 Kh7 8.Lxg3 beliebig 9.Tf7 nebst 10.Tg8+ Txxg8 matt.

Beim Nachspielen sieht alles ganz einfach aus!

BERNHARD KAGAN

Poesie des Schachs

Epos, Drama und *Lyrik* sind die drei grossen Abteilungen der *Poesie* – alle drei sind im *Schach* wiederzuerkennen!

Die langausgesponnenen modernen Positionspartien der Meister haben den breiten *epischen Charakter*; sie erzählen von langen Vorbereitungen zur Schlacht, lebhaften Einzelkämpfen, Ruhepausen nach blutigen Feinden, Wiederaufnahme der Angriffe, Belohnung der Tapferkeit einzelner niederer Soldaten durch den Ritterschlag – alles im Dienste der beiden Könige, die schliesslich, wenn fast alle Getreuen gefallen sind, schützend und kämpfend selbst eingreifen, um sich schliesslich entweder zu versöhnen oder sich dem Stärkeren zu ergeben. Die kürzeren Kombinationspartien der Meister, auch bisweilen der Liebhaber (*Amateure*)

haben mehr den Charakter eines *Dramas* mit Entwicklung, Anstieg der Handlung bis zum Höhepunkt, schliesslicher Katastrophe oder friedlicher Lösung. Ob das Drama, wie meist, eine *Tragödie* wird mit Untergang des einen Helden nach schwerem Kampfe oder ein *Lustspiel* mit *heiterem* Inhalt, in dem die Waffen nicht blutige Wunden schlagen, sondern tadelnd ihre blitzenden Finten ausführen, liegt an dem Charakter des Autors, der die Führung übernimmt; die Partien der *Liebhaber* haben, der Art ihrer *Bühnen* gemäss, meist den letzteren Charakter; aber auch witzige Meister verfassen bisweilen in ihren Partien *Komödien*, die uns nicht nur aufs angenehmste unterhalten, sondern auch durch ihre Pointen geradezu belustigen und zum Lachen bringen.

Die Poesie im engeren Sinne bildet aber die *Lyrik*, die den Autor allein

und ohne Gegenspiel zeigt und seine Empfindungen und Gedanken in schöner ausgefeilter Form wiedergibt. Im Schach ist es das *Problem*, das dieser Lyrik entspricht. Unendlich mannigfaltig wie die Empfindungen des Menschen sind hier auch die Äusserungen desselben. Manche weit ausholend, wie ein Stimmungsbild – die langen *Vielzüger* –, manche kürzer, aber mit tiefem Inhalt – *Vier- und Fünfzüger* –, viele mit wenigen Strophen in eleganter Form – die *Dreizüger* –, schliesslich die Lieblingsform aller Anfänger, die „*Vierzeiler*“ – welche etwa dem beliebten *Zweizüger* entsprechen. – Natürlich gibt es in jeder Gruppe sehr wenige Meisterstücke, welche die Unsterblichkeit erlangen, aber eine grosse Reihe prächtiger Exemplare, die sich leicht einprägen und immer gern zitiert bzw. vorgeführt werden. –

Ausser den tiefsinnigen und charaktervollen Dichtungen gibt es auch solche leichteren Kalibers: die *humoristischen*, die zwar von den „seriösen“ Bewunderern der Poesie nicht für voll angesehen werden – nicht jedem ist das Organ für Humor zuteil geworden –, die aber doch für viele eine Quelle des Vergnügens sind, da in ihnen die „*Pointen*“ besonders gut ausgebildet sind. Der Humor und der lebhaft pointierte Witz feiert auf dem Gebiete des Schachs im *Selbstmatt* seine grössten Triumphe; auch die grössten lyrischen Schachmeister verschmähten es nicht, bisweilen sogar in reichlichstem Masse, die Kinder ihres Witzes in den *Selbstmatts* vorzustellen. Ja, man möchte behaupten, wer von den Aufgabenverfassern nicht einige *Selbstmatts* geschaffen hat, wird nicht nur im Leben keine Freude am Humor haben, sondern dem wird auch von einem neidischen Geschick jede Spur dieser Himmelsgabe versagt worden sein!

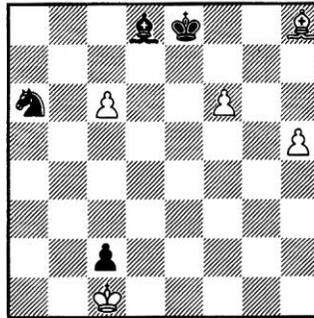
Wenn man die Fabeln und kleinen Erzählungen der „*Poesie*“ zurechnen will, trotzdem sie fast immer einen etwas *lehrhaften* Inhalt besitzen, so kann man die *Endspielstudien* in diese Gruppe einreihen; sie sind *lehrreicher* für den praktischen Spieler als die Probleme, werden aber gerade deswegen von manchen allen anderen Abarten der „*Poesie*“ vorgezogen. Schulmeister (in gutem Sinne) und ihnen ähnliche Charaktere haben an diesen „*Studien*“ die grösste Freude. Natürlich können

auch *Endspielfabeln* neben der gefeiltsten Form poetischen Inhalt besitzen; ja einige weisen einen so hinreissenden Schwung auf, dass sie jeden Verehrer der Lyrik entzücken. – Neben diesen künstlerischen oder gekünstelten Endspielstudien spielen die *Partieendstellungen* kurz vor der Katastrophe eine geringere Rolle; sie haben diese etwa die Bedeutung von zufällig sich einfindenden *Gedankenspähen* oder Aphorismen, die in kürzester Fassung eine Wahrheit, bisweilen eine Binsenwahrheit, ausdrücken; höchstens erreichen sie den Wert einer gut erzählten *Anekdote*, die uns einige unterhaltsame Minuten verschafft. –



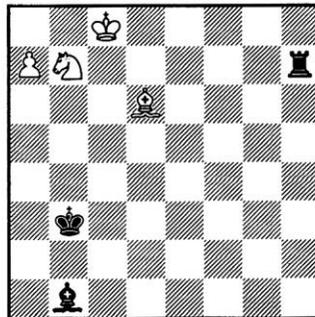
UNSERE STUDIEN

2542 B. Breider (1986)
Weiss zieht und gewinnt



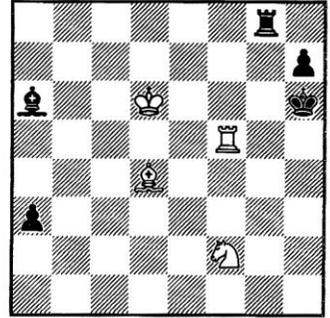
Die vorgerückten Bauern sind nicht so einfach zu stoppen. Schwarz kann zwar noch einiges versuchen, aber bei richtigem Spiel steht dem weissen Sieg nichts mehr im Wege.

2543 V. Nestorescu (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Wieder ein unaufhaltbar scheidende Bauer. Allerdings stehen dem Nachziehenden hier wesentlich mehr Möglichkeiten zur Verfügung, also muss hier wesentlich mehr aufgepasst werden...

2544 G. A. Umnov (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Schwarz steht hier zwar etwas beengt; aber reicht das schon zum Siege aus? Oder muss er noch mehr eingeeengt werden; oder zumindest versuchen?

Einsendeschluss: 30. Juni 1993

Lösungen der Februar-Studien 1993

2536 Salai. Kh5 Se2 Ba5 / Ke5 Be7 d4 e4 Gewinn.

1.a6 d3 2.Sc3 e3 3.a7 e2 4.a8D e1D 5.Da5+ Ke6 6.Dd5+ Kf6 7. Se4+ Kg7 8.De5+ Kf8 9.Dh8+ Kf7 10.Sg5+ und gewinnt.

2537 Sidrov. Kg4 Lh3 Bg6 / Kd4 Te1 La3 Be6 g3 Gewinn.

1.g7 Te4+ 2.Kf3 Te3+ 3.Kg2 Te2+ 4.Kg1 Lc5 5.g8D Kd3+ 6.Kf1 Tf2+ 7.Ke1 Lb4+ 8.Kd1 Td2+ 9. Kc1 La3+ 10.Kb1 Tb2+ 11.Ka1 und gewinnt.

2538 Sakharov. Kg7 Bf2 c3 a4 / Kd1 Bh7 f5 a5 Gewinn.

1.Kf6 f4 2.c4 h5 3.Ke5 f3 4.c5 h4 5.Kf4 Ke2 6.c6 h3 7.Kg3 und gewinnt.

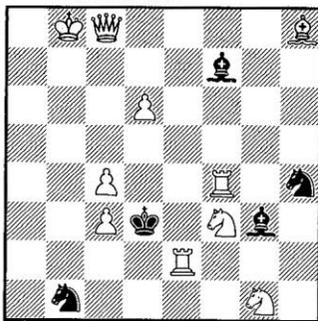
Falls 4...Ke2 5.c6 Kxf2 6.c7 Kg2 7.c8D f2 8.Dc2 Kgl 9.Dg6+ und Weiss gewinnt ebenfalls.

Löserliste der Februar-Studien 1993

M. Imhof (Zürich)	60 (360)
R. Gautier (Mühleberg)	40 (250)
M. Richner (Zürich)	50 (310)
H. Angeli (Bollingen)	50 (220)
E. Hebel (D)	50 (190)
R. Sieberg (Witten)	– (200)

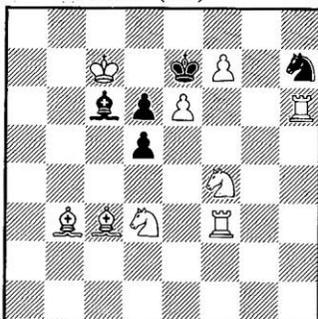
Herzliche Gratulation den beiden Preisgebern aus Zürich: M. Imhof und M. Richner!

5504 Rainer Paslack
Bielefeld (D)



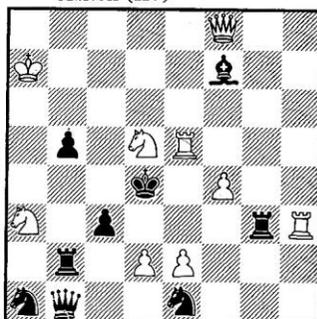
Matt in 2 Zügen

5505 Swetlin Schajgarowski
Dobritsch (Bul)



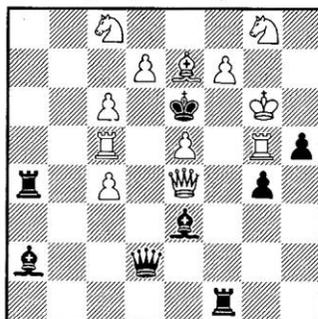
Matt in 2 Zügen

5506 C. Groeneceld / H. Prins
Aalten (Ho)



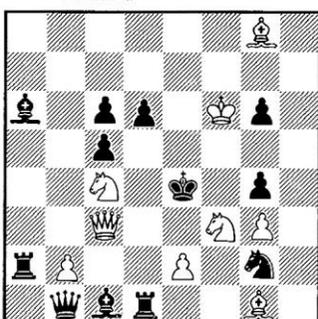
Matt in 2 Zügen

5507 Hrvoje Bartolovic
Zagreb (Kroatien)



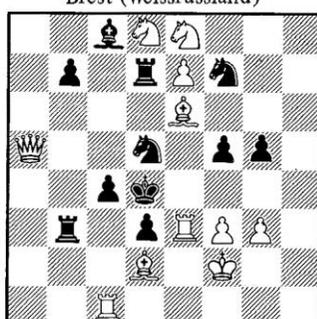
Matt in 2 Zügen

5508 Andrej J. Lobussow
Moskau



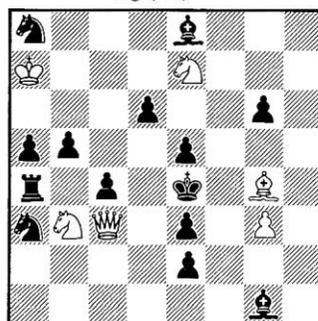
Matt in 3 Zügen

5509 Stefan Demidjuk
Brest (Weissrussland)



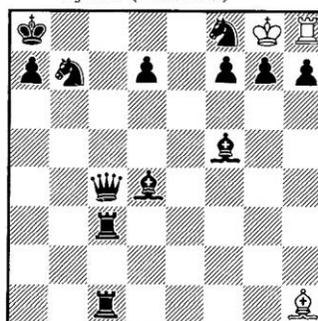
Matt in 3 Zügen

5510 Alois Johandl
Mödling (Oe)



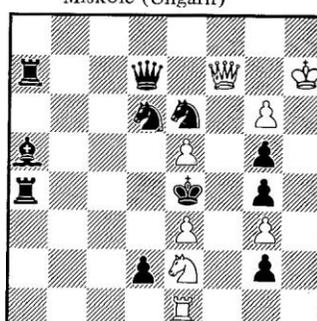
Matt in 6 Zügen

5511 Nikolaj Dolginowitsch
Rjasan (Russland)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5512 Laszlo Apro
Miskolc (Ungarn)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Zu den Juni-Urdrucken

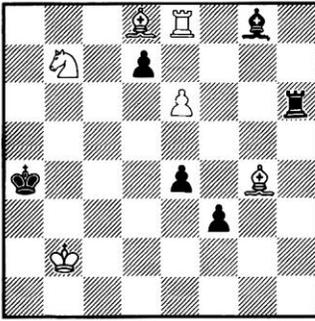
Allerhand Thematik ist bei den vier Zweizügern zu bewundern. Bei allen gilt es, Verführungsspiele und Lösung auseinander zu halten. Beim Moskauer Dreier wird ein bestimmtes Feld arg strapaziert. Im einzigen Mehrzüger in dieser Nummer muss innert nützlicher Frist eine weisse Stellungsverbesserung vorgenommen

werden. Einen originellen Vorwurf haben sich die beiden Autoren aus Köln vorgenommen, der, wie mir scheint, recht gut gelungen ist. Eine nicht alltägliche Komponente enthält auch das einheimische Hilfsmatt. Eine schöne, aber recht schwierige Selbstmattaufgabe erreichte uns aus Kasachstan. Ohne den schwarzen Bauern c2 ginge sofort 1.Da4+ Sxa4 matt. Folglich

muss dieser mit permanenter Beschäftigung des schwarzen Königs im Laufe der Lösung mittels Batterieabzug entfernt werden. Wem dies zu mühselig ist, dem empfehle ich das Nachspielen der Lösungsbesprechung im November-Heft.

Einsendeschluss:
15. September 1993

5513 Thomas Maeder
Münchenbuchsee



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Lösungen
der Februar-Probleme 1993

5456 E. Gross. 1.Sh4? (2.Sg6 matt) Db6 / Tb6 2.Dxe5 / dxe5 matt; aber 1...Lg2! Daher **1.Sxe5!** (2.Sg6 matt) Db6 / Tb6 2.Sd5 / d5 matt. Ferner 1...Sf6 / Lg2 / Dxe5 / 2.Dxf6 / Sxg2 / Dxe5 matt.

In Verführung und Lösung erfolgen jeweils die beiden Thema-Paraden und Matts in jeder Phase auf dem selben Feld. (Autor).

5457 B. Kozdon. 1.Dh1? (droht 2.Dxe4 matt) 1...Lxh1 / Lxf5 / Ld3 / Lxd6 2.Td3 / Dd5 / Txd3 / Dg1 matt; aber 1...Ld2! Richtig ist **1.Tfc5!** (droht 2.Dxe4 matt) 1...Lh1 / Lf5 / Ld3 / Lxd6 2.Dd3 / Td5 / Dxd3 / Lf2 matt.

Viermal Mattwechsel! „Interessante Wechselthematik.“ (P.G.).

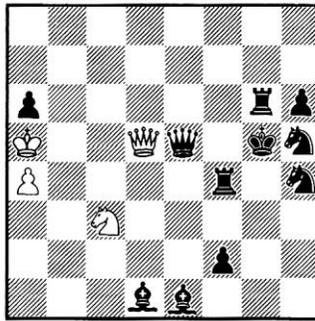
5458 S. Schajgarowski. Die nahe-
liegenden Versuche 1.Te3? (droht Sf3 matt) scheitert an 1...Sxc4! 1.Tb3? (droht 2.e3 matt) Sxc4 2.Sf3 matt; aber 1...Sd5! führen nicht zum Ziel. Richtig ist **1.Lb4!** (2.Sf3 matt) Sxc4 / Sxe4 2.Sb3 / Td3 matt. Hübscher Meredith.

5459 I. Lebloch. Satzspiele: 1...T bel. / d6(5) 2.Dxe3 / Sc6 matt. Die Versuche 1.Sf6? oder 1.Lg7? (Zugzwang) scheitern an 1...cxb3! 1.Tb4! (Zugzwang) Sc bel. / Se bel. / b5 / d6(5) / T bel. 2.Dxd3 / Txc4 / Lxc5 / Sc6 / Dxe3 matt.

„Brutaler Fesselungsschlüssel, eher banale Abspiele.“ (P.G.).

Der Reiz der Aufgabe besteht jedoch in den Mattwechseln zwischen den beiden Verführungen und der Lösung nach den schwarzen Springerzügen, was den meisten Lösern entgangen ist! Man sehe: 1.Sf6? Sc bel. / Se bel. 2.Te4 / Td5 matt; oder 1.Lg7? Sc bel. / Se bel. 2.T(x)e6 / T(x)f5 matt; 1...Se4 / Sd5 2.Td5 / Te4 matt. Leider nicht

5514 Heinz Zander / Manfred Gielow
Köln (D)



Hilfsmatt in 3 Zügen

ganz stubenrein wegen möglichem Abzugstrial des Te5!

5460M. Dragoun. Satz: 1...Ke4 2.Td5, b5 3.d3 matt. Lösung: **1.Kb6!** (Zugzwang) 1...Kd4 2.Tf4+ Ke5 / Kd3 3.d4 / Le4 matt; 1...Ke2 2.Lc4+ Ke1 3.Tf1 matt; 1...Ke4 2.Td5, Kf4 3.d3 matt.

Böhmen lässt grüssen!

5461 S. Brüchner. **1.Ta1!** (droht 2.Sg2+ Sxg2 3.Tf1 matt) 1...Txa1 2.bxc6 (3.Sc6 matt) Tb2+ / c3+ 3.Lc2 / Ld3 matt; 1...Ld4 2.Sf8, bel. 3.Sg6 matt.

„Ein Superschlüssel und zwei feine Abspiele, wobei der schwarze Läufer verstellt wird bzw. blockt.“ (P.G.).

Edi W., der das Stück als unlösbar taxiert hat, darf beim Nachspielen schmunzeln.

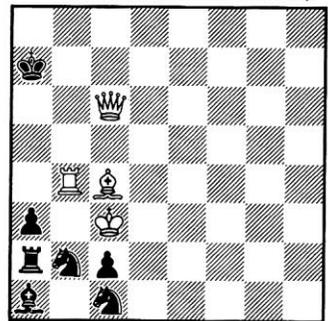
5462 H. Prokubek. a) **1.Sf5!** gxf5 2.Ta8 Kxg3 3.h8D, Kf4 / f4 4.Db8 / Dh2 matt; 2...f4 3.h8D+ 4.Dh2 matt. b) **1.Te8!** Kxg3 2.h8D, Kf4 3.Dh1 (Zugzwang) g3 / Kg3 4.Df3 / Dh2 matt.

„Sehr unterschiedliche Zwillinge, wobei b) etwas zufällig wirkt.“ (P.G.).

„Das gemeinsame Thema der beiden Lösungen sind die überraschenden Eckzüge Th8-a8 und Dh8-h1.“ (Autor).

5463 J. Kapros. 1.Tg6 Te2 2.e6 Lb5 matt sowie 1.Tf5, Tc3 2.e5, Lc6 matt.

5515 Sergej Smotrow
Semipalatisk (Kasachstan)



Selbstmatt in 43 Zügen

Hübsch, aber vermutlich sehr grosse Vorgängerefahr.

5464 B. Kozdon. a) 1.Sf3, Lb5 2.cxb5, Sd5 matt; b) 1.e3, Sb5 (Lb5?) 2.cxb5, Ld5 matt.

„Rollentausch Springer/Läufer mit Opfer und Matt auf denselben Feldern: sehr gekonnt!“ (P.G.).

5465 E. Vaulin. 1.Sxe3, exd5 2.Sf5, Se4 matt. – 1.Sxc5, Lc1 2.Se6, Sxd5 matt.

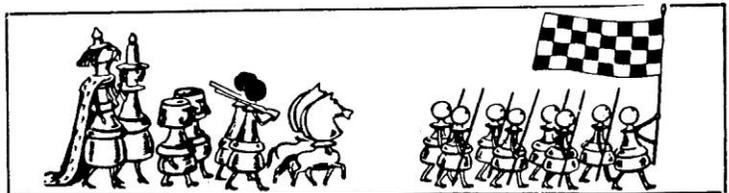
„Das ist höchste Spitze vom Hilfsmatt!“ (E.W.).

5466 A. Azusin. 1.Ta7+ Kb8 2.Dd6+ Ke8 3.Tac7+ Kb8 4.Tc3+ (warum, sieht man später) Ka8 5.Dxa3+ Kb8 6.Da8+! Kxa8 7.Kd4+ Kb8 8.Tb7+ Ka8 9.Tb2+! Ka7 10.Tc7+ Ka6 11.Ld3+ Ka5 12.Ld2+ Ka4 13.Tc4+ Ka3 14.Kc3 Lxb2 matt.

Wer hätte das in der Ausgangsstellung gedacht? Lösungsverlauf voller Überraschungen; ich komme beim Nachspielen ins Schwärmen. Kein Erfolgserlebnis für die Löser. Die Hinweise waren offenbar zu dürftig!

5467 E. Vaulin. Das Vorhergesagte gilt auch für dieses russische Opus! Also nachspielen und geniessen:

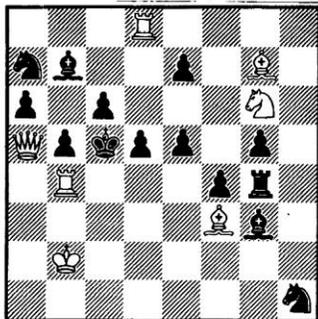
1.c8S, Sg6 2.Tf5+ Ke6 3.Txf7+ Ke5 4.Tf5+ Ke6 5.Tf5xf2+ Ke5 6.Tf5+ Ke6 7.Tf8+ Ke5 8.Tf1-f5+ Ke6 9.Tf5-f6+ Ke5 10.Dg3+ Sf4 11.Sc4+ Kxe4 12.Lf5+ Kd5 13.Sc4 nach b6+ Ke5 14.Te8+! Kxf6 15.Tf8+ Ke5 16.Lc2 Ke6 17.Dg4+ Ke5 18.De2+ Sxe2 matt.



ENTSCHEID

im Dreizüger-Infomaltturnier 1992 des „Schweizer Schach-Magazin“

1. Preis
5362 W. Kirillow/W. Udarzew
Serow/Surgum (GUS)



Matt in 3 Zügen

Mit 21 Beiträgen (abzüglich eines Plagiats) war dieses Turnier recht gut bestückt. Die auszeichnungswürdigen Aufgaben bilden eine durchaus erfreuliche Ausbeute.

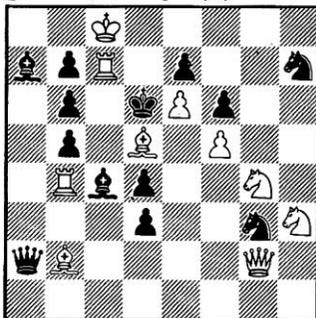
1. Preis: Nr. 5362
von W. Kirillow/W. Udarzew

Die wechselweise Selbstbehinderung von Läufern und Springer auf demselben Feld bei Weiss und Schwarz im Kontrastspiel, dazu noch in Doppelsetzung, ist ein grossartiger Fund. In dieser Form habe ich das bisher noch nicht gesehen. Der Trick, mit nur zwei weissen Themafiguren zu arbeiten, ermöglicht eine sehr ökonomische und ästhetische Formgebung. Auch die Einleitung (der weisse König muss auf b2 stehen, um die schemabedingte Nebenlösung 1.Sxe5? Sf2 2.Sd3+ Sxd3+! auszuschalten) mit der wunderbaren stillen Drohung hebt das Stück in den Rang eines Meisterwerks! 1.Lf8 / Sf8 / Lxe5 / Sxe5? Sc8 / Lc8 / Lf2 / Sf2! 1.Kb3! (2.Dc7!) 3.Txd5 matt); 1...Sc8 / Lc8 / Lf2 / Sf2 2.Sf8 / Lf8 / Sxe5 / Lxe5!

2. Preis:
Nr. 5401 von H. Gockel

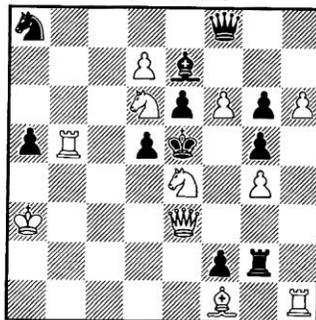
Hier hat der Autor sich selbst, und dann auch dem Publikum einiges zugemutet: einen zyklischen Austausch dreier weisser Züge (Ld4, Td7, Dg3) in den Funktionen als Einleitungs-, Droh- und Mattzug, und dies alles bei derselben schwarzen Parade, das ist eine schon an „Zauberei“ grenzende paradoxe Zuspitzung! Ein Vorwurf, dessen intellektueller Gehalt sich erst beim gründlicheren Studium erschliesst,

2. Preis
5401 Hubert Gockel
Metzingen (D)



Matt in 3 Zügen

2.Ehrende Erwähnung
5328 E. A. Vaulin
Wolgski (GUS)



Matt in 3 Zügen

innovativ und gemessen an der Schwierigkeit der Darstellung konstruktiv durchaus angemessen bewägt. 1.Sh6! (2.Sf7 matt) 1...Sg5 2.Lxd4 (= Einleitungszug) droht 3. Td7 (= Drohzug) Lxd5 (= Parade) 3.Dxg3 matt (= Mattzug); 1...Ke5 2.Td7 (= Einleitungszug) droht 3. Dxg3 (= Drohzug) Lxd5 (= Parade) 3.Lxd4 matt (= Mattzug).

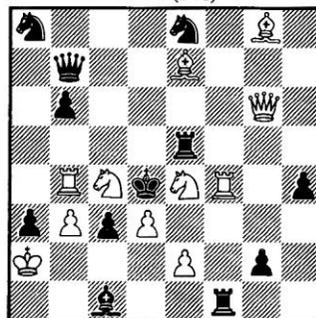
1. Ehrende Erwähnung:
Nr. 5400 von M. Kwiatkowski

Schönes, lebendiges Spiel mit beidseitiger Selbstfesselung; besonders interessant das Linienspiel durch den Se4 hindurch. 1.Dg4! (2.Sxa3+ Ke3 3.Sc2 matt); 1...Da7(a6) 2. Sed2+ Txf4 3.Sf3 matt; 1...Ta5 2. Sf2+ Lxf4 3.e3 matt.

2. Ehrende Erwähnung:
Nr. 5328 von E. A. Vaulin

Die Kombinierung von schwarzem Gegenschach auf d6 und Springerentfesselung auf demselben Feld

1. Ehrende Erwähnung
5400 Marek Kwiatowski
Toruń (Pol)



Matt in 3 Zügen

wirkt sehr frisch und originell. Schade um den schlechten Schlüssel und den traurigen Lf1. 1.Th3! (2.Dxg5+ Kd4 3.Td3 matt) 1... Dxf6 2.d8S Lxd8 / Lxd6+ 3.Sc4 / Sc5 matt; 1...Lxf6 2.Tf3 Dc8 / Dxd6+ 3.Sf7 / Sc5 matt; 1... Dxh6 / Txg4 / Tg3 / Lxd6+ 2.Tf3 / Dc3+ / Dxg3+ / Sc5+.

1. Lob:
Nr. 5329 von M. Herzberg

Leider ist die thematische Matrix dieses Stücks durch V. Rudenko vorweggenommen (2. E. E., Magyar Sakkélet 1982. Ka7, Dg5, Tb6, d1, Lc5, g8, Sd2, Bh6; Ke5, Ta4, Lh1, Se3, f5, Ba5, b3, d7, h2, h3 – 1. Te1). Herzbergs Version macht allerdings auf mich einen etwas eleganteren Eindruck.

2. Lob:
Nr. 5423 von B. Ingre

Auch hier Pech für den Autor: es gibt eine Vorwegnahme dieser schönen Idee, die zudem konstruktiv wesentlich besser ist: V. Lukjanov (siehe FIDE-Album 1977–79, Nr. 260). Ingres Version hat einen mehr „rustikalen“ Charakter – leider sind hier die beiden dicken Damen unterbeschäftigt.

3. Lob:
Nr. 5316 von E. Mächler

Ein interessantes thematisches Experiment: Zyklus der Drohungen in einer Kombination von „finnischem“ Plachutta und zwei Novotnys.

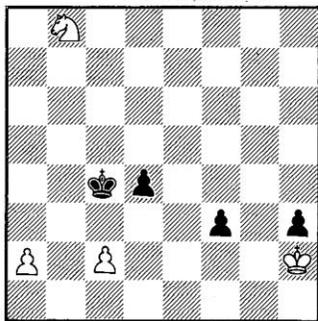
Münster, im Mai 1993

Michael Keller

Einsprachefrist: 30. September 1993

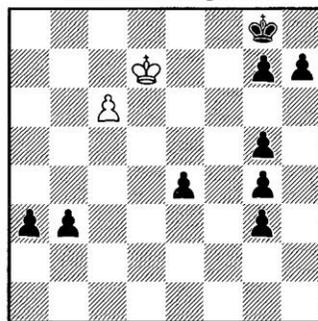
UNSERE STUDIEN

2545 B. N. Sidrow (1987)
Weiss zieht und gewinnt



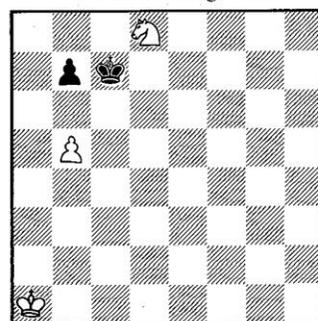
Einfach, aber nur zum Anschauen. Schwierig zum Berechnen. Belastend für die Nerven. Vieles ist erlaubt, aber eines ist verboten: zweifeln darf man überhaupt nicht...

2546 N. Kralin (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Eine ganze Armee gegen einen kleinen Bauern... Aber – wie meistens der Schein trügt – der Bauer ist gar nicht so arm, er ist sogar sehr zuversichtlich, denn er weiss, dass er erfolgreich sein muss...

2547 E. Pogosyants (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Es dreht sich wiederum alles um den Bauern. Nur: diesmal hat der weisse Bauer grosse Unterstützung.

Auch wenn er zweifeln würde, man lässt ihn wissen: wir lassen dich nicht im Stich...

Einsendeschluss: 31. Juli 1993

Lösungen der März-Studien 1993

2539 Gorsky. Kh7 Th8 Lf8 Bc6 / Ke4 Lf2 Ta6 Gewinn.

1.c7 Tc6 2.Ld6 Lc5 3.Te8+ Kf3 4. Le5 Ld4 5.Tf8+ Kg2 6.Tg8+ Kh1 7.Tg6 Tc1 8.Lf4 Le3 9.Tg1+ Kxg1 10.Lxc3 und gewinnt.

2540 Makletsov. Ka6 Tc5 Tc1 La3 Bb5 / Kb8 Td8 Dh6 Lf6 Gewinn.

1.Tc8+ Txc8 2.Ld6+ Tc7 3.Lxc7+ Ka8 4.b6 Le5 5.Ld6 Dxd6 6.Tc8+ Db8 7.b7 matt.

Oder 4...Lc3 5.Tg1 Lg7 6.Txg7 Dg6 7.Tg8+ Dxc8 7.b7 matt.

2541 Meleghegy. Kd3 Ba3 b3 e2 f3 h4 / Kd5 Ba5 c6 e5 f5 h5 Gewinn.

1.e4+ fxe4 2.fxe4+ Kc5 3.Kc3 Kb5 4.a4+ Kc5 5.b4+ axb4 6.Kb3 Kd4 7.a5 Kc5 8.a6 Kb6 9.Kxb4 Kxa6 10.Kc5 Kb7 11.Kd6 Kb6 12.Kxe5 c5 13.Kd5 Kb5 14.e5 c4 15.e6 und gewinnt.

Löserliste der März-Studien 1993

M. Imhof (Zürich)	60	(120)
R. Gautier (Mühleberg)	–	(290)
M. Richner (Zürich)	50	(60)
H. Angeli (Bollingen)	–	(270)
E. Hebel (D)	50	(240)
R. Sieberg (Witten)	–	(200)



ALEX CRISOVAN

Das Kurzfeuilleton



Ein Don Quijote de la Mancha des Schachspiels

Kennen Sie, verehrter Leser, den spanischen Dichter Miguel de Cervantes Saavedra (1547–1616). Er schuf die unsterbliche literarische Figur des „El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha“, der mit seinem Streiftross Rosinante gegen Windmühlenflügel kämpfte und trotz seiner Verrücktheit äusserst scharfsinnig war und umfassend-ironisch

das zeitgenössische Spanien und das menschliche Bemühen ins Blickfeld rückte.

Auch das Schach kennt einen solchen Don Quijote. Er hiess Franz Gutmayer, lebte von 1857 bis 1937 in Österreich und schrieb etliche Schachbücher, darunter „Rätsel und Reichtümer der Eröffnung“ und „Die Geheimnisse der Kombinationskunst“. In diesem letzteren wettete er gegen die sogenannten „Modernen“ (etwa Steinitz, Réti u.a.). Réti schrieb aus Verärgerung über dieses Buch sein Hauptwerk, nämlich „Die neuen Ideen im Schachspiel“.

Doch geben wir lieber Gutmayer selbst das Wort. Vorerst mit einem Loblied über das Schachspiel.

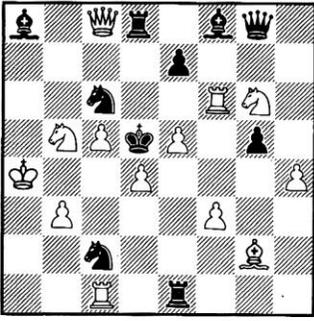
Jetzt, wo ich alt und meine Haare weiss werden, freue ich mich noch kindlich an so mancher gelungenen göttlichen Kombination der Jugendzeit. Ich geniesse sie im Geiste. Sie bleibt mir ewig jung und schön. Ich habe viele Partien gespielt mit Spielern jeder Stärke, vom Anfänger bis zum Weltmeister, aber selbst die Erinnerung daran ist mir schon verschwunden. Aber unvergesslich, in ewiger Schöne, stehen vor mir auch heute noch die herrlichen Kombinationen, die mir gelungen sind. Ich koste immer und immer wieder das Hochgefühl durch, das ich damals empfand, genoss, als sie als Geistesblitze mir durch das Gehirn schossen. Ich habe goldene Becher und Ehrendiplome gewonnen, ich habe Preise erhalten in Fülle. Ich gebe nichts auf all diesen Tand, auf diese Auszeichnungen, aber die schönen Kombinationen, die ich schuf in heiterer, glücklicher Stunde, die sollen mich freuen bis zum letzten Augenblick.

O selige Lust des künstlerischen Schaffens! Nur du gewährst das höchste Glück der Erde. Was kann die Welt mit ihren plumpen, satten Freuden geben, das nicht der künstlerische Geist veredelt und verklärt in hundertfacher Schönheit neu erschüfe.

Gebt mir ein Schachbrett und Schachfiguren und einen heiteren Sinn und ich will euch nicht beneiden, ihr armen Millionäre. Ich schaffe mir auf engem Raum einen Himmel. Euch ist die weite Welt doch nur eine Hölle.

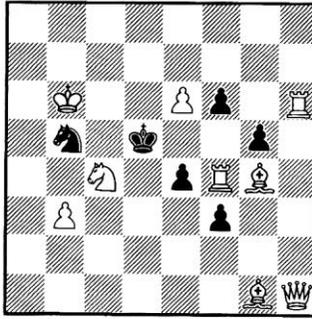
Darum lob' ich mir das Schachspiel über alles. Mit wenig Aufwand kann hier das höchste Glück

5516 Jorge M. Kapros
El Palomar (Ar)



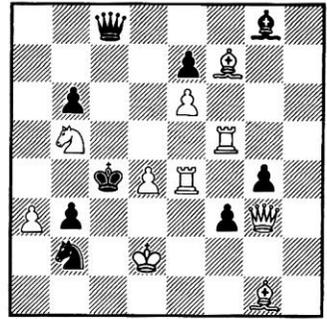
Matt in 2 Zügen

5517 Sergej Tkatschenko
Triasowskoje (Ukr)



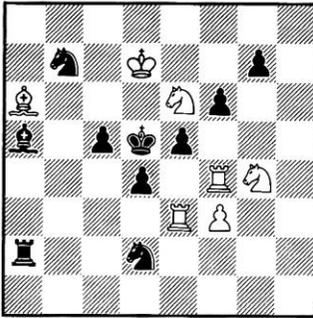
Matt in 2 Zügen

5518 Anatlij Stepotschkin
Tula (Russl)



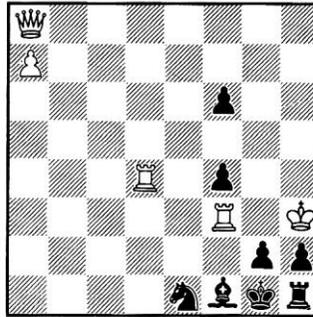
Matt in 2 Zügen

5519 Imants Kisis
Priekuli (Lettl)



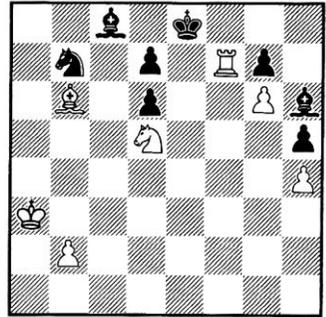
Matt in 2 Zügen

5520 Ion Murarasu
Botosani (Rum)



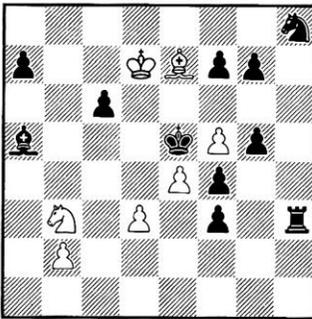
Matt in 3 Zügen

5521 Siegfried Brüchner
Oranienburg (D)



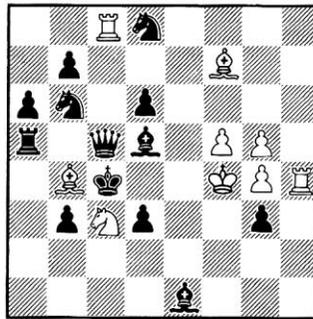
Matt in 4 Zügen

5522 Bernhard Schauer
Gummersbach (D)



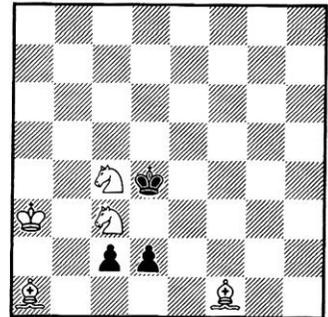
Matt in 6 Zügen

5523 C. J. Feather
Stamford (Gb)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5524 Aleksandar Popovski
Skopje (Maz)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Zu den Juli-Urdrucken

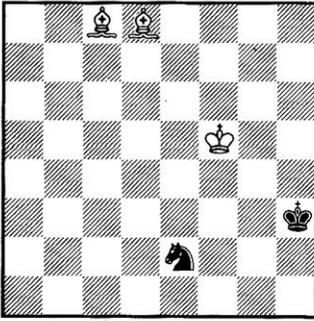
Für die Sommerferien hoffe ich unterhaltsame und nicht allzuschwere Kost anzubieten. Miniaturen sind ja in der Regel leicht verdaulich. Abnorme Schwierigkeiten vermute ich bei keiner der Aufgaben. Trotzdem

dürften auch anspruchsvolle Löser auf ihre Kosten kommen: der einleitende Zweizüger aus Argentinien bietet einiges an Thematik an. Bei den andern gilt es, Selbstbehinderungen zu vermeiden oder von zwei gleichwertig erscheinenden Zügen den richtigen zu wählen. Beim

einten Mehrzüger führen starke Drohungen schnurgerade zum Ziel, beim andern verlaufen sie im Sande. Mehr sei nicht verraten! Allen Lösern wünsche ich schöne Ferien und viel Vergnügen beim Knobeln!

Einsendeschluss: 15. Oktober 1993

5525 Viktor Tschupin
Nowosibirsk (Russl)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Lösungen

der März-Probleme 1993

5468 L. Apro. 1.Lc4? (2.Se6 matt) Tf3 / Dxf2 / Sc7 / Txe4 2.Dxh8 / Txc4 / Lc5 / Txe4 matt; aber 1...Tef3! Zweiter Versuch: 1.Lxc4? Tef3 / Dxc4 2.Txe4 / Txc4 matt; aber 1...Dxf2! Dritter Versuch: 1.Txe5? Lce5 2.Lxe5 matt; aber 1...Tf5! 1.Tc5? (se6 matt) scheidert an 1...Sc7! Lösung: **1.Lxb7!** (droht 2.Se6 matt) Tef3 / Tf3 / Dxf2 / Sc7 2.Txe4 / Dxh8 / Txc4 / Lc5 matt.

Immerhin vier Variantenmatts in der ersten Verführung und nicht deren fünf, wie im Vorspann irrtümlicherweise angegeben. Dafür aber auch vier Verführungen, drei davon mit Fesselung des Drohsteins.

„Ein gewichtiges Stück.“ (P.G.)

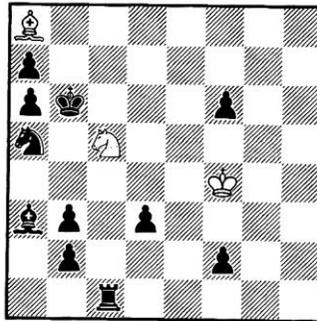
5469 A. Armeni. 1.Sb6! (2.Dd5 matt); 1...Se7 / T7xh5 / Td7 2.Sd7 matt; 1...Sb4 / Sd4 / Td4 / T4xh5 2.Dd6 / Sc4 / Dg5 / Df4 matt.

5470. A. Cuppini. 1.Lxf3? (2.Sg4 matt) Dg1! 1.Lf5! (2.Lg4 matt) S8f6 / S7f6 / Dg1 / Lxh5 2.Sc6 / Ld6 / Sxf3 / Te6 matt.

Zur Abwechslung mal zwei leichtere Stücke.

5471 H. Prokubek. 1.Dh8? f5 2.Dg7 nebst 3.De7 matt; aber 1...d5 2.Dd4 f5! Also **1.Dg7!** d5 2.Dg5 Kd6 / f6 3.De7 / Dxd5 matt. Problemfreund Manfred Zucker aus Chemnitz meldet dazu einen Vorgänger, der schon 130 Jahre alt ist! (C. Wichert, Schachzeitung August 1863: Weiss Ke8 Db7 Sb4; Schwarz Kd6 Bc7 Be6, matt in 3 Zügen. 1.Sd3!). Nach dem Schlüsselzug ergibt sich genau die gleiche Stellung, lediglich um die Symmetrieachse gespiegelt. Die Version aus Reutlingen hat aber einen wesentlich besseren Schlüsselzug und hat

5526 Toma Garai
Van Nuys (USA)



Hilfsmatt in 3 Zügen
(2 Lösungen)

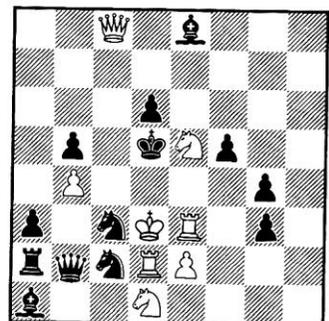
deshalb mit dem Vermerk „nach C. Wichert“, trotzdem Existenzberechtigung.

5472 M. Herzberg. 1.Ke7! (droht 2.Sd7+ Kc4 3.Te6 matt); 1...Txe4 2.d3 Txd3 / Lxd3 2.Sxe4 / Da3 matt; 1...Lxe4 2.f4 Txf4 / Lxf4 3.Ld6 / Sxe4 matt; 1...Tb3 / Sd3 2.D(x)b3 Ld6+ / Se5 3.L(x)d6 matt. Doppelter Novotny, Treffpunkt. (Autor).

5473 L. Szwedowski. 1.Le8? Le6! 1.Sg8? Dh4! 1.a6? (droht 2.Sa5 matt) Dxc4 2.Le8 A nebst 3.Lxd7 matt; 1...Lxc4 2.Sg8 B nebst 3.Se7 matt; aber 1...Lc7! Daher richtig **1.Dd3!** (droht 2.Se5+ dxe5 3.Db5 matt); 1...Dxc4 2.Sg8 B Dh4 3.Db5 matt; 1...Lxc4 2.Le8 A Le6 3.Dxd6 matt; 1...Sxd3 2.Kxb8 nebst 3.Tc7 matt; 1...Dxd3 2.Sg8 nebst 3.Se7 matt.

5474 W. Barsukow / N. Michaj-

5527 Aleksandar Popovski
Skopje (Maz)



Selbstmatt in 2 Zügen

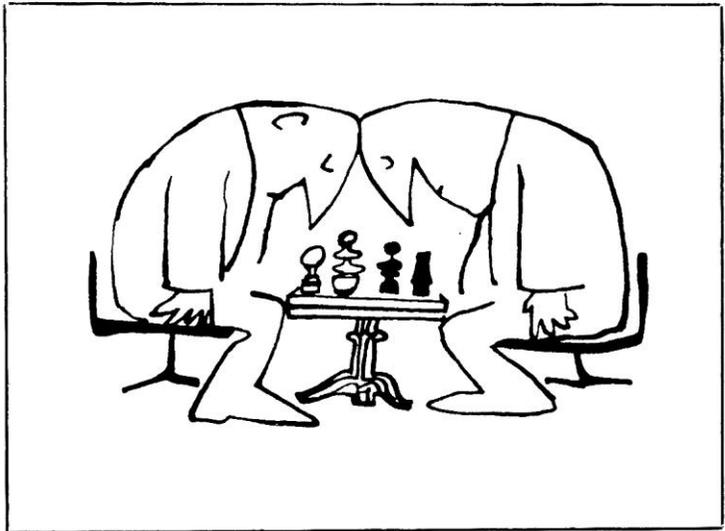
lenko. Der Versuch 1.Sf1? (droht 2.Sd2 nebst 3.Se4 matt) scheidert an 1...b5! Daher **1.Sf3!** (droht zusätzlich 2.Sxd4); 1...b5 2.axb5 en passant Tc7(g8) 3.bxc7(Lxg8) a3 / a5 / L bei. 4.b4 / Txa5 / Lxd4+; 1...Tg4 2.Sd2 b5 3.b4+ axb4 en passant 4.Sxb3 matt.

„Schwarzweisse En-passant-Thematik auf der b-Linie. Eine echte Schlüsselauwahl sehe ich zwar nicht.“ (P.G.)

5475 N. Nagnibida. Satz: 1...Tf3 2.Kxf3 Ld1 matt; Spiel: 1.Lg5 Tf5 2.Kxf5 Le6 matt.

Echoartige Mustermatts nach Hineinziehungsopfern des gefesselten Turms.

„Konnte ich in der zweiten Badenwennsitzung kurz vor der Unlösbarkeitserklärung doch noch lösen! Der ästhetischen Stellung wegen gefällt mir die Aufgabe gut.“ (J.B.)



5476 M. Dragoun. 1.Se3 Txf6+ 2. Df5+ Le5 matt. – 1.f5 Ld2+ 2. De3+ Td4 matt.

Schöne Kreuzschachspiele, offenbar nicht leicht zu sehen, da auch prominente Löser strauchelten!

5477 L. Apro. a) Sxc5 Tb6 2.Sxc4 Tb5 matt; b) 1.Sxe4 f4 2.Sxc5 f5 matt.

AB-BA-Zyklus der schwarzen Züge. „Provisorische und definitive Selbstfesselung der schwarzen Springer auf denselben Feldern: ein witziges Rössli-Karussell.“ (P. G.).

5478 E. Vaulin. 1.Dc2! (droht 2. Sxd6 Txd6); 1...d3 2.Tg5+ Sxg5 matt; 1...Ta5 2.Sxd4+ Dxd4 matt; 1...fxg6 2.Le6+ dxe6 matt; 1...Sc4 2.Dxe4+ Lxe4 matt; 1...D(b)xc2 2. Tg5+ Sxg5 matt.

„Trotz des vielen Materials recht einfach, aber nicht uninteressant.“ (P. G.).

5479 A. Cuppini. Autorlösung: 1. Sd7! Kg8 2.Sh6+ Kh8 3.h5 Kg7 4. Kh8 5.Kg5 Kg7 6.Kf5 Kh8 7.Kf4 Kg7 8.Kf3 Kh8 9.Ke2 Kg7 10. Kf1 Kh8 11.Kg1 Kg7 12.Ld4+ Kxh6 13.Dc1+ Txc1 matt.

Leider verunglückt in zweifacher Hinsicht: Dual in der Autorlösung (2.Se7+) und Nebenlösung 1.Se7! Kg7 2.Sd7 mit gleichem Spiel.

Eine Korrektur steht noch aus.



STORIES...

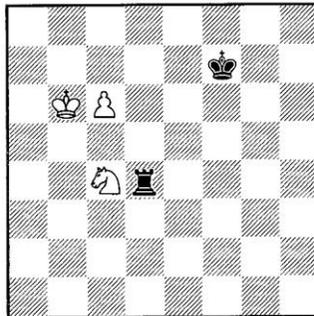
Im Treffen mit der Sowjetunion, das im Jahre 1954 in Paris stattfand, spielte der zweiundsiebzigjährige Ossip Bernstein auf dem ersten Schachbrett gegen den dreissigjährigen David Bronstein. Aus Hochachtung vor seinem grauhaarigen Gegner wählte der sowjetische Grossmeister aus Moskau das Königsgambit – eine Eröffnung, die in Bernsteins Jugendjahren äusserst modern war. Der greise Bernstein gedachte bei dieser Gelegenheit nicht nur der vergangenen Zeit, sondern erinnerte sich auch

an eine unbekannte Variante, die den jungen David etwas aus der Fassung brachte.

„Stellen Sie sich vor, verehrter Grossmeister“, flüsterte Bernstein etwas später Alexander Kotow zu, „die heutige Variante habe ich zum letztenmal vor dreißig Jahren gegen Michael Tschigorin gespielt...“

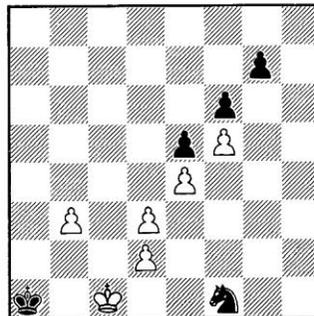
UNSERE STUDIEN

2548 V. Halberstadt (1936)
Weiss zieht und gewinnt



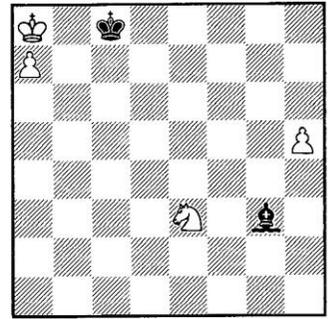
Bei den Partien der Meister sieht man des öfters Züge, deren Bedeutung man nicht ganz versteht; erst später erscheinen sie einem ganz logisch und bilden den einzigen Weg zum Gewinn. Auch hier dürfen wir einen rätselhaften Zug ausführen...

2549 T. C. L. Kolk 1935
Weiss zieht und gewinnt



In dieser Studie geht es ähnlich zu wie in der vorigen. Weiss verfolgt einen bestimmten Plan, er muss etwas verhindern; um dies zu erreichen, macht er Züge, die zwar unlogisch erscheinen, im Grunde aber den einzigen Weg zum Gewinn bilden...

2550 J. K. Vlurman (1936)
Weiss zieht und gewinnt



Wie soll man hier noch gewinnen? Der schwarze König bewacht den Bauern a7, und der Läufer sollte doch mit dem Bauern auf h5 fertigwerden. Oder? Oder findet man dennoch einen Weg, der zum begehrten Gewinn führt?

Einsendeschluss: 30. August 1993

Lösungen der April-Studien 1993

2539 Galusko. Kc1 La4 Bh7 / Ke1 Sg6. Gewinn.

1.Lc2 Sh8 2.Ld1 Sg6 3.Kc2 Kf2 4.Kd3 Kg3 5.Ke4 und gewinnt.

Falls 1.Ld1? s0 Kf2 2.Kd2 Kg3 3. Ke3 Kh4 4.Lc2 Sh8 5.Kf4 Kh5 6. Kf5 Kh6 7.Kf6 Sg6 8.Lxg6 und leider – Patt!

2540 Todek. Kd6 Lf6 Bg5 / Kg8 Sb8 Bg6. Gewinn.

1.Lb2 Kf7 2.La3 Sa6 3.Kd7 Sb8+ 4.Kc7 Sa6+ 5.Kb7 und gewinnt.

Falls 2...Ke8 so 3.Kc7 Sd7 4.Ld6 Sf8 5.Lxf8 Kxf8 6.Kd7 und gewinnt.

Oder 4...Sf6 5.gxf6 Kf7 6.Le7 g5 7.Kd6 g4 8.Ke5 und gewinnt.

2541 Gurgendze. Kb7 Lf3 Be4 g6 / Kd8 Be2 g2 g5. Gewinn.

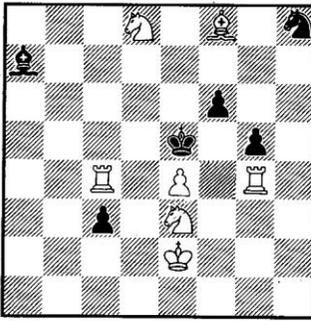
1.g7 g1D 2.g8D+ Ke7 3.Dg7+ Ke6 4.Lxe2 Db1+ 5.Kc8 Dc2+ 6.Kd8 Dxe4 7.Lg4+ Kd6 8.Dc7+ Kd5 9. Lf3 Dxf3 10.Db7+ und gewinnt.

Löserliste der April-Studien 1993

M. Imhof (Zürich)	60 (180)
R. Gautier (Mühleberg)	– (290)
M. Richner (Zürich)	50 (110)
H. Angeli (Bollingen)	– (270)
E. Hebel (D)	50 (290)
R. Sieberg (Witten)	– (200)

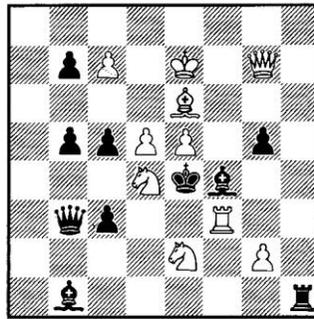
E. Hebel aus Deutschland gratulieren wir recht herzlich zu seinem Preisgewinn!

5528 H. Ahues Bremen (Dr. W. Issler
z. 60. Geburtstag gewidmet)



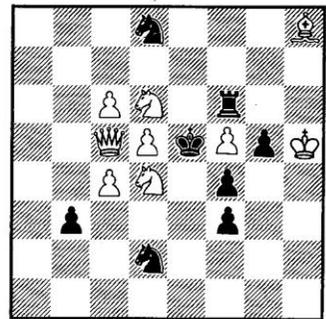
Matt in 2 Zügen

5529 Michael Keller
Münster (D)



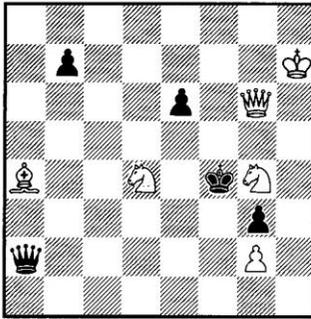
Matt in 2 Zügen

5530 György Bakcsi
Budapest



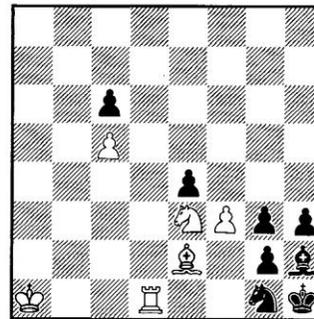
Matt in 2 Zügen
b) 90 Grad / a1 = h1
c) 180 Grad / a1 = h8

5531 C. Handloser / B. Stucker
Herrenschwanden BE



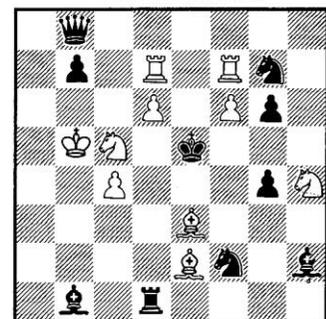
Matt in 3 Zügen

5532 Christof Arz
Nottwil



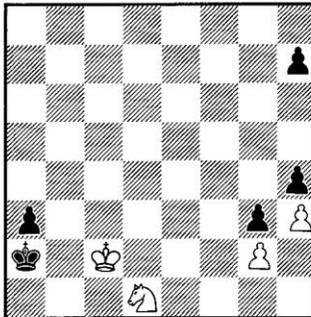
Matt in 4 Zügen

5533 Michael Herzberg
Bad Salzdettfurth (D)



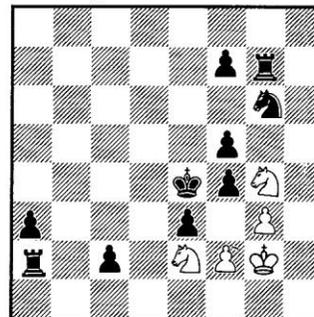
Matt in 4 Zügen

5534 Martin Hoffmann
Zürich



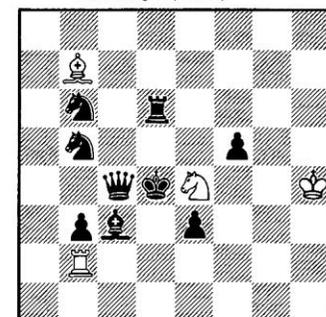
Matt in 12 Zügen

5535 Hrvoje Bartolovic
Zagreb



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5536 Toma Garai
Van Nuys (USA)



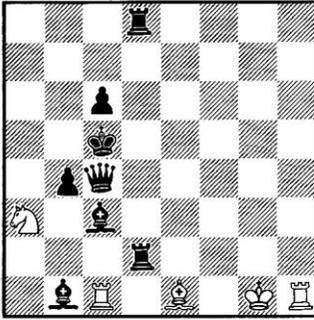
Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Se4 nach f4

Zu den August/September-Urdrucken Mit dem Autor der Widmungsaufgabe Nr. 5528 gratulieren auch wir dem Jubilar Dr. Werner Issler zum runden Geburtstag und wünschen ihm viel Spass an der vorliegenden, mit Rosinen gespickten Palette. Die

grosse Anzahl prominenter Autoren bürgt eben für Qualität. Aus der Diagrammstellung des ungarischen Zweizügers entstehen Drillinge, wenn man das Brett einmal um 90 Grad nach links und einmal um 180 Grad dreht. Verführungsreiche Brennpunkthematik zeigen die beiden

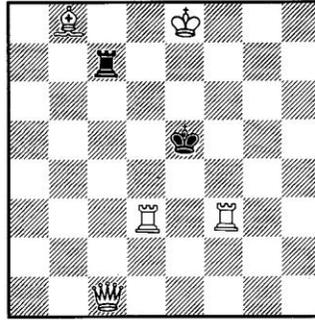
Autoren der Nr. 5531. Mit dem 33-jährigen Dr. sc. nat. Christof Arz taucht ein neuer Name am schweizerischen Problemhimmel auf. Sein Erstlingswerk Nr. 5532 darf sich sehen lassen! Im Mehrzüger aus Zürich erleben wir einen faszinierenden Kampf des weissen Springers mit

5537 Claude Goumondy
Paris



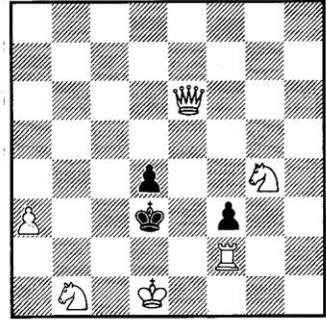
Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Sa3 nach c8

5538 V. Geglow / V. Kolpakow
Moskau / Kropotkin



Selbstmatt in 6 Zügen
b)Td3 nach b4

5539 Aleksandr Azusin
Twrjer (Russland)



Selbstmatt in 7 Zügen

der Pattgefahr. Viel Vergnügen auch mit den abschliessenden Selbstmattaufgaben mit der Zwillingminiatur als Kernstück.

Einsendeschluss: 15. Dezember 1993

Korrigenda

Zu der Nr.4519 schickt uns der Autor a. Cuppini folgende Verbesserung: Weiss: Kh3 Da1 Le3 Sa5 Sd7 Ba2 d3 e4 g2 g4 g6 h4 = 12; Schwarz: Kh8 Tc3 Ba3 g3 = 4 Steine. Selbstmatt in 13 Zügen. 1.Sc6? usw. wie gehabt.

Unser aufmerksamer Leser Hans Henneberger teilt uns mit, dass es sich in der Lösungsbesprechung zur Nr.5477 nicht wie angegeben um einen AB/BA-Zyklus der schwarzen Züge handelt. Die Buchstaben stimmen lediglich im Bezug auf die Zielfelder. Besten Dank für die Richtigstellung!

Lösungen

der April-Probleme 1993

5480 C. Handloser. Satz: 1...Se7/Sf6 2.Td6/Lf5 matt (Thema B2). Verführungen: 1.Ld6? (droht 2.Sd8 matt); 1...Sf6 2.Lf5 matt, aber 1...Se7! 1.Tf5? (droht 2.Sd8 matt); 1...Se7 2.Td6 matt, aber 1...Sf6!
Spiel: 1.Sd3! (droht 2.Sd8 matt); 1...Se7/Sf6 2.Sc5/Sf4 matt.

„In den Verführungen verstellt sich Weiss die Satzmattfelder, in der Lösung dann zwei Mattwechsel, wobei die doppelte Linienverstellung des Schlüssels wieder aufgehoben wird; dafür darf er dank der Blockwirkung der Paraden andere Zuglinien verstellen: interessant!“ (P.G.).

5481 S. Chimedtseren. Satz: 1...Td3/Te3 2.De5/De3 matt. 1.Se7? (2.Td7 matt) 1...Te3 2.Dd6 matt, aber 1...Td3! 1.Sc3? (2.Td7 matt) 1.Td3 2.Se2 matt, aber 1...Te3!

Darum 1.Sb4! (2.Td7 matt) 1.Td3/Te3 2.Dd3/De5 matt. Vertauschte Matts gegenüber dem Satz!

5482 E. Markow/J. Lichomanow. Satz: 1...Kd5 2.Dh5 matt; 1.Dd8? (2.Da5 matt) Kd5/Lc3 2.Dg5/Db6 matt, aber 1...d5! 1.De1? (2.Da5 matt) Lc3/d5 2.Dxc3/Db4 matt, aber 1...Kd5! 1.Dxd7? (Zugzwang) Kd5 / Lc3 / d5 2.Df5 / Dxd6 / De7 matt, aber 1...Le5! Richtig ist: 1. Da8! (2.Da5 matt) Kd5 / Lc3 / d5 2.Tb5 / Da7 / Da3 matt.

Verführungsreich mit vielen Mattwechseln; nach 1...Kd5 dreimal.

5483 M. Herzberg. 1.b3! (droht 2.Dxd5+ (A) Kxd5 3.Sxc3 matt (B) 1...d2 2.Sxc3 (B) Ke3 3.Sf5 matt (C) 1...Tc2 2.Sf5 (C) Kxf5 3.Dxd5 matt (A).

„Gekonnter Dreierzyklus, zweimal Hineinziehungsoffer, einmal Fernblock.“ (P.G.).

„Gute versteckte Drohung!“ (P.T.).

5484 E. Mächler. 1.c8S? (droht 2.Se7 matt) 1...Tc3 2.Se7+ Kxd4 3.Rd2 matt; 1...L/Df5 2.fxe4+ D/Lxe4 3.Se7 matt; 1...Sc6 2.Sxc6 Sf5 3.fxe4 matt, aber 1...Sg8! Diese schöne Verführung haben leider die wenigsten gesehen! Richtig also: 1.c8D! (2.Db7+ Sc6 3.Dxc6 matt); 1...T3c3 2.Dxc4+ Txc4 3.Se3 matt; 1...T1c3 2.Se3+ Txe3 3.Dxc4 matt; 1...Df5 2.fxe4 Dxe4 3.Dxe6 matt; 1...Lf5 2.Dxe6+ Lxe6 3.fxe4 matt.

Thema: Umwandlungsaufgabe mit doppelwendiger Holzhausen-Verstellung mit Mattwechseln von Verführung zur Lösung. (Ang. Autor).

5485 A. Nievergelt. a) Te5! e6 2.Kg2 Kxg4 3.Sh4 Kxh4 4.Kf3 5.Th5 matt; 3...Kf4 4.Sg6+ Kg4 5.h3 matt. b) 1.Lh5! Kf5 2.Sg5 Kxg5 3.Kg3 Kxh5 4.Kf4 Kh4 5.Th6

matt; 3...Kf5 4.Lg4+ Kg5 5.h4 matt. Analoge Etagen-Mattspiele (Autor).

„Virtuose Kleinkunst!“ (P.G.).

5486 W. Scherbina. 1.Sd4! (2.Ld5+) e4 2.Lc2 Lf5 3.Ld3! exd3 4.Sxf5 d2 5.Kh3 d1 6.Sg3 matt; wenn 3...Lg6 so 4.Kh3 usw.

Reizende Miniatur, die da und dort etwas Schwierigkeiten brachte!

5487 S. Chimedtseren. a) 1.Dd5 Kg6 2.Ke6 Te1 matt; b) 1.Df5 Sc5 2.Kf6 Sd7 matt.

„Einfach, aber doch sehr gefällig.“ (J.B.).

5488 G. Bakcsi. 1.gxf1T Txg3 2.d3 Te3 matt; 1.fxg1L Sxg3 2.Lf2 d3 matt; 1.fxg1S Se3 2.Se2 Sd3 matt. Drei verschiedene Minorumwandlungen! „Kaum zu glauben!“ (E.W.).

5489 J. Csak. 1.Txh2 e4 2.Kxf4 Sf6 3.Kg3 Sh5 matt; 1.Dxe2 Sg6 2.Kxg4 Lf4 3.Kf3 Se5 matt.

Beseitigung störender Masse, um dem schwarzen Monarchen den Weg zum Mustermattfeld zu bahnen.

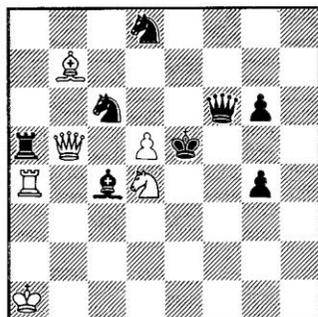
5490 Z. Libis. 1.Lg2! h5 2.Df5+ Kg3 3.De4 h4 4.0-0 h3 5.Lh1 h2 matt. – 1.Dg7+ Kf4(3) 2.Tf1 Ke3 3.La6 d4 4.Le2 d3 5.Ld1 d2 matt.

5491 H. Prokubek. 1.Td7+ Kxe8 2.Tg8+ Sf8 3.Te7+ Kd8 4.Dc8+ Sxc8 5.Txf8+ Le8 6.Te7+ L/Se7 7.Lxe7+ S/Lxe7 8.Td7+ Txd7 9.Sexf7+ Txf7 10.Sxe6+ Dxe6 matt.

Als einziger Löser hat sich Hermann Mayer aus Rheinfelden (D) die „besondere Auszeichnung“ verdient! Er schreibt dazu: „Fünf lange Abende habe ich über der Nr. 5491 gebrütet, wollte wiederholt aufgeben, bis ich in etwa die Möglichkeit des Mattsetzens erkannt habe und dann hats (ich glaube, das war mein erster Zehnzüger) geklappt. Selbstmatt halte ich für die raffinierteste Art des Schachspiels.“

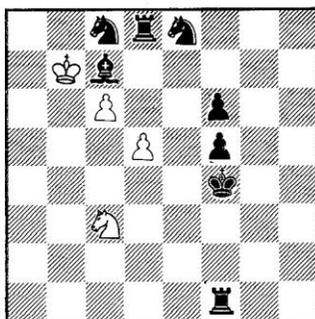
Judges Report on the Helpmate Competition for 1992
„Schweizerische Schach-Magazin“

I. Prize
C. J. Feather (No. 5429)



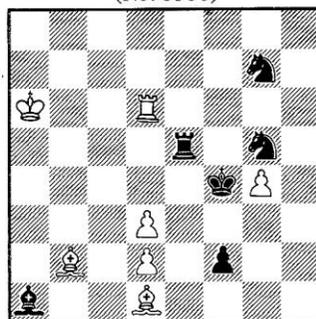
Helpmate in 2
 Two solutions: 1.Sxd4 Dxc4 2.Sf5 Df4 matt; 1.Lxd5 Dxc6 2.Le6 Dc7 matt.

II. Prize
V. Bunka (No. 5440)



Helpmate in 3
 b) Sc3 = Lc3
 1.Ld6 c7 2.Ke5 cxd8S 3.Tf4 Sc6 matt; b) 1.Td7 cxd7 2.Ke4 dxe8D+ 3.Kxd5 Dc6 matt.

III. Prize
M. Degenkolbe/V. Degener (No. 5368)



Helpmate in 2
 Three solutions: 1.Tf5! 1.Te3! 1.Se4!

The issues of the journal were all sent to me punctually by Herbert Angeli. I am grateful to him for his efficient cooperation.

In my selection of the problems to be judged, the basic criteria were the novelty of the ideas and the skill of the technical elaboration, I have my own preferred tastes, but I have made a conscious effort to suppress these and to be as objective as possible.

My decision is as follows:

I. Prize:

C. J. Feather (No. 5429)

After line-vacating keys with annihilation and thematic Black officer capture, self-interference with line-vacating for White Queen. A quite delightful problem.

II. Prize:

V. Bunka (No. 5440)

The IV. WCCT E theme, mating from the same square. A technically perfect Meredith position, capped with two White promotions.

III. Prize:

M. Degenkolbe and U. Degener (No. 5368)

The Black King reaches the squares protected from the White Pawns the price of interesting annihilations. Model mats.

1. Honourable Mention:

H. Prokubek (No. 5370)

Nicely determined move sequence; lack of harmony in content.

2. Honourable Mention:

T. Garai (No. 5405)

Three-fold active pinning. In two cases the pinned piece excludes the obstructing companion piece; this element is missing in the third solution.

3. Honourable Mention:

W. A. Kirillow (No. 5381)

An excellent idea. The twinning in this case raises the theme above the average; mates given from the same square. With the addition of en passant capture.

4. Honourable Mention:

G. Bakcsi (No. 5357)

The c2 Black Pawn and the a2 White Knight annihilated in the set

game play the main roles in the actual game. Unfortunately, the Meredith position is the price of the 3 Black Knights.

Commends (ex aequo)

N. Dolginowitsch (No. 5343)

A pleasing line game spiced with self-pinning and self-unpinning. Harmonic solutions.

J. Gorbatschenko and J. Gordian (No. 5344)

Self-unpinning with an Umnov motive; double pinning, with model mates. Awkward twinning.

L. Apro (No. 5392)

Exchange of roles of Black Knight and Black Queen and White Rooks. A pity about the symmetry.

T. Garai (No. 5406)

The captured pieces together control the Kings mating square. Fine intermediate moves and model mates.

C. Goumondy (No. 5417)

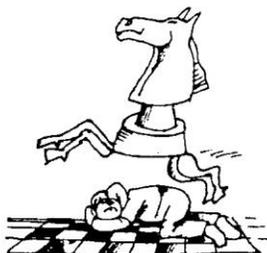
Selecting Knight moves with unpinning and self-pinning. A pity that the ending somewhat brutal.

Bekescsaba, 1993 07 20

János Csák

Einsprachefrist:

Bis am 31. Dezember 1993



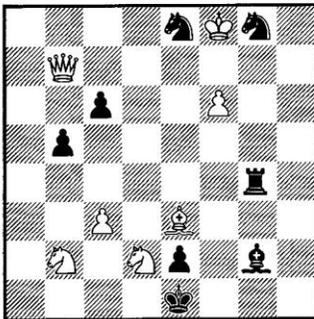
Die Geburt einer Schachzeitschrift

Wer kennt sie nicht, die Zeitschrift der deutschsprachigen Problemfreunde, „Die Schwalbe“? Wohl alle. Aber nur wenige wissen, wann sie gegründet worden ist und woher ihr Name stammt.

Nach einer langen schöpferischen Pause traten die beiden berühmten Problemkomponisten J. Kohtz und C. Kockelkorn 1911 mit einem neuen Opus an die Öffentlichkeit, nämlich mit einem Vierzüger, gewidmet dem Akademischen Schachklub München anlässlich seines 25-jährigen Bestehens. Und zwar unter dem Motto „Eine Schwalbe“, eingedenk des Sprichworts „Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling.“ Dieses Motto bewog im August 1924 A. Trilling, dem neugeschaffenen Organ der deutschen Problemfreunde den Namen „Die Schwalbe“ zu geben. Das neue Organ erschien bis Ende 1927 als Beilage im „Funkschach“. Von 1928 bis 1938 brachte sie Dr. Eduard Birgfeld als Chefredaktor zur höchsten Blüte. Mitten im Zweiten Weltkrieg, 1943, musste sie wieder in andern Zeitschriften Gastfreundschaft suchen. Aber schon im Dezember 1946 erstand sie wieder in neuem Glanze auf.

Dem
Akad. Schachklub München
gewidmet

von seinen Ehrenphilistern
J. Kohtz und C. Kockelkorn
„Eine Schwalbe“



Matt in 4 Zügen

Wach auf, erlebe einen neuen
Morgen,
Du stolze Schwalbe, flieh'
dem Banne, der
Solange dich in Schlummer hielt
geborgen,
Zieh' wieder flügge über Land
und Meer!

Entweht vom Staube ist dein
Kunstgefieder,
Das treue Freundschaft einst so
schön erschuf,
Der alte Geist fand die Erinnerung
wieder
Und wieder wirbt um Einigkeit
sein Ruf.

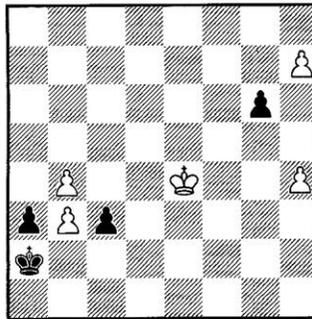
Durchstreif die Weltenbahn mit
schnellem Flügel,
Begeistere wieder jedes
Schachgemüt,
Erschliess' auf's neu die tausend
deiner Siegel
Auf dass der Genius im Glanz
erglüht.

Trag' durch die Welt das Vorbild
deiner Meister:
„Nur Einigkeit erwirbt der
Götter Gunst!“
Umschwirr' die Einsamkeit
gewohnten Geister
Und wecke sie zum *Bunde* edler
Kunst!

A. Trilling

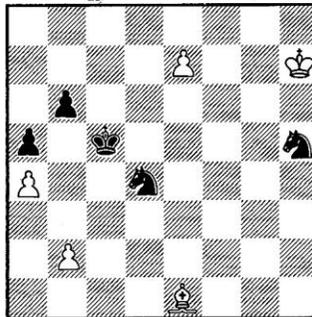
UNSERE STUDIEN

2551 A. Davranyan (1989)
Weiss zieht und gewinnt



Wie soll man hier vorgehen? Ist es überhaupt möglich zu gewinnen? Sicher, es heisst ja: Weiss zieht und gewinnt! Aber den Gegner nicht patt setzen, sondern matt...

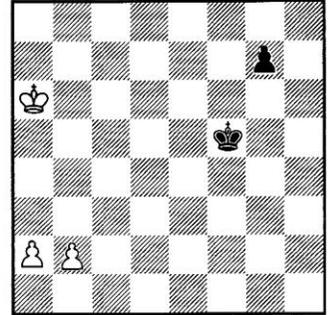
2552 I. Yarmonov (1989)
Weiss zieht und gewinnt



Es ist schwer zu glauben, aber es ist wirklich wahr...! Aber was wirklich wahr ist, darf ich gar nicht ver raten, sonst habt Ihr ja schon die Lösung. Also: die Wahrheit müsst Ihr schon selbst herausfinden...



2553 K. Solja (1989)
Weiss zieht und gewinnt



Ein Bauernendspiel wie jedes andere, würde man voreilig sagen. Beim näheren Hinschauen werden wir aber feststellen, dass die Schwierigkeiten erst nach der Umwandlung beginnen...

Einsendeschluss: 30. Oktober 1993

Lösungen
der Mai-Studien 1993

2542 Breider. Kc1 Lh8 Bc6 f6 h5 / Ke8 Sa6 Ld8 Bc2 Gewinn.

1.h6 Kf7 2.h7 Kg6 3.f7 Le7 4.Lf6 La3+ 5.Lb2 und gewinnt.

Oder 3...Lg5+ 4.Kxc2 Lh6 5.Lg7+ und gewinnt.

2543 Nestorescu. Kc8 Sb7 Ld6 Ba7 / Kb3 Th7 Lb1 Gewinn.

1.Lb8 Lf5+ 2.Kd8 Td7+ 3.Ke8 Txb7 4.a8D Le4 5.Lc7 Lc6+ 6.Kf8 Txc7 7.Da6 Kc2 8.De2+ und gewinnt.

2544 Umnov. Kd6 Tf5 Ld4 Sf2 / Kh6 Tg8 La6 Ba3 h7 Gewinn.

1.Ke7 Tg6 2.le3+ Kg7 3.Tf7+ Kg8 4.Ld4 Te6+ 5. Kxe6 Lc4+ 6.Ke7 Lxf7 7.Sg4 h5 8.Sh6+ Kh7 9.Sxf7 Kg6 10.Ke6 a2 11.Lf6 h4 12.Sd6 h3 13.Se4 h2 14.Sf2 und gewinnt.

Löserliste
der Mai-Studien 1993

M. Imhof (Zürich)	60	(240)
R. Gautier (Mühleberg)	-	(290)
M. Richner (Zürich)	50	(160)
H. Angeli (Bollingen)	-	(270)
E. Hebel (D)	50	(40)
R. Sieberg (Witten)	-	(200)

Das 48-Damen-Problem

Hansjörg Illi

Eine der bekanntesten Denksportaufgaben rund um das Schachbrett ist das Acht-Damen-Problem: Wie kann man acht Damen so auf dem Schachbrett postieren, dass sie sich gegenseitig nicht angreifen? - Seit vielen Jahren sind alle 92 Lösungen bekannt. Greifen wir eine davon heraus: Da8, Db2, Dc5, Dd3, De1, Df7, Dg4, Dh6. Durch Drehungen und/oder Spiegelungen erhalten wir verwandte Lösungen (welche übrigens in den oben angegebenen 92 mitgezählt sind).

Lassen sich aus den 92 Lösungen zwei gleichzeitig auf dasselbe Schachbrett stellen? - Auch das ist möglich, z.B. indem wir eine Lösung am "Falz" zwischen der 4. und 5. Reihe spiegeln. Wenn mein alter PC richtig gerechnet hat, gibt es erstaunliche 1626 Lösungen mit zwei Sätzen à acht Damen. (15 davon sind im untenstehenden Diagramm enthalten, man kann sie mit acht weissen und acht schwarzen Damen nachvollziehen.)

Und dann stellt man sich irgendwann die Frage: Wieviele der obigen 92 Lösungen lassen sich maximal gleichzeitig auf ein Schachbrett stellen? - Die Maximalzahl ist sechs (d.h. 48 Damen!), eine davon ist unten abgebildet. Mit 56 Damen ist die Bevölkerungsdichte dann offenbar zu gross.

Das 48-Damen-Problem lautet dann: Stelle sechs verschiedene Sätze à acht Damen so auf 48 verschiedene Felder eines Schachbretts, dass sich die acht Damen jeden Satzes untereinander gegenseitig nicht angreifen. Die Damen anderer Sätze haben dabei keinen Einfluss.

Die Lösung des Problems hat einige unterhaltsame Resultate gebracht:

a) Das 48-Damen-Problem hat nur 18 Lösungen (Wiederum sind auch Symmetrien mitgezählt).

b) An diesen 18 Lösungen sind von den 92 Acht-Damen-Lösungen nur fünf wesentlich verschiedene (d.h. nicht durch Drehung/Spiegelung ineinander überführbare) als Bausteine beteiligt, und dies in nur vier verschiedenen Mischungsverhältnissen.

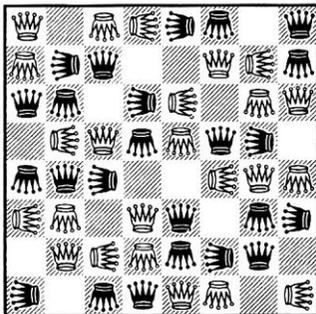
c) Die im ersten Abschnitt gegebene Lösung ist als einzige in allen 18 Lösungen des 48-Damen-Problems (wiederum selbst resp. gedreht/gespiegelt) vertreten.

d) Obwohl die Lösungen des 48-Damen-Problems sehr dünn gesät sind, gibt es überraschende Nachbarn: So kann man in der Diagrammstellung durch die Verschiebung von nur vier Damen (des gleichen Satzes) bereits eine zweite Lösung gewinnen (Das ist noch knapp von Hand lösbar).

e) Die Lösungsanzahl 18 liess es vermuten: Eine der Lösungen hat (was es beim Acht-Damen-Problem nicht gibt) nur einen Symmetrieverwandten.

f) Hier noch die Lösungsanzahlen der Zwischenstufen: 8 Damen 92 Lösungen, 16 D 1626 L, 24 D 6204 L, 32 D 4528 L, 40 D 368 L und eben 48 D 18 L.

g) Zum Schluss ein noch ungelöstes Problem: Wie gross muss ein Schachbrett sein, dass man es ganz mit derartigen Damen füllen kann?



Zu beachten: Sowohl Farbe wie auch Richtung symbolisieren in diesem Diagramm die sechs verschiedenen Damensätze.

9. Internationales Jugendturnier

25./26. September 1993 im Gymnasium Vaduz (FL). 7 Runden CH-System, Bedenkzeit 30 Min. pro Spieler und Partie. Klassen: Junioren (Jg.1973-76), Jugend (Jh.1977-79) und Schüler (Jg.1980 und jünger). Mel-deschluss ist am Samstag 25.9. um 15.15 Uhr. (Start 1.Runde 15.30 Uhr). Nenn-geld: Fr. 10.- inkl. Mittagessen am Sonntag.
Anmeldung: Liechtensteiner Schachverband, Postfach 222, FL-9490 Vaduz. Präsi-dent Kurt Studer, Tel. 075-232 49 40.

**VERLAG
DAS SCHACH-
ARCHIV
KURT RATTMANN**
Weidenbaumsweg 80
D-2050 Hamburg 80
(Bergedorf)
Fernruf: (040) 7244282
Fax: (040) 7214847

Soeben erschienen:

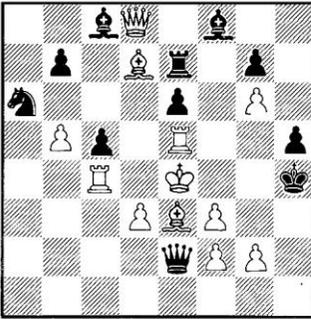
Schach-Informator
Bd. 55 **DM 48.00**

**Gewinnen mit der Spani-
schen Abtauschvariante 116**
S. **DM 19.80**

**Correspondence Chess Year-
book 7.** Dieser Informator für
Fernschachspieler hat das
Format seiner Vorgänger. Er-
scheint dreimal jährlich.
Abo **DM 90.00**
Einzelband **DM 36.00**

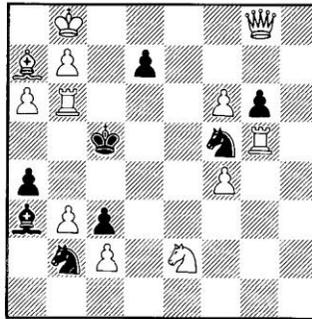
Fernschachinformator
240 S., 476 Partien (davon
1/3 mit ausführlichen Kom-
mentaren im Informatorstil)
Band 1 **DM 32.00**
Jahresabo (3 Bde) **DM 86.00**

5540 Rainer Paslack
Bielefeld (D)



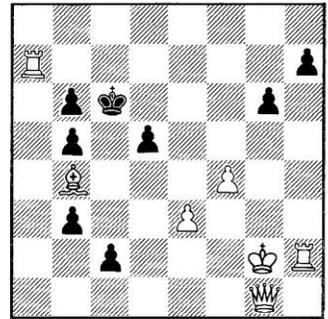
Matt in 2 Zügen

5541 Siegfried Brüchner
Oranienburg (D)



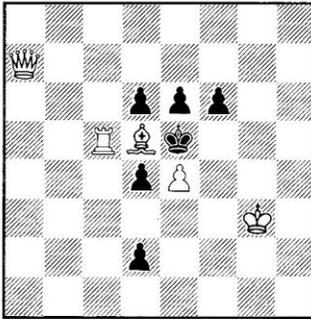
Matt in 2 Zügen

5542 Ion Murarasu
Botosani (Rum)



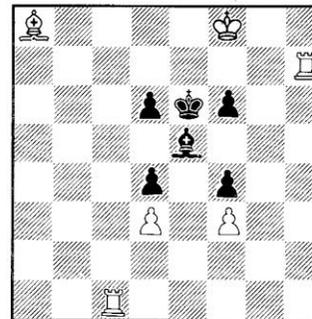
Matt in 2 Zügen

5543 Abdelaziz Onkoud
Azemmour (Marokko)



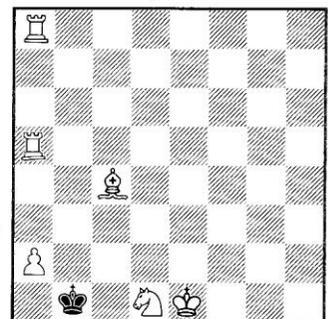
Matt in 2 Zügen

5544 Abdelaziz Onkoud
Azemmour (Marokko)



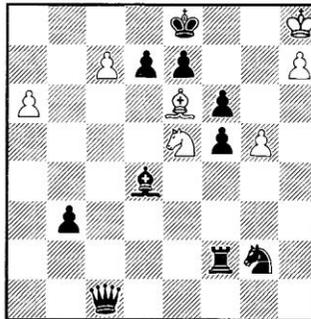
Matt in 3 Zügen

5545 W. Scherbina
Donezk (Ukr)



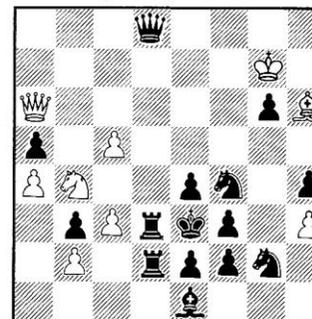
Matt in 3 Zügen

5546 Olivier Schmitt
Toulon (Fr)



Matt in 7 Zügen

5547 V. Kolpakow/V. Geglow
Kropotkin/Moskau



Hilfsmatt in 2 Zügen*

5548 E. Vaulin
Wolgski (Russl)



Hilfsmatt in 3 Zügen
(2 Lösungen)

Zu den Oktober-Urdrucken Auswahlsschlüssel und Mattwechsel prägen das Geschehen bei den Zweizügern, die sich – ebenso wie die beiden Dreizüger – als löserfreundlich erweisen dürften. Erfreulich, dass uns wieder einmal ein ansprechender Beitrag aus unserem westlichen Nachbarland erreichte. Will-

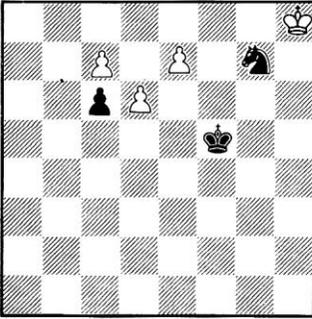
kommen im „Schweizer Schach-Magazin“! Interessantes und vielleicht zum Teil auch Rätselhaftes hoffen die Autoren den Hilfsmattfreunden anzubieten. Das * bei der Nummer 5547 bedeutet, dass ein Satzspiel (Weiss beginnt) vorhanden ist, welches aber beim Anzug des Schwarzen nicht durch-

zusetzen ist. Beim Selbstmatt aus der deutschen Bäderstadt könnte das Motto heißen: „Wie du mir, so ich dir!“ Ein klarer Fall zum Abschluss; oder etwa doch nicht? Viel Vergnügen beim Knobeln!

Einsendeschluss:

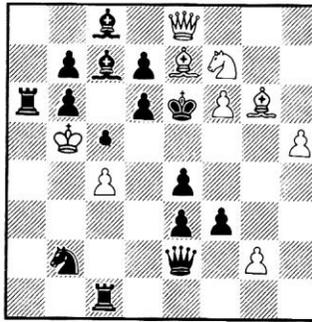
15. Januar 1994

5549 Theodor Steudel
Weissenfeld (D)



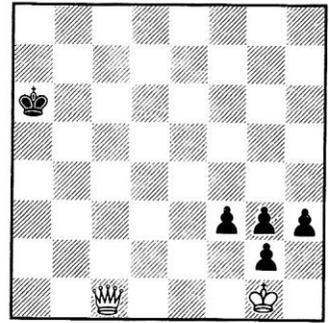
Hilfsmatt in 3 Zügen
Weiss beginnt (2 Lösungen)

5550 Michael Herzberg
Bad Salzdetfurth (D)



Selbstmatt in 3 Zügen

5551 Alessandro Cuppini
Bergamo (It)



Selbstmatt in 9 Zügen

**Beanstandungen
und Berichtigungen**

Zum Entscheid im Dreizüger-Infomaltturnier 1992 des „Schweizer Schach-Magazins“ ist von B. Ingre (Schweden) eine Einsprache erfolgt, welche vom Preisrichter M. Keller zum Teil anerkannt wurde: Da sich die zitierte Vorwegnahme von Lukjanov (FIDE-Album 77-79, Nr. 260) als nebenläsig erwiesen hat, rückt die Aufgabe Nr. 5423 von *Bengt Ingre* zwei Plätze nach vorn und wird mit der 3. *Ehrenden Erwähnung* ausgezeichnet. Demzufolge erhält das Problem Nr. 5316 von Emil Mächler (Zürich) das 2. Lob.

Nach einer Mitteilung von Ulf Hammarström (Schweden) soll es sich bei der Nr. 5511 von N. Dolginowitsch um eine Self-Anticipation handeln. Die Aufgabe sei bereits anfangs 1992 in „The, Problemist“ erschienen. Bedauerlich, muss die rote Karte gezogen werden?

**Lösungen
der Mai-Probleme**

5492 E. Mächler. 1.Dg3? (2.De3 matt) Te5/De5 2.Td6/fxe5 matt, aber 1...De6! 1.Tb5? (droht zweifach 2.Lxc5/Sc6 matt, aber 1...Sb6! 1.Te6? (droht dreifach 2.Te4/Bf5/Sc6 matt) 1...Ld5/Lxd3/Txc7 2.Sb5/Sc6/f5 matt, aber 1...Se5! Also muss eine vierfache Drohung her: 1.Tb4! (droht 2.Sb5/Se6/Sc6/Txc4 matt) differenziert durch die Paraden 1...Se5/Sb6/axb4/Txc7. Fleckthema mit zwei Verführungen und zwei Paradewechseln.

5493 J. v. Woerden. 1.Ke6? dxc5 2.Sxc5 matt (Satz Te6 matt), aber 1...f3! 1.Kxe7 Zugzwang mit acht leicht ersichtlichen Varianten. P.G. findet da „kaum Sehenswer-

tes“. Der Autor gibt als weitere Verführungen 1.Ta4? und 1.Lxg6? an.

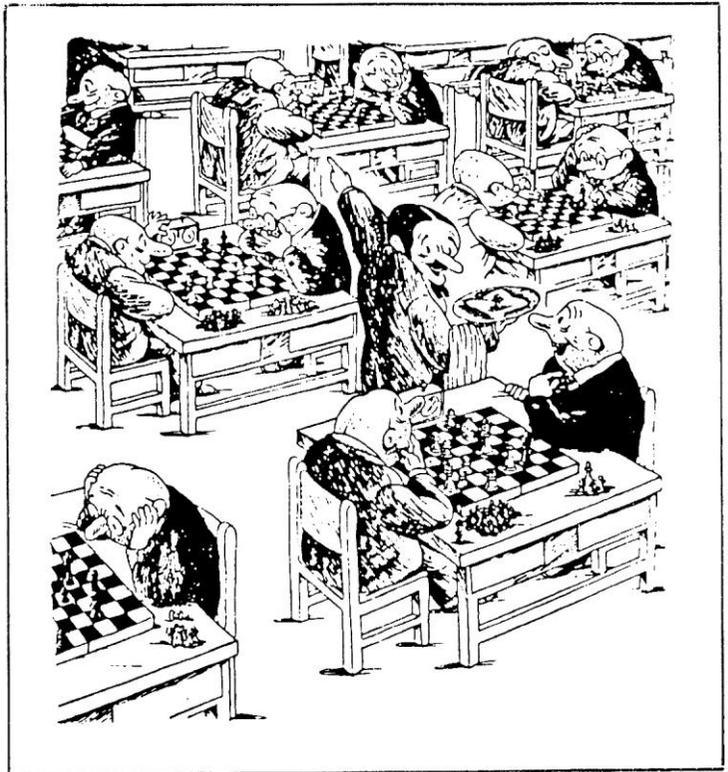
5494 R. Paslack. 1.Sd5? (droht 2.b3 matt) Lc2 2.Sb6 matt = Lewman I. 1...exd5 2.Lb5 matt, aber 1...Lc1! 1.Sd7 (droht 2.Se5 matt) c5 2.Sb6 matt = Lewman II bei Paradewechsel; 1...Lxd7/Lxd4 2.TTc5/Dxd4 matt.

Der Autor schreibt dazu: „Schwarzmaskierter Umschalt-Anti-Lewman (Wechsel der Öffnungslinie bei

gleichbleibendem Verstellzug) und Paradewechsel.

5495 S. Demidiuk. 1.Kh7! (2.Df4+ Kd4 3.Tf5 matt) 1...Lxe4+ 2.Tg6+ Kd5 3.Dxb5 matt; 1...Kxe4 2.Df3+ Kd4/Ke5 3.Tf5/Tg6 matt; 1...Kd4 2. Tf5+ Kxe4 3.Df3 matt; 2...Ke3 3.De1 matt; 1...Lc1 2.Te6+ Kxe6 3. Df6 matt.

„Locker gebautes Kreuzschachgeplänkel mit ansprechenden Mattbildern.“ (P.G.).



5496 M. Pustilnikov. 1.Sf2! (droht 2.Dd8+ Ke5 3.Sd3 matt); 1...Ke5 2.Dc7+ Kd5/Kf6 3.Dc5/Se4 matt; 1...Kd4 2.Dd2+ Kd6 3.Sg4 matt; 1...e5 2.Lg8+ Kd4/Kd6 3.Dd2/Dd8 matt. Nette Miniatur.

5497 W. Tschupin. 1.Dc7! (droht 2. De7+ De5 3.Sf2+ Kf5 4.g4 matt; oder 2...Se5 3.Sc3+/Sc5+ LxS 4. Sc5/Sc3 matt); 1...Sg7 2.Sc3 Lxc3 3.Sc5+ Dxc5 4.Df4 matt; 1...Sd8 2.Sd2+ Lxd2 3.Sf2+ Dxf2 4.De5 matt; 1...Le1 2.Df4+ Dxf4 3.Sc5+ Kf5 4.Le6 matt.

„Eine knifflige Sache, die vor allem von den Damenopfern lebt. Nicht ganz dualfrei.“ (P.G.).

5498 A. Cuppini. 1.Ta1! (2.Txa2 matt) TxTa1 2.Se2 (3.Sc3 matt) Sb1 3.Sb7 (4.Sc5 matt) Se6 4.Kb6 Sb beliebig / Se beliebig 5.Sc3/Sc5 matt.

Das alte Mausefalle- oder Seeberger-Thema, mit dem allerdings heutzutage kein Blumentopf mehr zu gewinnen ist.

5499 G.Cseh. 1.Td3 Kf4 2.Td2 Tc6 matt. – Sd3 Kd5 2.Sc1 Tg2 matt.

5410 Z. Libis. 1.Kc4 Db1 2.Sc5 Se3 matt. – 1.Ke6 Dh7 2.Sd6 Sf4 matt.

Echo-Mustermatts in perfekter Symmetrie mit nur sechs Steinen.

5501 M. Bily. 1.Ld4 d5 2.Le3+ Ke5 3.Sg4+ Ke4 4.d3 matt sowie 1.Sf7 Df6 2.Sg5 Ke5 3.c3 Tf4 4. d4 matt.

„Mustermatts, wie gewohnt bei M. B. auf zwei Etagen.“ (P.G.).

5502 G. Bakcsi. a) 1.Sf3+ Kxe4+/Ke6+ 2.Sf6+/Sg7+ Lxf6 matt/Lxg7 matt; b) exd5+ Kxd5+/Kf5+ 2.Sf6+/Sg7+ Lxf6 matt/Lxg7 matt.

„Schön! Ich bin sonst nicht Fan von Selbstmattaufgaben. Aber diese hier überzeugt mich.“ (J.B.).

5503 J. Skrzek. 1.De2+ Kb4 2. Dd2+ Ka4 (2...Kc4 3.Dd3... ein Zug kürzer) 3.Dd4+ Ka5 4.Dc3+ Ka4 5.Dxb3+ Ka5 6.Dxa2+ Kb4 7. Da3+ Kc4 8.Dd3+ Kb4 9.De4+ Ka5 10.De1+ Ka4 11.Dxh4+ Ka5 12. De1+ Ka4 13.Da1+ Kb4 14.Da3+ Kc4 15.Db3+ Kd4 16.De6! (Zugzwang) h4 17.De5+ Kc4 18.Dd5+ Kb4 19.De4+ Ka5 20.De1+ Ka4 21.Dxh4+ Ka5 22. bis 26.De6 h5 27.De5+ Kc4 28.Dd5+ Kb4 29. Db3+ Ka5 30.Da2+ Kb4 31.Da3+ Kc4 32.Db3+ Kd4 33.De6 h4. – Damit kennen wir alle drei Zyklen, die sich nun wiederholen: 34. bis 38.Dxh4+ Ka5 39. bis 43.De6 h6 (43...h5? = im 60.Zug matt) 44. bis 50.De6 h5 51. bis 57. De6 h4 58.

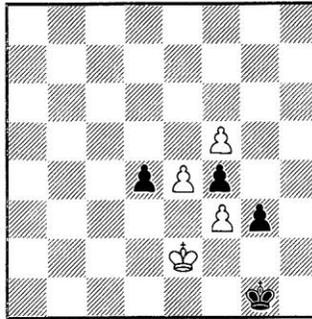
bis 62.Dxh4+ Ka5 63. bis 67.De6 und nun hat Schwarz die Wahl zwischen neun möglichen Mattzügen.

Unser Löser P.G., der das Problem gründlich analysiert hat, bemerkt dazu: Neben den „schlechten Varianten“ (66. Zug matt) im 1. und 2. Zug hst Schwarz nur noch einmal die Möglichkeit, einen Zug umzustellen: 33...h6; Weiss passt dann einfach seine Zyklenfolge an. Kurz zusammengefasst setzt sich das Spiel aus folgenden Phasen zusammen: Einleitung Dh2 bis Dxh4 = 11 Züge, Phase Dh4 bis De6 = 4 x 5 Züge, Phase De6 bis Dxh4 = 3 x 5 Züge und De6–e5–d5–b3–a2–a3–b3–e6 = 3 x 7 Züge. Macht total 67 Züge. Interessanterweise ist die Rückkehrphase (De6 nach e6) länger als die beiden andern (Dh4 nach e6) und umgekehrt.

UNSERE STUDIEN

2551 M. Matous (1986)

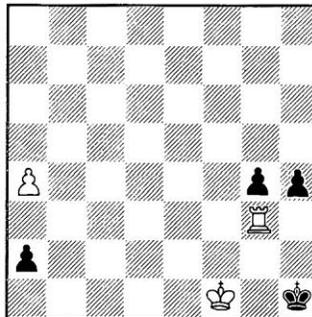
Weiss zieht und gewinnt



Eine interessante, aber nicht unbekanntes Idee führt zum Ziel. Man darf nicht immer die naheliegenden Züge ins Auge fassen oder diese für die besten zu halten; es gibt fast immer noch einen stärkeren Zug.

2552 E. Pogoyants (1988)

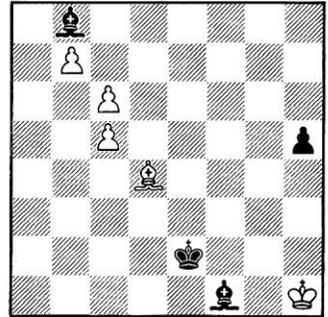
Weiss zieht und gewinnt



Die weisse Gewinnführung finde ich äusserst dynamisch. Es ist beeindruckend, mit welcher Leichtigkeit man sich aus einer remisverdächtigen Stellung herauskombinieren kann...

2553 G. Amyrian (1986)

Weiss zieht und gewinnt



Ja, ich habe vorausgesetzt, dass Ihr spätestens bei dieser Studie die Frage stellt: Ja, kann man das wirklich noch gewinnen? Mit etwas Geduld sollte es aber doch gelingen, die zündende Idee zu finden...

Einsendeschluss:

30. November 1993

Lösungen

der Juni-Studien 1993

2545 Sidrow. Kh2 Sb8 Ba2 c2 / Kc4 Bd4 f3 h3. Gewinn.

1.Kg3 Kc3 2.Sc6 Kxc2 3.Sxd4+ Kb2 4.a4 Kc3 5.Sb3 Kxb3 6.a5 Kc4 7.a6 h2 8.Kxh2 Kd3 9.a7 f2 10.a8D f1D 11.Da6+ und gewinnt.

2546 Kralin. Kd7 Bc6 / Kg8 Ba3 b3 e4 g3 g4 g5 g7 h7. Gewinn.

1.Ke7 (1.c7? Kf7!) g6 2.c7 Kg7 3. c8D Kh6 4.Df8+ Kh5 5.Df7 h6 (Kh6 Kf6) 6.Df1 g2 7.Dxg2 Kh4 8.Dh2 matt.

2544 Pogoyants. Ka1 Sd8 Bb5 / Kc8 Bb7. Gewinn.

1.Se6 Kd7 2.Sd4 Kd6 3.Kb2 Kc5 4.Kc3 b6 5.Kd3 Kb4 6.Ke4 Kc4 7. Ke5 Kc5 8.Ke6 Kxd4 9.Kd6 Kc4 10.Kc6 und gewinnt.

Löserliste

der Juni-Studien 1993

M. Imhof (Zürich)	60	(300)
R. Gautier (Mühleberg)	50	(290)
M. Richner (Zürich)	50	(210)
H. Engeli (Bollingen)	–	(270)
E. Hebel (D)	–	(90)
R. Sieberg (Witten)	–	(200)

Den beiden Preisgebern R. Gautier und M. Imhof gratulieren wir herzlich!

Trotz anspruchsvollem und übersichtlich gestaltetem Inhalt ist dieses handliche Buch mit Leineneinband preislich sehr günstig.

Lubomir Ftacnik & Jan Ambroz: **Biel Interzonenturnier 1993**. Softcover, 201 S., Prager Schachagentur 1993. SFr. 27.80.

Dieses Buch setzt die Reihe aus der Prager Schachagentur fort: nach den Turnierbüchern zum Interzonenturnier Manila 1990 und zur Schacholympiade in Novi Sad geben die bekannten tschechischen Autoren (Ftacnik spielte in Biel mit) das einzige Turnierbuch zum diesjährigen Interzonenturnier heraus. Es enthält alle Partien, sehr viele davon im Informatorstil kommentiert. Zudem ein mehrseitiger Farbfototeil(!), Tabellen, Inhaltsverzeichnisse. (Vertrieb in der Schweiz: Matthias Burkhalter, Schindelacher, 3128 Rümligen).

Neue Bücher der Edition OLMS (Reihe Praxis Schach). Die Bücher sind bei unseren Inserenten erhältlich.

Helmut Pfleger: **Taktik und Witz im Schach**. 150 Texte mit Lösungen aus dem ZEITmagazin. Zusammenge stellt von Rudolf Teschner. Kartoniert, 182 S. SFr. 24.80.

Paula Grob Schachverlag

Versandzentrale für Schachliteratur und Schachutensilien

8032 Zürich
Postfach
Delphinstrasse 10

Das Fachgeschäft für Ihren Schachbedarf

**Verlangen Sie Prospekte!
Telefon 01/251 02 40**

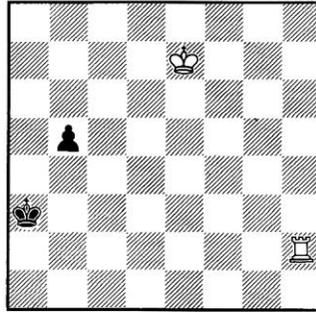
Rudolf Teschner: **Schach. Eine Schule des Schachs in 40 Stunden**. Aktualisierte Ausgabe für Anfänger und Geübte. Kartoniert, 144 S., 254 Diagramme. SFr. 19.80.

Rudolf Teschner: **Fischer gegen Spassky 1972 und 1992**. Kartoniert, 144 S. SFr. 24.80.

Alexander Koblenz: **Schachstrategie**. Ein Intensivkurs mit Übungen und Lösungen. Deutsche Bearbeitung von Karl Colditz. Kartoniert, 212 S. SFr. 19.80.

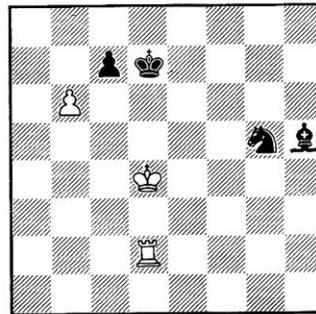
Unsere Studien

2554. D.Gurgenidze 1989



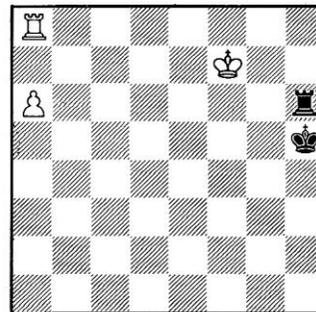
Weiss zieht und gewinnt. Auf den ersten Blick erscheint es einfach. Aber man darf es nicht allzu leicht nehmen, sonst könnte es sein, dass sich Schwarz doch noch retten kann...

2555. Katsnelson 1989



Weiss zieht und gewinnt. Die Kräfteverhältnisse stimmen einigermaßen, aber Schwarz muss sich verzweifelt wehren. Aber wenn wir nicht höllisch aufpassen, dann wird es ihm auch in dieser Aufgabe doch noch gelingen, den rettenden Remis-Hafen zu erreichen...

2556. A.Chebotarev 1987



Weiss zieht und gewinnt. Wenn man genau hinschaut, wird man schnell feststellen, dass Schwarz zur Untätigkeit verurteilt ist. Die Schlacht

wird vom weissen König entschieden...

Einsendeschluss: 31.Dezember 1993

Dem Preisgewinner M.Richner aus Zürich herzliche Gratulation!

Lösungen der Juli-Studien 1993:

2548. Halberstad. (Kb6, Sc4, Bc6/Kf7, Td4 Gewinn): 1.Se5+ Ke8! 2.c7 Td6+ 3.Ka7! Td8 4.Kb7 und gewinnt.

2549. Kolk (Kc1, Bb3, d2, d3, e4, f5 / Ka1, Sf1, Be5, f6, g7 Gewinn): 1.b4 Sh2 2.d4 exd4 3.e5 fxe5 4.f6 gxf6 5.b5 und die eigenen Bauern blockieren die guten Springerfelder. Wenn aber 2...Sf3 so 3.d5 Sd4 4.d6 Sc6 5.d7 Ka2 6.b5 Sd8 7.Kc2 Ka3 8.Kc3 Ka4 9.Kc4 Ka5 10.Kc5 Ka4 11.Kb6 und gewinnt.

2550. Vlurman (Ka8, Se3, Ba7, h5 / Kc8, Lg3 Gewinn): 1.Sc4 Kc7 2.h6 Lh4 3.Sd6 Lg3 4.h7 Le5 5.Sf7 Lb2 6.h8D Lxd8 7.Sxd8 und gewinnt.

Löserliste Juni Studien 1993:

M.Imhof (Zürich) 60 (60); R.Gautier (Mühlenberg) 50 (40); M.Richner 50 (260); H.Engeli (Bolligen) 0 (270); E.Hebel (D) 0 (90); R.Sieberg (Witten) 0 (200).

Briefmarken (1)

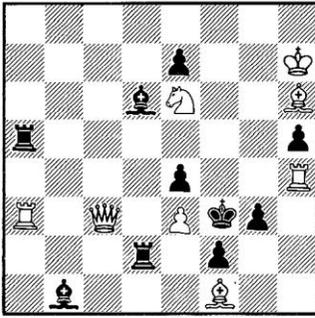
SASB: Schwarz-Weiss-Motiv auf goldenem Hintergrund (25 Jahre roter Schriftzug). "Schach ins Volk" auf rotem Hintergrund. Auf weiterer Marke steht FOSE neben SASB.



D.A.S.B. Marke komplett in lila gehalten. Beitragsmarke, gefunden in Ranneforths Kalender (1922) eingeklebt.

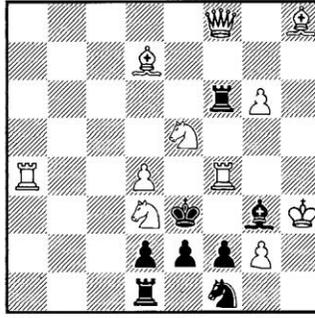


5552 Herbert Ahues
Bremen (D)



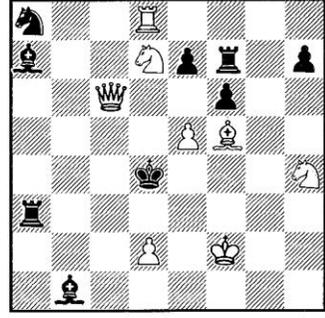
Matt in 2 Zügen

5553 A.Motschalkin/A.Postnikov
Charkow (Ukr)



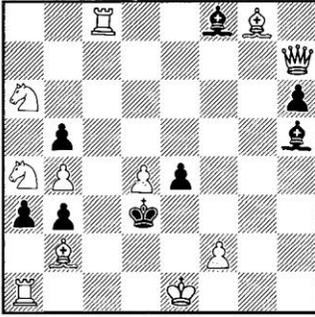
Matt in 2 Zügen

5554 Matthias Schneider
Hombrechtikon



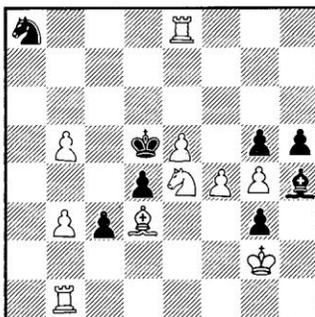
Matt in 2 Zügen

5555 Mario Guido Garcia
Salta (Arg)



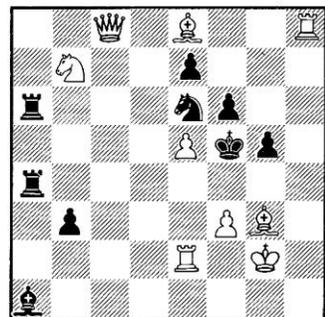
Matt in 2 Zügen

5556 Sven Trommler
Zwickau (D)



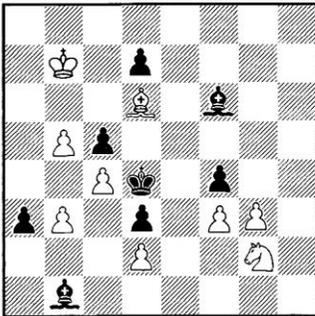
Matt in 3 Zügen

5557 Michael Keller
Münster (D)



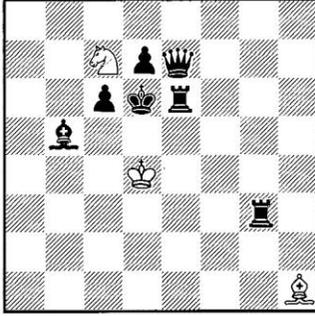
Matt in 3 Zügen

5558 Bernhard Schauer
Gummersbach (D)



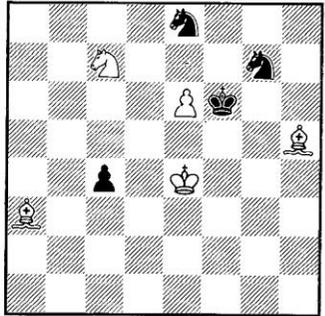
Matt in 7 Zügen

5559 Horst Böttger
Zwönitz (D)



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Lh1 nach e1

5560 Nikolaj Wasjutschko
Snegurowka (Ukr)



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Kf6 nach d8

Zu den November-Urdrucken

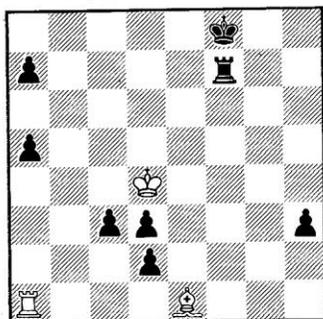
Die beiden einleitenden Zweizüger zeigen Themenkombinationen, wobei es auch die Satz-, bzw. Verführungsspiele zu beachten gilt. Aber auch der einheimische Beitrag dürfte Löserherzen höher schlagen lassen. Interessante Thematik auch bei den Dreizüglern, die qualitativ

über dem üblichen Durchschnitt stehen dürften. Beim Mehrzüger geht es wieder einmal um eine Stellungsverbesserung innert nützlicher Frist. In der stark bespickten Kategorie Hilfsmatt tauchen immer wieder neue Namen auf. Mit Horst Böttger gibt uns ein internationaler Preisrichter der FIDE die Ehre seiner Teilnahme. Die Autoren der

beiden Selbstmattaufgaben haben sich längst einen Namen gemacht und brauchen deshalb nicht extra vorgestellt zu werden. Viel Vergnügen beim Rätseln.

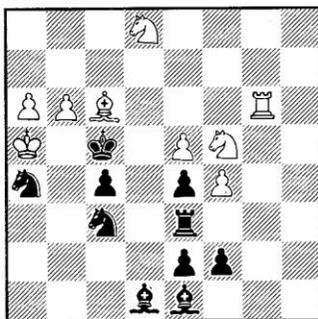
**Einsendeschluss:
15. Februar 1994**

5561 Sven Trommler
Zwickau (D)



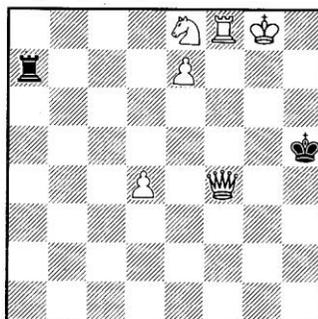
Hilfsmatt in 3 Zügen
b) sLf7 statt Tf7

5562 Michael Herzberg
Bad Salzdetfurth



Selbstmatt in 4 Zügen

5563 E.Vaulin
Wolfski (Russl)



Selbstmatt in 12 Zügen

Lösungen der Juni-Probleme 1993

5504 R.Paslack. 1.Ld4? (droht 2.Se5# A) Lxf4 2.Sc1# B oder 1...Sxf3/Sd2 2.Txf3/Txd2#, aber 1...Sg6!. Also **1.Dh3!** (droht 2.Se1# B) Lxf4 2.Se5# A. 1...Sxf3 2.Df5# Mattwechsel im Nebenspiel und reziproker Wechsel Drohmatt/Variantenmatt.

5505 S.Schajgarowski. 1.Te3? (droht 2.Sfg6# A) Sf8 2.Lf6#, aber 1...d4! (a). Richtig **1.Se5!** (droht 2.Seg6# A) d4 (a) 2.Sfg6# A. Thema Antibarulin. (Autor) 1...Sf8/dxe5 2.Sxc6/Lb4#. B.I. meint: "wTf3 has no function!" Wir finden doch! Überdecken des Feldes f6 nach 1...d4 2.Sfg6.

5506 C.Groeneveld/H.Prins. 1.Versuch: 1.Dd6? (2.Db6#) Sb3/Sd3 2.Db4 dc3#, aber 1...Dg6! - 2.Versuch: 1.Se3? (2.Dc5#) Sb3/Sd3 2.Sb5/Sf5#, aber 1...Ld5! - 3.Versuch: 1.Sf6? (2.Dc5#) Sd3/Ld5 2.Te4/Td5#, aber 1...Sb3!

Richtig ist **1.Sxc3!** (2.Dc5#) Sb3/Sd3 2.Sc5/Te4# oder 1...Txc3/Ld5 2.dxc3/Td5#. Dazu P.G.: "Zwei Mattwechsel, Paradechsel, fortgesetzter Angriff und Wechselthematik: sehr reichhaltig." Die Autoren deklarieren ihr Werk als Zagorjuko-Thema.

5507 H.Bartolovic. Auswahl-schlüssel! 1.Td5? Lb6!, 1.Ld6? Lxg5!, 1.Sd6? Ta8!, 1.Tf5? Lh6!, 1.Lf6? Lxc5!. Es geht nur **1.Sf6!** (2.f8S#). "Eine recht knifflige Springer-Umwandlungs- und Abzugsmatt-Geschichte." (P.G.)

5508 A.J.Lobussow. 1.Sc2+? Lxd2!, 1.Sfd2+? Txd2!, 1.Dd2? Dxb2!. Richtig **1.Lf2!** (2.Lxg6 Kd5 3.Sb6#) 1...Lc8 2.Sc2+ Lxd2/Txd2 3.Dc4/Sg5# oder 1...Sh4 2.Sfd2+ Lxd2/Txd2 3.Sxd6/De3# oder

1...Txb2 2.Dd2 Lxd2/Txd2 3.Sxd6/Sg5#. Drei Nowotnys auf d2! Ferner 1...Td5 2.De5+ Txe5/dxe5 3.Sxd6/Lxg6# und 1...Lxc4/Dxb2 2.Dxc4+/Lxg6+ nebst 3.De6/e4#. "Schon die Länge der Lösung zeigt, wie gross das angelegt ist." (P.G.)

5509 S.Demidjuk. 1.Te5! (2.D/Txd5+) 1...Kxe5 2.Dc5 Txd8/Tb1/Sd6 3.Te1/Lc3/Dxd5# oder 1...Tb5 2.Dc3+ Kc5/Sxc3 3.Le3 Lxc3# sowie 1...Sxe5 2.Dxd5+ Txd5 3.Le3# und 1...b5 2.Db6+ Sxb6/Kxe5 3.Sc6/Sxf7#. Opferorgie!

5510 A.Johandl. 1.Sd2+? exd2+! daher **1.Sg8** (2.Sf6#) Kd5 2.Kb7 Lc6+ 3.Kb8 Lc6 bel. 4.Se7+ Ke4 5.Sd2+ exd2 6.Lf3#. Weisse Stellungsverbesserung (Ka7 nach b8) mit Schachprovokation durch Springerpendel.

5511 N.Dolginowitsch. 1.Se6 Ld5 2.Sc5 Kxf7# und 1.Sg6 Lc6 2.Se5 Kxg7#.

5512 L.Apro. 1.Sb7 Sd4 2.Dd5 Df5# und 1.Sg7 Sf4 2.Df5 Dd5#. Reziproker Wechsel sD-Block/wD-Matt.

5513 T.Maeder. 1.Txe6 La5 2.Txe8 Ld7# sowie 1.Lxe6 Sd6 2.Lxg4 Txe4#. Linienöffnung, Schlag per Zufall und Mustermatts.

5514 H.Zander/M.Gielow. 1.Tf5! (Entfesselung der sD) Kb4 (die wD wird entfesselt) 2.Lg4 Dd2+ 3.Df4+ Se4#. Die weissen Figuren und die sD sind wiederum wie in der Ausgangstellung gefesselt! Dies aber auf anderen Linien mit umgekehrten Vorzeichen (Dame fesselt Springer, Läufer fesselt Dame). Ein origineller Vorwurf!

5515 S.Smotrow. Unser treuer Löser Peter Grunder hat zu diesem Selbstmatt viele Duale und kürzere Wege gefunden. Wir verzichten des

halb auf die Wiedergabe der Autorlösung. Besten Dank an P.G. für die gründliche Analyse.

Löser-Punktliste

(1.Zahl = Jahrestotal Stichtag 10.Okt. 1993, 2.Zahl = Gesamttotal)

Peter Grunder Bevaix 207/262; Herrmann Meyer, Rheinfelden (D) 198/193; Rolf Sieberg, Witten-Heven (D) 198/110; Peter Turtschi, Täuffelen 191/186; Edy Wettstein, Rorschach 158/41; Bert Sendobry, Frankfurt/M (D) 132/262; Bengt Ingre, Mora (S) 116/116; Oskar Birchmeier, Spreitenbach 100/300; Falk Tippmann, Görlitz (D) 59/182; Vilian Ruegger, Unterkulm 59/59; Jürg Burkhalter, Bern 51/327; Herbert Ryter, Siggenthal 47/113; Sven Assmus, Berlin (D) 21/2.

Briefmarken (2)

(Forts. S.363). Eine dänische Marke aus der Arbeiterschachbewegung: gelb-braunes Schachbrett (Briefverschlussmarke?).



Wer kennt noch mehr? M.Burkhalter, Schindelacher, 3128 Rümligen.

Fernschach

Nicht nur im Nahschach, sondern auch im Fernschach werden Länderwettkämpfe ausgetragen. Neben den offiziellen Anlässen des ICCF organisieren nationale Verbände ständig freie Fernschach-Länderkämpfe. Die Schweizerische Fernschachvereinigung SFSV führt gerade drei Matches durch (Italien, Deutschland, Frankreich), wobei die Brettverteilung für einen vierten (gegen Norwegen) bekannt. Im Gegensatz zur offiziellen Mannschaftsanlässen können bei freien Länderkämpfen praktisch alle mitspielen, so werden sich bei Schweiz-Norwegen 51 Köpfe pro Land gegenüber stehen!

Inoffizielle Länderwettkämpfe im Fernschach, wo mit demselben Gegner 2 Partien (mit Farbtausch) gleichzeitig gespielt werden, sind auch für Spieler, die einmal Fernschach schnuppern möchten, geeignet. Wer sich für die Turniere und Anlässe der SFSV interessiert, kann sich an deren Turnierleiter Jürgen Zarske (neue Adresse: Stationsstrasse 5, 8608 Bubikon) wenden.

Dem Ende zu neigt sich der Wettkampf Schweiz-Deutschland (20 Bretter). Bei noch sechs ausstehenden Partien steht es 17:17 unentschieden!

Die folgende Partie aus Schweiz-Deutschland wurde am 14. Brett gespielt. Der Aargauer Spieler Adolf Gysi hat sich in wenigen Jahren zu einer bekannten Fernschachgrösse gemausert. In der neuesten internationalen Elo-Liste des ICCF hat Gysi 2435 erreicht (41 gewertete Partien). Ein Beispiel, dass auch im "langsameren" Fernschach ein blitzartiger Aufstieg möglich ist. Die Spielweise des Anziehenden besticht durch seine überlegene strategische Konzeption.

A. Gysi (Sz)

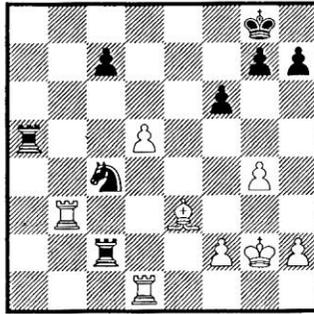
G. von Rein (D)

Königsindisch

1.c4 Sf6 2.Sc3 g6 3.g3 c6 4.e4 e5
5.d4 d6 6.dxe5 dx6 7.Dxd8+
Kxd8 8.Lg5 Lg7 9.Td1+ Kc7
10.Sf3 Le6 11.Le3 Sbd7 12.Sg5
The8 13.Sxe6+ Txe6 14.Lh3 Td6
15.Txd6 Kxd6 16.0-0 Kc7 17.f4 b6
18.f5 Tf8 19.b4 h6 20.fgx6 fxg6
21.a4 Se8 22.Td1 Sb8 23.c5 Tf6
24.cxb6+ axb6 25.a5 bxa5
26.bxa5 Lf8 27.a6 Sxa6 28.Td7+

Kc8 29.Ta7+ Kb8 30.Txa6 Tf3
31.Sd1 Kb7 32.Ta7+ Kb8 33.Td7
1-0.

Eine hübschen Ablenkungs-kombination beendete das Spiel am 11. Brett:



Berclaz (Sz)-Butze (D)

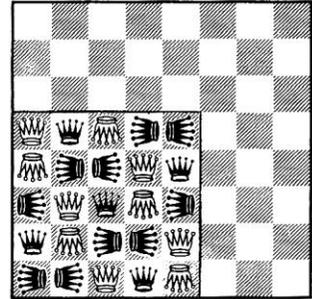
30...Tb5! 31.Tbd3 Txd5! 32.Txd5
Sxe3+ 33.Kf3 Sxd1 34.Txd1 Kf7
35.h4 Ke7 36.h5 Tc6 37.Ke4 Te6+
38.Kf5 Te5+ 39.Kf4 c5 40.Kg3 c4
41.f4 Tc5 42.Kf3 c3 43.Ke3 c2
44.Tc1 Kd6 45.Kd4 h6 0-1.

2. Fernschach-Cup

Josef Peter Postfach 135,
6000 Luzern 11 nimmt immer
noch Anmeldungen entgegen.

25-Damen-"Problem"

Jürg Burkhalter sendet uns einen Leserbeitrag zum 48-Damen-Problem (SSM 8-9/93): "Vor kurzem habe ich das Buch 'Schach + Mathematik' von J. Gik erstanden. Beim Lesen dieses recht interessanten Werks stellte ich auf S.68 fest, dass das Problem g) (Hansjörg Illi in SSM 8-9/93, S.296) gelöst ist. Das minimale Brett hat die Ausdehnung 5x5:



Gik gibt leider in seinem Buch keine Quellen an. Aber für das 5x5 Brett ist die Aufgabe ja leicht lösbar. Die Angaben von Gik interpretiere ich so, dass das Problem für alle Zahlen $6k \pm 1$ (k ist eine beliebige natürliche Zahl) lösbar ist.

Verspätete Grüsse aus Tokyo

Dass man bei internationalen Fernschachkontakten ab und zu mit den nationalen PIT - statt mit dem Gegner - zu kämpfen hat, ist bekannt. In einem Spiel gegen einen Polen ging eine Karte verloren und wir mussten uns Zugwiederholungen senden (Frühjahr 1991).

KARTKA POCZTOWA



(Switzerland)

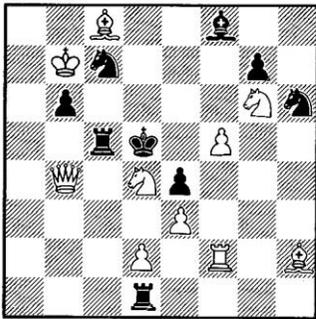
Mr. Toni Preziuso

Grubenweg 5

50 34 Suhr

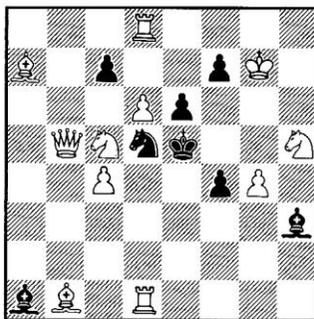
Nach über zwei Jahren (die Partie war schon längst zu Ende), hatte ich plötzlich die verlorene Karte im Briefkasten. Darauf der Stempel von Tokyo 5.6.91 sowie "Maldirigé au Japon", obschon mein Gegner ganz deutlich "Switzerland" geschrieben hatte. Weshalb die Sendung aus Tokyo in die Schweiz auch noch zwei Jahre dauerte, bleibt ein Rätsel.

5564 Herbert Ahues
Bremen



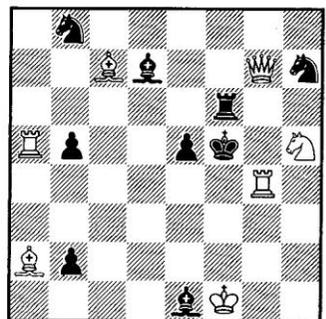
Matt in 2 Zügen

5565 Rainer Paslack
Bielefeld



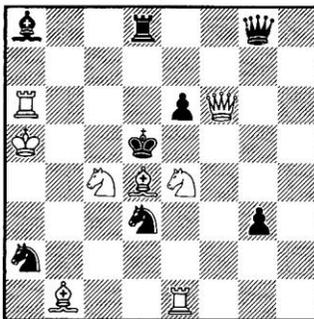
Matt in 2 Zügen

5566 Matthias Schneider
Hombrechtikon



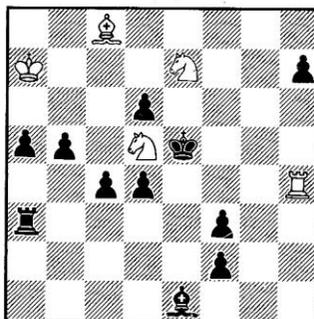
Matt in 2 Zügen

5567 Wieland Bruch
Frankfurt (Oder)



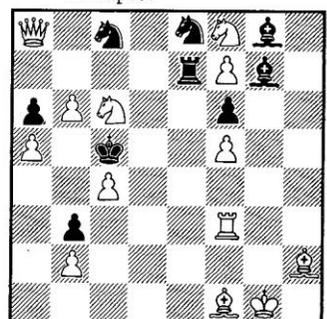
Matt in 2 Zügen

5568 Horst Böttger
Zwönitz (D)



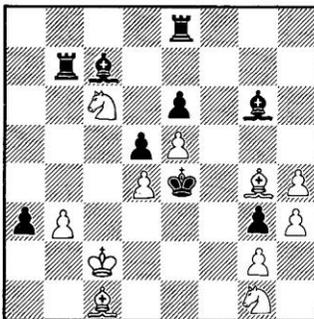
Matt in 3 Zügen

5569 György Bakcsi
Budapest



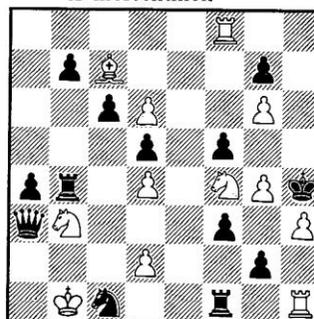
Matt in 3 Zügen

5570 Bernhard Schauer
Gummersbach



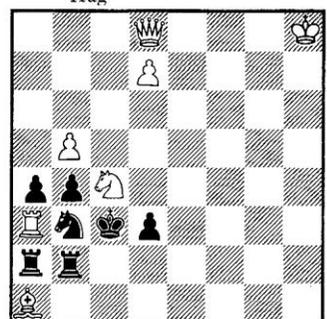
Matt in 7 Zügen

5571 Matthias Schneider
Hombrechtikon



Matt in 31 Zügen

5572 Michal Dragoun
Prag



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Bb4 nach c2

Zu den Dezember-Urdrucken

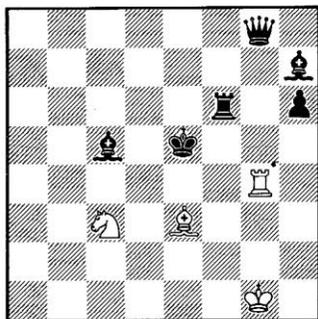
Ein hochkarätiges Zweizügerangebot finden Sie in dieser Nummer, und dies sowohl im Urdruckteil als auch im vorliegenden Preisbericht von Dr. Werner Issler. Nur ein ge-scheiter Vorplan verhilft bei der Nr.

5567 den Probespielen zum Durchbruch. Beim anderen „Dreier“ erfreut uns der ungarische Altmeister mit überraschenden Mattwendungen. Warum kann im Siebenzüger von einem paradoxen Schlüssel gesprochen werden? Der einheimischen Seeschlange ist zu wünschen, dass sie nicht „gekocht“ wird. Den

Freunden von ökonomischen Stellungen dürfen wir die russische Miniatur empfehlen. Aber auch das abschliessende Selbstmatt sollte Gefallen finden. Viel Vergnügen beim Lösen!

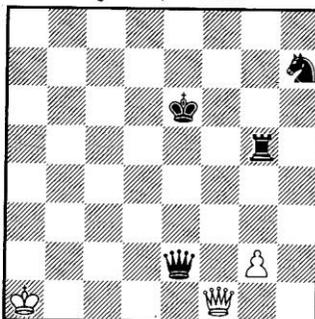
Einsendeschluss:
15. März 1994

5573 Claude Goumondy
Paris



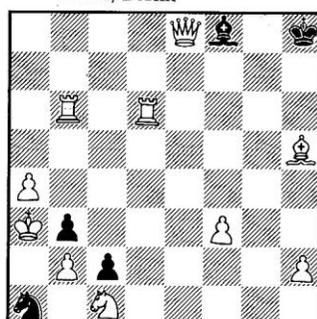
Hilfsmatt in 2 Zügen
b) wBc3 statt Springer

5574 V. Kolpakov / V. Geglov
Kroptokin/Moskau



Hilfsmatt in 3 Zügen
(3 Lösungen)

5575 Heinz Zander/Paul Löschl
Köln/Berlin



Selbstmatt in 9 Zügen

Lösungen der Juli-Probleme 1993

5516 J. M. Kapros. Die drei Überdeckungsversuche des Bauern d4 1.Td1?/1.Dg4?/1.Tf4? scheitern der Reihe nach an 1...S2xd4 / S6xd4 / Txc8! Nach dem Schlüssel 1.hxg5! (2.Sf4 matt) tauchen die Drohmatts der Verführungen wieder auf: 1...S2xd4 / S6xd4 2.Sc7 / Sc3 matt 1...Te4 / Dxc6 2.fxe4 / De6 matt.

Pseudo-Le Grand und Mari-Thema.

5517 S. Tkatschenko. 1.Txf3? (Zugzwang) exf3 / f5 / S bel. 2. Dxf3 / Txf5 / Td3 matt; aber 1... Sd4! Lösung: 1.Txe4! (Zugzwang). Wie uns gemeldet wurde, ist die Aufgabe durch H. Ahues (Scacco 1991) vorweggenommen. Stellung Weiss: Kb4, Da1, Tc4, Tf8, Lb1, Sf4, Bc5 = 7 – Schwarz: Ke5, Th5, Lb8, Sa7, Bc3, c6, d4, f2 = 8. Satz, Verführung und Spiel identisch.

5518 A. Stepotschkin. 1.Sc3? (2.d5 matt); aber 1...f2! 1.Sc7? De6! Richtig ist 1.Sa7! (2.d5 matt); 1... f2 / De6 2.Dc3 / Dc7 matt.

„Guter Auswahlsschlüssel, aber doch etwas viel Material.“ (P.G.).

5519 I. Kisis. 1.Tc3? (2.Lxb7 matt) Tb2! 1.Td3? (2.Se3 matt) e4 / exf4 / Sc4 2.Tf5 / Sxf4 / Lxb7 matt; aber 1...Sf1! Daher richtig: 1.Tf5! (2.Sf4 matt) 1...d3 / dxe3 / c4 / g5 2.Txd3 / Sxe3 / Lxb7 / Sxf6 matt. „Wechsel Droh- / Variantenmatt. Gute Entsprechung zwischen Verführung und Lösung.“ (P.G.).

5520 I. Murarasu. 1.Td1! (Zugzwang) 1...La6 / Lb5 / Lc4 / Ld3 / Le2 2.Db7 / Dc6 / Dd5 / De4 / De4, LxD 3.Txe1 (Dxe1 matt); 1... Sc2(d3) 2.Txf1+ gxf1D+ 3.Dg2 matt; 1...Sxf3 2.Dxf3; 1...f5 Dg8 bel. 3.Dxg2 matt.

So fad, wie unser Meisterlöser vermeinte, ist das Süppchen nicht, weil nach 1... Läufer beliebig der schwarzen Schachdrohung jeweils nur ein weisser Damenzug möglich ist!

5521 S. Brüchner. 1.Ka2! (Zugzwang); 1...S bel. 2.Sc7+ Kd8 3. Sb5+ Ke8 4.Sxd6 matt; 1...L bel. 2.Sc7+ Kd6 3.Se6+ Ke8 4.Sxg7 matt.

„Nach dem einzigen Wartezug, der kein Racheschach zulässt, muss Schwarz eine der beiden Deckungen aufgeben; ist das nicht etwas blutarm?“ (P.G.).

5522 B. Schauer. 1.Sxa5? Kd4! Das Feld d4 muss also blockiert werden. 1.Lc5! (2.Ld4 matt) Lb6 2.Lb4 Ld4 3.Ld6+ Kf6 4.Le7+ Ke5 5.Sa5 Läufer beliebig / Th6 6.Sc6 / Sc4 matt.

5523 C. J. Feather. 1.Dxc8 Ke3 2. Dxf5 gxf5 matt; 1.Lxf7 Kf3 2. Lh5 gxh5 matt.

„Zwecks Halbbatterie-Abbau-Behilfe muss Schwarz zuerst die Fesse-

lungssteine schlagen. Das dicht bevölkerte Brett erschwert das Suchen.“ (P.G.).

5524 A. Popovski. 1.d1L Sb2 2. Kxc3 Sc4 matt; Rückkehr und 1. d1S Se2+ 2.Kd3 Sg3 matt.

Minorumwandlungen als Wartezüge.

5525 V. Tschupin. 1.Sf4 Lc7 2. Sg2 Kg5 matt und 1.Sg3+ Kf6+ 2. Kh4 Kg6 matt.

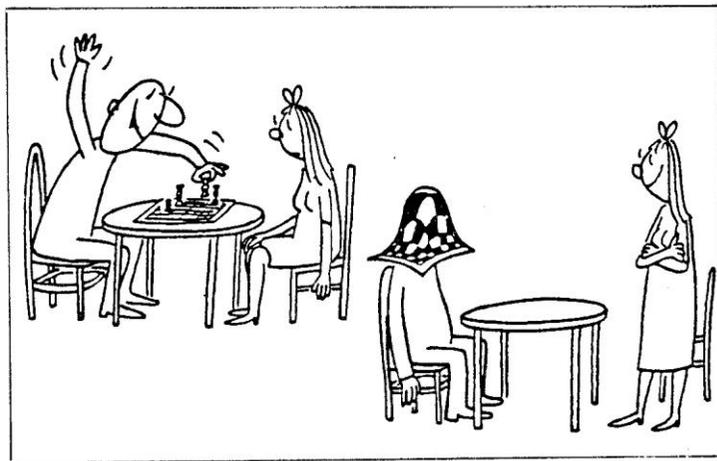
Matts auf zwei Etagen in ökonomischer Stellung.

5526 T. Garai. 1.b1T Sxb3 2.Tc7 Sc5 3.Tb5 Sa4 matt und 1.f1L Sxd3 2.Lc5 Sb4 3.Lb5 Sd5 matt.

„Weiss muss die Zuglinien der Umwandlungsfiguren ausholzen; sehr schön!“ (P.G.).

5527 A. Popovski. 1.Sg6! (droht 2.Dc4+ bxc4 matt); 1...Sxe3 2. Kxe3+ Dxd2 matt; 1...Sxe2 2.Sf4+ Sxf4 matt; 1...Lh6 2.Sxc3+ Dxc3 matt.

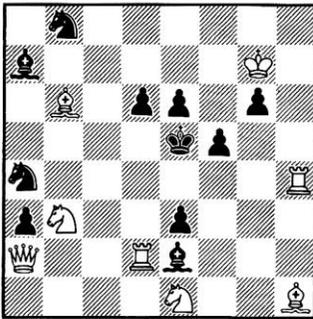
„Auch das kann gefallen. Nach dem Bandwurm im Vormonat eine Erholung!“ (P.G.).



Entscheid im Informalturnier des „Schweizer Schach-Magazin“ Abteilung Zweizüger 1992

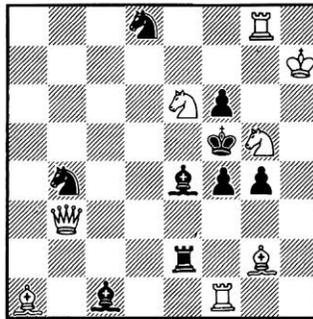
Einsprachefrist bis 31. März 1994

1./2. Preis
5399 Wieland Bruch
Frankfurt an der Oder (D)



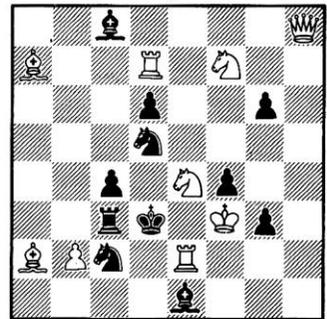
Matt in 2 Zügen

1./2. Preis
5327 Herbert Ahues
Bremen (D)



Matt in 2 Zügen

3. Preis
5372 Hubert Gockel
Metzingen (D)



Matt in 2 Zügen

Mit der Qualität der 36 Bewerbungen dürfen Löser und Richter zufrieden sein, wenn auch viele Aufgaben ganz oder teilweise vorweggenommen sind. So ist z. B. die attraktive 5420 (J. Bulgos) inhaltlich identisch mit Nr. 99 im Fide-Album 83/85 (H. Prins).

Erfreulich ist das hohe Niveau der vier besten Aufgaben, die wohl in vielen andern Turnieren den Spitzenplatz belegt hätten. So scheint mir auch die Vergabe von vier Preisen gerechtfertigt. Aus diesem Quartett ragen noch zwei besonders originelle Stücke heraus, deren Reihung mir Mühe machte.

Auf der einen Seite steht Bruchs Aufgabe mit dem *neuen Linien-effekt* und auf der andern zeigt Ahues eine *neue Verbindung von Linienthemen* in einer konstruktiven Traumfassung. Was soll man da höher werten?

Der Richter hat ausnahmsweise die Notlösung gewählt und den Jung- und Altmeister der Linienkombinationen gemeinsam auf den ersten Platz gesetzt!

1./2. Preis:
5399 Wieland Bruch
1. Sd4? Sc5! 1.Sc5!

Der Verfasser hat ein hochelegantes Schema gefunden, um neuartige Linieneffekte aufs Brett zu zaubern! Es ist amüsant zu verfolgen, wie drei weiße Linien, die auf das gleiche Themafeld wirken (in der Ver-

führung d5, in der Lösung d4) nur zweimal und nicht dreimal verstopft werden dürfen! Garniert wird das Ganze durch zwei Mattwechsel und gutes Nebenspiel! Ein Stück für die Linienthema-Literatur!

1./2. Preis:
5327 Herbert Ahues

Es lohnt sich, die enge Verbindung von Verführungs- und Lösungsphase genau anzuschauen: Die Drohungen nach dem Schlüssel (schwarzer Nowotny) sind die Variantenmatts der Verführung, und die Abspiele nach den Verstellungen des wLa1 zeigen gute Mattwechsel.

In den beiden andern Varianten der Lösung pariert ein weißer Nowotny den schwarzen! Die Verknüpfung mit dem Thema B ist eine feine

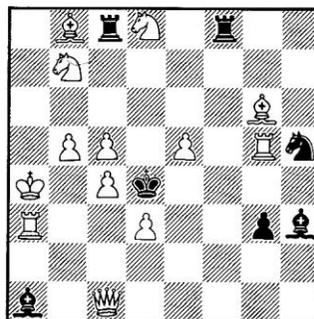
Schlusspointe dieser originellen und inhaltsreichen Aufgabe!

1.Dc3? Sd5! 1.De3!

(Ausführlich habe ich mit dem „partiellen Vorläufer“ – vom Autor nachträglich gefunden und mir mitgeteilt – von M. Zalewski, 1./2. Preis Szachy 1970 (W: Ke7, De1, Tf1, Tg8, Lb8, Ld1, Se8, Bh5; S: Kf5, Tg1, Lh2, Sg4, Bc5, e3, e4, f4, f6, f7, h6; 1.Dc3? 1.Dh4? 1.Dg3!) – beschäftigt.

Eine Bilanz zeigt, dass nicht einmal das *halbe reelle Spiel* von Ahues mit dem realen Spiel des Vorläufers übereinstimmt und die Verführungsphasen – bei beiden Aufgaben wichtig – völlig verschieden gestaltet sind. Aus diesen Gründen halte ich irgendeine Wertverminderung der Ahues'schen Aufgabe für nicht angebracht.)

4. Preis
5361 Udo Degener
Potsdam (D)



Matt in 2 Zügen

3. Preis:
5372 Hubert Gockel
1.Sc4xd6? Sb6! 1.Sf7xd6? Sf6! 1.Lb1!

Auf raffinierte Weise ermöglicht der schwarze Bauer auf d6 die elegante Verbindung der Themen „Hannelius“ und „Java“. Ebenfalls ein Meisterstück!

4.Preis:
5361 Udo Degener
1.Tf5? Lc3! 1.Lf5? Tc7! 1.Sa5!

Das spröde Linienthema F ist hier vorzüglich gemeistert. Doch erst die

gekonnte Verknüpfung mit dem Thema A in der Lösung und der gute Schlüssel machen die Aufgabe preiswürdig!

1. Ehrende Erwähnung:
5373 Herbert Ahues

W: Ka1, Dh6, Te6, La7, Lb5, Sa4, Sg2, Bc2, d4, f5; S: Kd5, Tg4, Lg1, Sb1, Se8, Bb7, c3, d6.
1.Df4? Lxd4! 1.De3? Txd4! 1.Dh1? b6! 1.Dd2!

Eine rundum gelungene Aufgabe mit lösernahe Verführungs- und Lösungsspiel. Sie ist nur in thematischer Hinsicht etwas leichtgewichtiger als die Preisträger.

2. Ehrende Erwähnung:
5432 Gerhard Maleika

W: Kb2, Db4, Td4, Tf8, Lh1, Lg3, Sb8, Bc4, e7; S: Kc8, Dg8, Td3, Tg2, Lc2, Lh4, Sa5, Sd8, Bb3, e2, f7.

Ein aktuelles Thema – alle Paraden auf einem Feld und alle Mattzüge ebenfalls auf einem (andern) Feld – ist in hübscher Form vierfach gemeistert. Schade, dass kein besserer Schlüssel zu finden war.

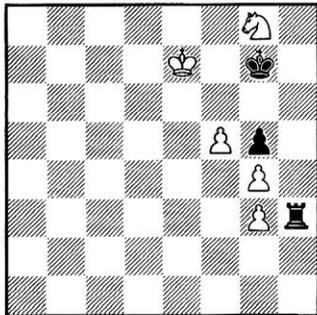
Räterschen, im Oktober 1993

Dr. Werner Issler

Wir danken dem Verfasser dieses Preisberichtes, Herrn Dr. Werner Issler (Räterschen) recht herzlich für seine grosse Arbeit.

UNSERE STUDIEN

2557 Y. Afek/Costef (1983)
Weiss zieht und gewinnt

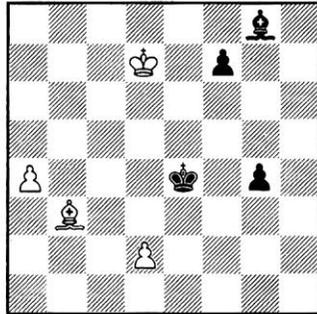


Wo liegen die Schwierigkeiten? Gibt es sie überhaupt? Es gibt sie, das kann ich versichern. Man darf die weisse Stellung nicht überbewerten.

*Allen
Kunstschachfreunden
wünschen wir
gesegnete Weihnachten
und
ein erfolgreiches
Neues Jahr!*

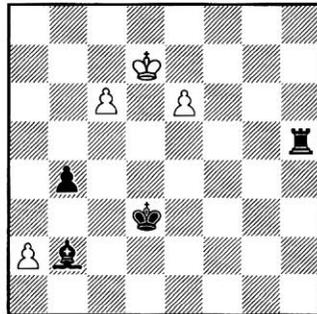
**HERBERT ANGELI
ISTVAN BAJUS**

2558 N. Raybinon (1988)
Weiss zieht und gewinnt



Hier könnte ich nur den Leserbrief von E. Hebel zitieren, denn für diese Studie trifft er auch zu: „Eine aussergewöhnlich schöne Studie, mit vielen Verführungen.“

2559 A. Kubryak (1988)
Weiss zieht und gewinnt



Sollte jemand über Weihnachten und Neujahr es aus irgendeinem Grunde langweilig haben, so kann ich ihm versprechen, dass mit dieser Studie seine Langeweile mit Sicherheit verschwindet! Es wird sogar sehr spannend...

Einsendeschluss:
31. Januar 1994

**Lösungen der
August/September-Studien 1993**

- 2551 Davranjan. Ke4 Bb3 b4 h4 h7 / Ka2 Ba3 c3 g6 Gewinn.
1.Kd3 Kb1 2.h8D c2 3.Da1+ Kxa1 4.Kxc2 Ka2 5.b5 g6 6.b6 g4 7.b7 g3 8.b8L und gewinnt!
Oder 4...g5 5.h5 g4 6.h6 g3 7. h7 h2 8.h8L und gewinnt!
2552 Yarmonov. Kh7 Le1 Ba4 b2 e7 / Kc5 Sd4 Sh5 Ba5 b6 Gewinn.
1.Lh4 Sg7 2.Kxg7 Sf5+ Kf8 Sxe7. 4.Lxe7+ Kc4 5.La3 Kb3 6.Ke7 Kxa4 7.Kd6 b5 8.Kc5 b4 9.Kc4 bxa3 10.b3 matt.
2553 Solya. Ka6 Ba2 b2 / Kf5 Bg7 Gewinn.
1.Kb5 g5 2.Kc4 Ke4 3.a4 g5 4. a5 g3 5.a6 g2 6.a7 g1D 7.a8D+ Kf4 8.Df8+ Ke4 9.De7+ Kf3 10. Df6+ Ke4 11.Dc6+ Kf4 12.Dd6+ Kf3 13.Dd5+ Ke2 14.De4+ und gewinnt.

**Löserliste der
August/September-Studien 1993**

M. Imhof (Zürich)	60 (120)
R. Gautier (Mühleberg)	60 (90)
M. Richner (Zürich)	50 (10)
H. Angeli (Bollingen)	– (270)
E. Hebel (D)	50 (90)
R. Sieberg (Witten)	40 (200)



**J. Kohtz und C. Kockelkorn
„Eine Schwalbe“**

Lösung des Vierzügers
aus Nr. 8/9

- 1.Db7–f7 droht 2.Sd3+; 1...Ld5! 2. Da7 (droht 3.Da1 matt) Ta4! 3. Dh7 (droht 4.Db1 matt) Te4 (La2) 4.Dh1 matt; 3...Le4 (Ta1) 4.Dh4 matt.
es scheitern 1.Dh7 an Te4 und 1. Df7 Ld5 2.Dh7 an Le4!
Schwarzer Grimshawscher Durchschnittpunkt in Doppelwendung und unter opferloser Erzwingung der kritischen Züge. Neben dem kombinativen Gehalt ist die thematische Feinheit der Damenlangzüge besonders zu betonen. Ein Meisterwerk, das unserer Altmeister im höchsten Grade würdig ist!